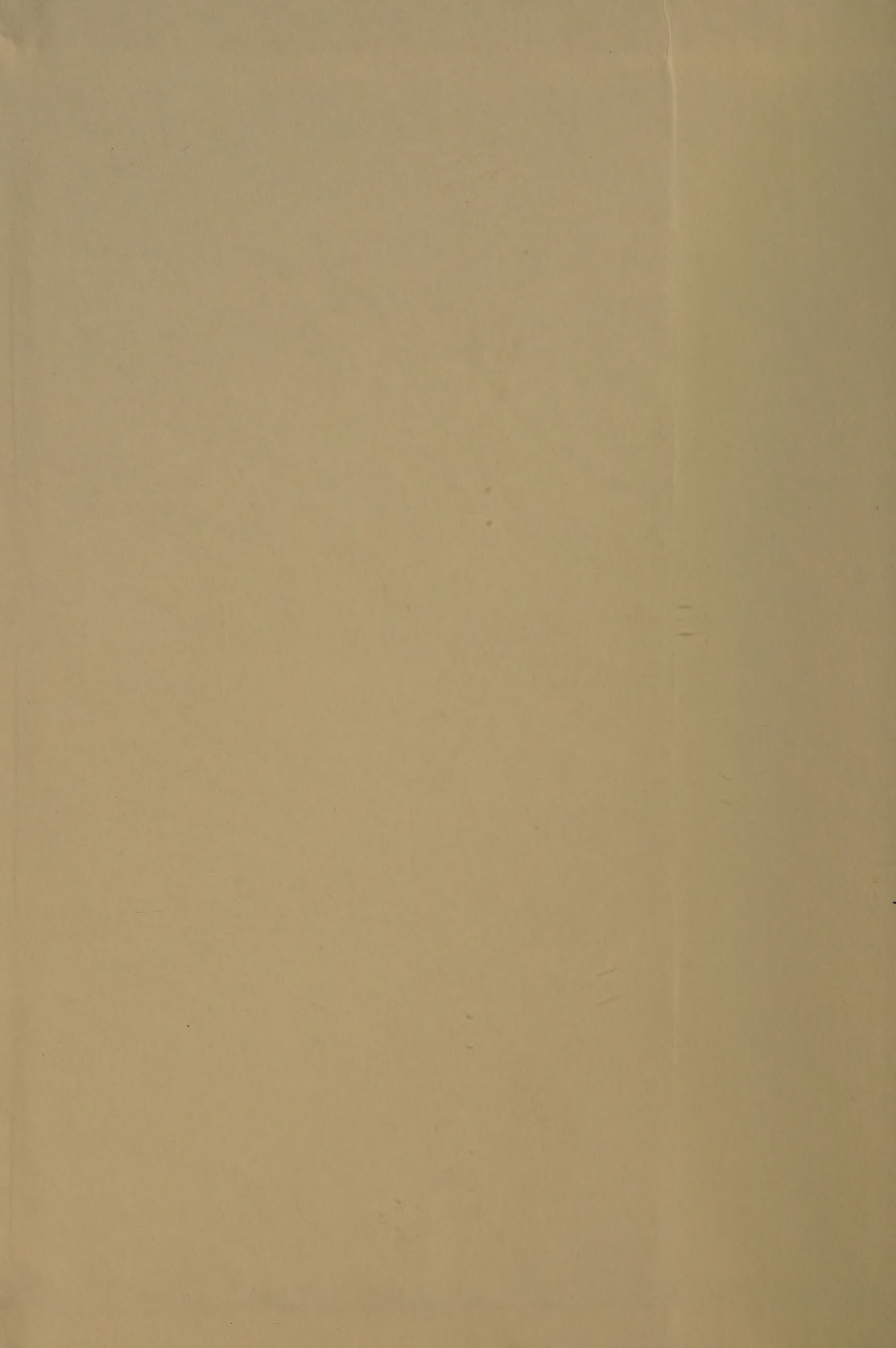












KATALOG

EINER AUSGEWÄHLTEN SAMMLUNG

VON

ÖLGEMÄLDEN ALTER MEISTER

AUS

MANNHEIMER PRIVATBESITZ

□

AUKTION IN MÜNCHEN

IN DER

GALERIE HELBING

WAGMÜLLERSTRASSE 15

DIENSTAG DEN 12. OKTOBER 1909

VORMITTAGS 10 UHR

BESICHTIGUNG: DIENSTAG DEN 5. OKTOBER BIS MONTAG DEN 11. OKTOBER VORMITTAGS VON 10 BIS 1 UHR UND NACHMITTAGS VON 2 BIS 5 UHR, SOWIE SONNTAG, 10. OKTOBER, VORMITTAGS VON 10 BIS 12 UHR

BEDINGUNGEN UMSTEHEND!



BEDINGUNGEN.

Die Versteigerung geschieht **gegen sofortige Barzahlung** in deutscher Reichswährung und erfolgt unter der fachmännischen Leitung des Unterzeichneten durch einen von diesem beauftragten Auktionator; die Ersteher haben auf den Zuschlagspreis ein Aufgeld von **zehn Prozent** zu entrichten. Sollte durch erfolgtes Doppelgebot eine Meinungsverschiedenheit entstehen, so wird die betreffende Nummer sofort nochmals ausgeboten.

Das geringste Gebot bis zu Mk. 100.— ist Mk. 1.—, von Mk. 100.— an Mk. 5.—.

Der Unterzeichnete behält sich das Recht vor, Nummern vereinigen oder trennen, sowie die Reihenfolge der Nummern nicht genau einhalten zu lassen.

Da durch die Ausstellung Gelegenheit geboten ist, sich von der Eigenschaft und dem Zustande der einzelnen Bilder zu überzeugen, so können Reklamationen nach erfolgtem Zuschlage in keinerlei Weise berücksichtigt werden, und werden die im Katalog enthaltenen Angaben und Beschreibungen nicht gewährleistet.

Die Ansteigerer haben ihre Ankäufe nach jeder Vakation zu übernehmen und den Steigerungspreis hierfür inkl. des Aufgeldes an die Firma **Hugo Helbing** zu leisten, widrigenfalls sich der Versteigerer das Recht vorbehält, die angesteigerten, nicht in Empfang genommenen Gemälde auf Kosten und Gefahr des Ansteigerers wieder zu verkaufen.

Für die Aufbewahrung verkaufter Nummern kann in keiner Weise eine Garantie übernommen werden. Eventueller Transport der erstandenen Objekte hat ausschließlich auf Kosten und Gefahr des Käufers zu erfolgen und übernimmt die unterzeichnete Firma keinerlei Haftung für eventuelle Verluste oder Beschädigungen.

Die Sammlung wird **Dienstag, den 5. Oktober,** bis **Montag, den 11. Oktober,** vormittags von 10—1 Uhr, nachmittags von 2—5 Uhr, sowie **Sonntag, den 10. Oktober,** vormittags von 10—12 Uhr zur

Besichtigung in der Galerie Helbing

Wagmüllerstraße 15

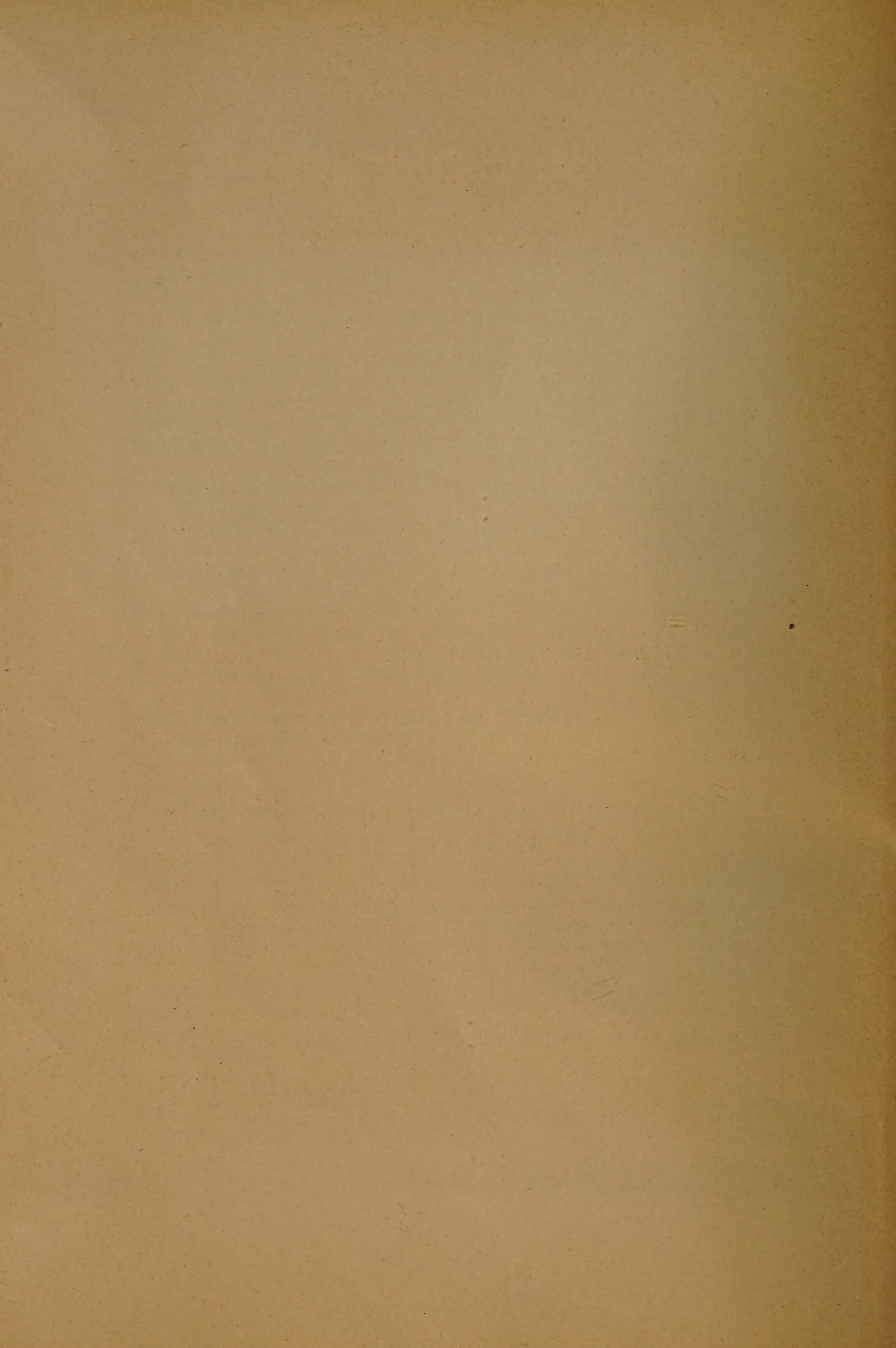
ausgestellt; es ist nur den mit Katalogen oder Einladungskarten versehenen Personen die Besichtigung der Sammlung gestattet, wie dies auch bezüglich der Teilnahme an der Auktion der Fall ist. Bei der Besichtigung wird bestmöglichste Vorsicht empfohlen, da jeder Besucher einen von ihm angerichteten Schaden zu ersetzen hat.

Kataloge sind durch die bekannten Buch-, Kunst- und Antiquitäten-Handlungen des In- und Auslandes zu beziehen sowie durch den Unterzeichneten, der auch jede die Versteigerung betreffende Auskunft gerne erteilt.

HUGO HELBING

Kunsthandlung und Kunstantiquariat

Liebigstraße 21 MÜNCHEN Wagmüllerstr. 15



Vorwort.

Die im vorliegenden Katalog kurz beschriebene und kritisch gewürdigte Sammlung von Gemälden alter Meister, welche Werke der deutschen, niederländischen, italienischen, französischen und englischen Schule umfaßt, befand sich in letzter Zeit in einem aus der Zeit des letzten Pfälzer Kurfürsten, des kunstliebenden Karl Theodor, stammenden Palais in Mannheim, wo dem unterzeichneten Verfasser dieses Kataloges in den letzten Jahren wiederholt Gelegenheit geboten war, dieselbe zu besichtigen.

Wenn auch der Verfasser verschiedene, wirklich fast erstklassige Leistungen einfach als Schulbilder bezeichnet hat, andere, die in mehr als einer Hinsicht die Handschrift des betreffenden Meisters zeigen, diesem dennoch nur „zugeschrieben" oder als ihm „nahestehend" charakterisiert hat, so soll dies dem hohen Grade künstlerischen Wertes, den die Sammlung fast insgesamt repräsentiert, durchaus keinen Eintrag tun. Man darf getrost behaupten, daß die Auswahl der hier vereinigten Gemälde in jeder Beziehung eine sehr geschmackvolle und geschickte ist, und daß namentlich die in ihren beiden Hauptzweigen, den Vlamen und Holländern, sehr schön vertretene niederländische Schule vortreffliche und sehr beachtenswerte Stücke aufweist, die die Zierde einer jeden gewählten Sammlung bilden dürften.

Im September 1909.

Dr. Kölitz,
Galerie-Inspektor an der Großherzogl. Kunsthalle
in Karlsruhe.

HANS VON AACHEN

geb. zu Köln 1552, gest. zu Prag 1615.

1 Allegorie auf die Vergänglichkeit von Prunk und Reichtum.

Landschaft mit reicher antikisierender Ruinenarchitektur. Im Mittelgrunde erblickt man eine große Statue der sitzenden Minerva, bei ihr abgelegt diverse Embleme des Krieges; vorne vor einem Altar, auf dem kostbare Goldschmiedearbeiten aufgestellt sind, wie Prunkgefäße und Edelsteinschmuck, sitzt rechts Abundantia mit entblößtem Oberkörper, den Kopf nach rückwärts gewandt, wo vor einer Zeusstatue eine Kulthandlung stattfindet. Die linke Hand der Göttin hält das Füllhorn, während die Rechte in ein mit Goldmünzen gefülltes Gefäß greift; davor zwei nackte Jünglinge, der eine, mit orientalischem Zepter, zu Boden geworfen, der andere in klagender Haltung, den oben in der Luft schwebenden Gott der Zeit anrufend, dieser, als bärtiger Greis mit mächtigen Flügeln dargestellt, hält in der Rechten die Sense, in der Linken das Stundenglas und wendet sich der geschilderten Gruppe mahnend zu. Rechts sitzt, unberührt von allem, die Göttin der Liebe, einem sich zu ihr flüchtenden Eros liebevoll zugewandt. Vor ihr niedergelegt Pfeil, Köcher und Bogen, Schild und Schwert.

Über dem Kopf der Aphrodite bezeichnet: H. V. A.

Kupfer. Höhe 56 cm, Breite 47 cm. Schwarzer Rahmen.

Ausgezeichnetes Bild von prächtiger Wirkung, den besten Arbeiten des Meisters ebenbürtig.

Abbildung Tafel 43.

WILLEM VAN AELST

geb. zu Delft 1626, gest. zu Amsterdam 1679.

2 Stilleben.

Auf einem profilierten Sockel von rotem Marmor stehen und liegen, zum Teil auf einer zurückgeschlagenen roten Sammetdecke, eine große Nautilusmuschel, ein schalenähnliches Kristallglas auf dreiteiligem Fuß, ein halbgefüllter Römer auf hohem, zum Tafelaufsatz ausgebildeten Fuß, mit leierspielendem Putto in Silber, im übrigen silbervergoldet, dabei noch eine geöffnete, das Räderwerk zeigende, silberne Taschenuhr mit blauem Band.

Leinwand. Höhe 66 cm, Breite 55 cm. Goldrahmen.

Vorzügliches Stilleben.

Abbildung Tafel 1.

CORNELIS BEGA

geb. zu Harlem 1620, gest. daselbst 1664.

3 Zechende Bauern.

In einem, durch ein hochliegendes Seitenfensterchen spärlich beleuchtetem Raum sitzen und stehen sechs Bauern; einer derselben im Vordergrunde bietet dem ihm zunächst sitzenden Zechbruder ein volles Glas an, der sich dafür entblößten Hauptes bedankt.

Auf einer Sitzbank im Vordergrunde bezeichnet: „C. Bega f."

Holz. Höhe 28 cm, Breite 31 cm. Goldrahmen.

Sehr gutes Bild, ausgezeichnet in der Charakterisierung, wie bemerkenswert in der Lichtgebung.

Abbildung Tafel 44.

JOB ADRIAENSZ BERK-HEYDE

geb. zu Harlem 1630, gest. daselbst 1693.

4 Zechende Bauerngesellschaft.

Im Innern einer geräumigen Bauernschenke ist vor dem großen Fenster um eine lange gedeckte Tafel eine zahlreiche Bauerngesellschaft versammelt, verschiedene Gruppen bildend. Daneben sitzen gesondert rechts vorne ein altes Paar, sich zärtlich umfangend; im Hintergrund erscheint in einer Türe ein alter Bauer, eine junge Magd umarmend, am Ende der Tafel steht erhöht ein Bänkelsänger, im Vordergrunde scherzen zwei junge, an der Tafel sitzende Burschen mit einem Hund. Vorne links steht der Wirt, das Gelage überblickend, bei ihm eine junge, bedienende Frau. Das durch ein großes, zum Teil bunt verglastes Fenster von links einfallende Licht verleiht der Szene ein reizvolles, warmes Kolorit.

Vorne links auf einer umgefallenen Bank bez.: „J. Berck-Heyde."

Holz. Höhe 52 cm, Breite 48 cm. Goldrahmen.

Sehr gute Arbeit aus der besten Zeit des Meisters, prächtig in der Wiedergabe des Milieus, der Individualität der Figuren und der Feinheit des Kolorits.

Abbildung Tafel 2.

ABRAHAM BLOEMAERT

geb. zu Gorkum 1564, gest. zu Utrecht 1651.

5 Das Paradies.

Fantasielandschaft mit prächtiger Baumstaffage in vollem Sonnenlicht, bei bewölktem Himmel. Reich belebt durch friedlich beieinander ruhende wilde und zahme Tiere: Löwe, Rinder, Ziege, Truthühner, Kaninchen, Pferde, Elefant, Einhorn, Kamel und andere. Im Mittelgrunde rechts die Figur der Eva. Vor dem Gewölke des Himmels verschiedene Vögel.

Holz. Höhe 83 cm, Breite 76 cm. Schwarzer Rahmen.

Ausgezeichnet in der Komposition und schön in der Farbe.

Abbildung Tafel 3.

DESGLEICHEN.

6 Das goldene Zeitalter.

In fantastischer Landschaft mit prächtigen, alten Laubwäldern und sanft ansteigendem Hügel, sind im Vordergrunde auf einer Waldlichtung zahlreiche, fast unbekleidete Nymphen, sowie altes und junges Hirtenvolk, in ungezwungener heiterer Unterhaltung versammelt. Bei ihnen abgelegt allerlei Früchte, Trauben, Kürbisse und Obst, dabei Kaninchen, ein stolzierender Pfau, ein Hündchen und ein Ziegenbock; im Mittelgrunde wird auf einer Waldwiese ein Reigen aufgeführt, rechts erblickt man ein Paar, Äpfel vom Baume nehmend. In schlafender Stellung auf Wolken schwebt der Gott der Zeit: Chronos, über der Szene.

Vorne auf einem Kürbis bez.: „A. Bloemaert AO. 1604“

Kupfer. Höhe 44 cm, Breite 68 cm. Goldrahmen.

Treffliches Gegenstück zum vorigen, wie dieses das beste Können des Meisters zeigend.

Abbildung Tafel 4.

ESAIAS BOURSSE

geb. zu Amsterdam 1631, gest. daselbst 1672.

7 Vornehme Gesellschaft.

Auf einer Terrasse ist eine Gesellschaft junger Damen mit Kavalieren versammelt. Links eine größere Gruppe von sieben Personen, dabei ein sitzender Lautenspieler und eine stehende junge Dame, die die Aufmerksamkeit der übrigen auf sich lenkt. Von rechts schreitet ein junges Paar heran. Links überdeckt eine große Draperie den Eingang der Terrasse, rechts Ausblick in die Landschaft mit See in Abenddämmerung.

Holz. Höhe 75 cm, Breite 99 cm. Goldrahmen.

Der Spätzeit Pieter de Hoogh's nahestehende Komposition.

Abbildung Tafel 5.

BERNARDO BELOTTO, genannt CANALETTO

geb. zu Venedig 1724, gest. zu Warschau 1780.

8 Piazza Navona in Rom.

Im Vordergrunde links der berühmte Brunnen, dabei der Obelisk. Im Mittelgrunde die beiden Kirchen mit Kuppeltürmen und portikusartigen Vorhallen. Im Hintergrund links schließt der aufsteigende Hügel die Szene ab. Mit interessanter Kostümstaffage. Im Vordergrund eine zweispännige Staatskarosse. Leicht bewölkter Himmel.

Leinwand. Höhe 36 cm, Breite 56 cm. Schwarzer Rahmen.

Interessantes gutes Bild.

Abbildung Tafel 6.

PIETER CLAESZ

geb. zu Burgsteinfurt in Westfalen um 1600, gest. zu Harlem 1660.

9 Stilleben.

Auf einer das Bild durchquerenden Tafel stehen eine Silberplatte, eine reich gearbeitete, silberne Aufsatzschale und ein halbgefüllter Römer, im Hintergrunde eine zweite Silberplatte. Auf der Platte im Vordergrunde liegen Austern; daneben, zwischen dem Römer und der Aufsatzschale, liegt Brot. Eine vom Tisch herabhängende, weiße Decke und ein Messer mit schönem Griff ergänzen das Ensemble.

Auf der Silberschale monogrammiert.

Holz. Höhe 67 cm, Breite 48 cm. Schwarzer Rahmen.

Vortreffliche Arbeit, meisterhaft in der Wiedergabe der metallischen Reflexe und des irisierenden Römerglases. Den besten Arbeiten Hedas ebenbürtig.

Abbildung Tafel 7.

MICHIEL van COXIE

geb. 1497 zu Mecheln, gest. daselbst 1592.

10 Leda.

In einer Landschaft sitzt Leda vor einem Baum, das Haupt mit Perlen-Diadem und goldgestickten Bändern geschmückt; der Körper bis in den Schoß entblößt, der Unterkörper durch das herabgefallene Manteltuch verhüllt. Links steht der Schwan, sein Schnabel, der ein Ende des Haarbandes erfaßt, nähert sich ihrem Ohr. Drei Putten füllen die Szene. Blauer Himmel.

Holz. Höhe 108 cm, Breite 91 cm. Schwarzer Rahmen.

Sehr bemerkenswertes Bild des seltenen Meisters, durch starke italienische Beeinflussung interessant.

Abbildung Tafel 8.

JACOB GERRITSZ CUYP

geb. zu Dortrecht 1594, gest. daselbst um 1651.

11 Knabenbildnis.

Hüftbild eines dunkelhaarigen Knaben im Jagdkostüm, nach rechts schreitend, das Gesicht dem Beschauer zugewandt; er trägt roten Lederkoller, mit geschlitzten, kurzen Ärmeln und goldenem Nestelwerk, darüber eine hochgebundene Gürtelschärpe, glatt aufliegenden Schulterkragen mit Spitzenbordüre und hoch über das Knie reichende Stulpenstiefel. Zur rechten Seite hängt ein Hifthorn, die rechte Hand trägt eine kleine Saufeder mit roter Quaste und benageltem Schaft; von links folgt ein Jagdhund. Neutraler Hintergrund.

Leinwand. Höhe 99 cm, Breite 81 cm. Goldrahmen.

Außerordentlich liebenswürdiges Kinderbildnis, die besten Qualitäten des Meisters zeigend; besonders charakteristisch der feine Silberton des Kolorits.

Abbildung Tafel 9.

DIRK VAN DAELEN

geb. zu Heus den Arnemuyden 1605, gest. zu Ziericksee 1676.

12 Kircheninterieur.

Blick durch das Hauptschiff in die Apsis eines spätgotischen, dreischiffigen Doms. Im Mittelgrund rechts die durch Skulpturen reich geschmückte Kanzel, links durch das Seitenschiff wird die Orgel sichtbar. Reiche, figürliche Staffage.

Kupfer. Höhe 30 cm, Breite 38,5 cm. Schwarzer Rahmen.

Feines Bild in der bekannten Art des Meisters.

Abbildung Tafel 49.

SCHULE DES ANTON VAN DYCK (1599—1641)

13 Beweinung Christi.

Vor dem Eingang ins Felsengrab, durch dürftige Vegetation staffiert, sitzt die hl. Maria, den Leichnam des Heilands auf dem Schoß; das Antlitz Christi, mit ergreifendem Ausdruck der überstandenen Schmerzen, ruht in der Rechten der göttlichen Mutter und ist dem Beschauer zugewandt, während die linke Hand des Toten von der rechts stehenden, durch prächtiges blondes Haar charakterisierten hl. Magdalena ergriffen und zu den Lippen geführt wird. Der Blick der hl. Maria ist schmerzvoll ergeben, mit leichter Wendung des Kopfes nach links, gen Himmel gerichtet. Links steht mit klagender Gebärde der hl. Johannes. Vorne, zu Füßen der hl. Maria, steht eine Schüssel mit dem dem Erlöser abgewaschenen Blute, darin Dornenkrone, Schwamm und die Kreuzesaufschrifttafel. Zwielichtstimmung des Felsengangs mit Lichtquelle oben rechts. Bei der knienden hl. Magdalena ein klagender Engelknabe.

Holz. Höhe 105 cm, Breite 75 cm. Goldrahmen.

In Einzelheiten, besonders der Kopf der Magdalena, der Art des großen Meisters sehr nahestehend.

Abbildung Tafel 10.

FLORENTINISCHER MEISTER DES 16. JAHRHUNDERTS
den Nachfolgern Fra Bartolomeos zugehörig.

14 Hl. Familie.

Auf der Rasenbank einer Gartenterrasse, vor deren Balustrade, sitzt rechts die hl. Jungfrau in rotem Gewande und grünem, goldgesäumtem Manteltuch, mit Nimbus; sie faßt mit beiden Armen nach dem vor ihr stehenden Jesusknaben (ohne Nimbus), der das Lamm, mit dem er spielt, mit kindlicher Derbheit ziemlich fest anpackt; links der hl. Joseph als Greis mit flatterndem Lockenhaar und Nimbus dargestellt. Außerordentlich reiche landschaftliche Staffage füllt den Hintergrund: Berglandschaft mit großen Bäumen, Wäldern und verstreuter Architektur. Blauer Himmel mit heller, weiter Ferne und leichter Wolkenbildung im Vordergrunde.

Holz. Rund. Diameter 95 cm. Goldrahmen.

Bemerkenswertes Bild eines tüchtigen Meisters, reizvoll im Aufbau der Komposition, kräftig in der Durchführung und schön im Ton.

Abbildung Tafel 11.

JAN FYT

geb. zu Antwerpen 1611, gest. daselbst 1661.

15 Jagdstück.

Auf dem Vorsprung einer Felswand, auf der sich ein gegabelter Baumstamm erhebt, liegt eine Jagdtasche, dabei sitzt ein prächtig gezeichneter Jagdfalke mit rotem Falkenhäubchen bedeckt, rechts felsiges Terrain, links Ausblick in die tiefer liegende Landschaft, die in Dämmerungsstimmung gegeben ist.

In der Mitte des Bildes, etwas nach rechts bez.: Joannes Fyt.

Leinwand. Höhe 59 cm, Breite 75 cm. Schwarzer Rahmen.

Ausgezeichnete Arbeit aus der Frühzeit des Meisters, reizvoll besonders durch die prächtige Falkendarstellung.

Abbildung Tafel 12.

DERSELBE.

16 Jagdstilleben.

Vor dem Baumschlag sind um einen, an den Hinterläufen aufgehängten Hasen tote Rebhühner, Schnepfen und andere Jagdvögel niedergelegt. Von links schleicht eine lauernde Katze heran. Hinter ihr öffnet sich der Blick in die Ferne; Landschaft in Dämmerstimmung.

Leinwand. Höhe 69 cm, Breite 85 cm. Goldrahmen.

Flottes Werk.

Abbildung Tafel 45.

THOMAS GAINSBOROUGH ihm zugeschrieben.

17 Familienbildnis.

In einer Parklandschaft, die von einem Flusse durchzogen wird, steht vor einem alten Baume ein vornehmer Herr im Dreiviertelprofil nach rechts blickend, mit der Linken die Flinte und den Schlapphut haltend, in der Rechten ein rotes Taschentuch. Vor ihm sitzt in einem Sessel eine weißgekleidete Dame, aus dem Bilde herausblickend. Das gelockte, in die Stirne und auf die Schulter fallende Haar ist leicht gepudert und mit einem Strohhut mit weißem Vorstoß bedeckt. Die Rechte umfaßt ein kleines, blondes, weißgekleidetes Mädchen auf dem Schoß, während die Linke die Jagdbeute, einen Vogel, hält. Links ein den Herrn anspringender Hühnerhund. Dämmerungstimmung.

Leinwand. Höhe 56 cm, Breite 47 cm. Goldrahmen.

Gutes, dem Meister nahestehendes Bild.

Abbildung Tafel 46.

DESGLEICHEN.

18 Männliches Porträt.

Vornehmer Herr (Hüftstück), in Dreiviertelansicht nach links, der Kopf dem Beschauer zugewandt. Der Dargestellte, ein Herr in mittleren Jahren, mit vollem Gesicht, bartlos, gepuderter Allongeperücke, trägt einen braunen, einfachen Juste au corps, Schoßweste mit sehr reicher Goldstickerei-Applikation und weiße Bindekrawatte. Die rechte Hand ist in die Weste gesteckt, während der linke herabhängende Arm den Dreispitz an den Körper hält. Neutraler Hintergrund, links Säule, durch Draperie verdeckt.

Leinwand. Höhe 127 cm, Breite 107 cm. Goldrahmen.

Gutes, englisches Porträt.

Abbildung Tafel 13.

JAN PAUL GILLEMANS D. Ä.

geb. zu Antwerpen 1618, gest. daselbst 1675.

19 Fruchtgehänge in Girlandenform

vor dunklem Hintergrund. Das reiche Ensemble besteht aus Melonen, Pfirsichen, verschiedenfarbigen Trauben, Johannisbeeren, Maiskolben, Kirschen, Kastanien und Haselnüssen.

Leinwand. Höhe 63 cm, Breite 85 cm. Goldrahmen.

Prächtiges Werk in der geschätzten Art des Meisters.

Abbildung Tafel 47.

JAN VAN GOYEN

geb. zu Leiden 1596, gest. im Haag 1656.

20 Mühle am Walde.

Ganz vorne rechts charakteristischer Fachwerkbau einer Wassermühle, dahinter Waldbäume, fünf derselben als Individualitäten eingehend geschildert, der übrige Baumschlag in der Dämmerung, auf die das Bild gestimmt ist, verschwindend. Vorne links auf dem Damm, der bis zu dem Mühlwasser führt, drei prächtige Bauerntypen, teils in Rücken-, teils in Seitenansicht, eine Erscheinung des Hintergrundes beobachtend; zwei Mühlknechte bei der Mühle vorne rechts beschäftigt.

Auf dem Holzsteg, der das Mühlwasser überbrückt, bezeichnet: „J. V. Goyen 1640.“

Leinwand. Höhe 77 cm, Breite 100 cm. Goldrahmen.

Sehr gutes Bild, in vieler Hinsicht ausgezeichnet, so in der Beleuchtung, die die letzten Reflexe des Sonnenuntergangs festhält, namentlich an der getünchten Wand der alten Mühle; prächtig sodann im Baumschlag und in der genial kräftigen Wiedergabe der drei links stehenden Bauern.

Abbildung Tafel 14.

JAN GRIFFIER

geb. zu Amsterdam 1656, gest. zu London 1718.

21 Landschaft mit reicher Architektur.

Hügeliges Gelände, in der Ferne Dünencharakter annehmend. Vorn rechts schließt die Szene ein aufsteigender Hügel mit Weideland und vereinzelten Waldstreifen, die Mitte und rechte Hälfte des Bildes zeigt Parkcharakter mit überaus reicher gotisierender Schloßarchitektur. Den Hintergrund füllt das Meer mit durch Landzungen vielfach gegliederter Küste. An der größten, binnenseeähnlichen Meeresbucht liegt eine größere Stadt. Das Meer belebt durch zahlreiche Segelschiffe. Figürliche Staffage: Im Vordergrund Hirten mit Herde, und Bauern bei einer rechts liegenden Windmühle, vorne in der Mitte ein Reiter, von einem Hirtenknaben um ein Almosen angebettelt, weiter zurück treibt ein Knecht zwei Maultiere nach dem Mittelgrunde. Bewölkter Himmel eines heißen Sommertages.

Bezeichnet: „J. Griffier."

Holz. Höhe 36 cm, Breite 71 cm. Schwarzer Rahmen.

Sehr gutes Bild, reich in der fantastischen Anlage und prächtig in allen Details der Ausführung, satt in der Farbe.

Abbildung Tafel 15.

JORIS VAN DER HAGEN

geb. im Haag 1635, gest. daselbst 1669.

22 Prospekt einer holländischen Stadt.

Die Stadt füllt den Mittelplan des Bildes in seiner ganzen Ausdehnung: eine Menge niederer Häuser, überragt von zahlreichen Windmühlen und einigen nüchternen Kirchenbauten; reizvoll ist das der Stadt vorgelagerte Wiesengelände mit ländlicher Vorstadt und Bleiche im Vordergrunde. Teilweise bewölkter Himmel.

Leinwand. Höhe 59 cm, Breite 82 cm. Goldrahmen

Abbildung Tafel 16.

DIRK HALS

geb. 1600 in Harlem, gest. 1656 daselbst.

23 Musizierende Gesellschaft.

In einem Zimmer mit geschmackvoller Wandvertäfelung ist eine Gesellschaft von neun prächtig gekleideten Herren und Damen versammelt, von denen zwei Paare im Gespräch begriffen sind, während die fünf übrigen Personen musizieren. Eine im Vordergrunde sitzende Dame mit reichem, breitem Spitzenkragen spielt Cello, sie begleitet den violaspielenden jungen Kavalier; ein rechts stehender, dem Beschauer den Rücken zuwendender, schwarz gekleideter Herr bläst Flöte, während ein danebensitzender dritter Kavalier Laute spielt. Bei dieser Gruppe eine sitzende junge Dame, ein auf dem Tisch liegendes Saiteninstrument spielend. Rechts vorne ein kupferner Weinkühler, links ein Stuhl, über welchen ein schwarzer Mantel und ein Degen mit reichem Gehänge abgelegt ist.

Holz. Höhe 74 cm, Breite 105 cm. Schwarzer Rahmen.

Prächtiges, flott durchgeführtes Werk, von brillantem Kolorit.

Abbildung Tafel 17.

ADRIAEN HANEMAN

geb. im Haag 1601, gest. daselbst 1671.

24 Männliches Bildnis.

Gürtelbild eines jugendlichen Kavaliers, nach rechts gewandt, der Kopf dem Beschauer zugewandt, bartlos, das dunkelblonde Haar fällt in Locken auf die Schulter herab. Das Kostüm besteht aus zum Teil vergoldetem Brustharnisch mit weißblauer Schärpe und reich in Gold gesticktem Unterkleide mit geschlitzten Ärmeln und roten Schleifen. Dazu feiner weißer Spitzenkragen mit Verschnürung. Der Dargestellte hebt sich von einer dunklen schweren Portiere ab, die den neutralen Hintergrund schneidet. In ovaler Einfassung.

Leinwand. Höhe 79 cm, Breite 61 cm. Goldrahmen.

Abbildung Tafel 18.

ADRIAEN HANEMAN
geb. im Haag 1601, gest. daselbst 1671.

25 Weibliches Bildnis. Gegenstück zum vorigen.

Brustbild einer jungen Dame, wenig nach links gewandt, der Blick dem Beschauer zugewandt. Das dunkle Lockenhaar fällt frei in den Nacken herab und ist mit blauen Federn am Hinterhaupt geschmückt. Die Dame trägt reiches Gewand mit durchbrochener Goldapplikation auf blauem Fond, mit geschlitztem, sehr reichem, minutiös wiedergegebenem Spitzenkragen, der über die Schultern hinwegragt. Der frei bleibende Halsausschnitt ist geschmückt mit einem an feiner Kette getragenen, edelsteinbesetzten Kreuze, sowie mit einer aus großen Perlen bestehenden Perlenkette. Eine kostbare große Agraffe mit Anhänger ziert die Brust. Reiches viergliedriges Ohrgehänge.

Leinwand. Höhe 79 cm, Breite 61 cm. Goldrahmen.

Ausgezeichnete, lebensvolle Bildnisse von großem Reiz in allen Details.

Abbildung Tafel 18.

WILLEM CLAESZ HEDA
geb. zu Harlem 1594, gest. daselbst 1678.

26 Stilleben.

Auf einem Tisch, der mit weißer Decke behangen ist, stehen kostbare Gefäße, darunter ein gedeckelter Buckelpokal, eine umgestürzte Aufsatzschale, prächtige Platten, ein Römer auf hohem, reich gearbeitetem Fuß und ein feiner, silbervergoldeter Becher. Auf und neben den Platten liegen Trauben und Obst, ferner Austern. Links ist das Tischtuch in Falten zurückgeschlagen und die frei gewordene Tischecke mit Austern belegt.

Holz. Höhe 65 cm, Breite 93 cm. Schwarzer Rahmen.

Hervorragendes Bild in der bekannten Art des Meisters, besonders wirkungsvoll in der Wiedergabe der metallischen Reflexe der Gefäße.

Abbildung Tafel 19.

ART DES JAN VAN DER HEIJDE

27 Die Mühle.

Rechts im Mittelgrunde ein über breitem Gewässer sich erhebender Backsteinbau einer großen Mühle, die im Hauptgebäude drei Durchlässe, von massiven Stützpfeilern flankiert, zeigt und sich im Wasser spiegelt. Links anstoßendes Wiesengelände mit der Straße, die zu dem Fluß führt, der die Landschaft durchschneidet; am jenseitigen Ufer kleiner Häuserkomplex vor Baumschlag. Im Vordergrunde links figürliche Staffage: Bauern im Gespräch, sitzende Mutter mit Kind und nach dem Fluß blickendes Mädchen. Sommerstimmung. Bewölkter Himmel.

Holz. Höhe 24 cm, Breite 29 cm. Schwarzer Rahmen.

Gutes Bild, wohl von van der Heijdes Nachfolger, Hendrik de Cort (1742—1810).

Abbildung Tafel 47.

GERARD VAN HONTHORST

geb. zu Utrecht 1590, gest. daselbst 1656.

28 Page mit Hund und Katze.

Auf einer Holzbank, die den Vordergrund quert, liegt ein großer gefleckter Jagdhund, den ein reich gekleideter Page, mit rotem Barett mit weißer Feder, an dem Halsband und am Kopf erfaßt, um zu verhindern, daß er eine Katze angreift, die rechts auf einem Tische liegt, um dort aufbewahrte Fische anzufressen. Rechts an der Bank signiert: H.

Leinwand. Höhe 104 cm, Breite 120 cm. Goldrahmen.

Abbildung Tafel 45.

ABRAHAM JANSSENS zugeschrieben

29 Satyr und Nymphe.

In Landschaft mit Dämmerungsstimmung erhebt sich rechts hohes Schilf am Ufer eines Gewässers. Davor eine blonde Nymphe, entsetzt vor einem sie verfolgenden Satyr dem Wasser zufliehend. Links Ausblick in die Landschaft.

Holz. Höhe 21 cm, Breite 27 cm. Goldrahmen.

Abbildung Tafel 48.

JAN VAN KESSEL
geb. zu Amsterdam 1641, gest. daselbst 1680.

30 Waldeingang.

Links, bis in die Mitte des Bildes reichend, der Waldeingang, mit prächtigen, knorrigen Eichen. Rechts Lichtung, durch Wasser und Wiese gebildet, von Baumschlag umrahmt, diesen überragt im Hintergrunde ein schloßartiges Gebäude. Der Vordergrund reich staffiert: Jäger mit Entenflinte und Hund, zwei Angler, bei denen ein abgesessener Reiter steht. Von rechts ziehen auf dem Wasser zwei Schwäne nach vorne. Im Mittelgrunde ein Wanderer und ein Hirte mit Herde. Bewölkter Himmel, aufziehendes Gewitter.

Leinwand. Höhe 83 cm, Breite 106 cm. Goldrahmen.

Vorzügliche Naturschilderung, prächtige Wiedergabe, vor allem der beiden Eichbäume des Vordergrundes.

Abbildung Tafel 20.

SIR THOMAS LAWRENCE
geb. zu Bristol 1769, gest. zu London 1830.

31 Bildnis der Miß O'Neil.

Brustbild. Der Körper leicht nach rechts gewandt, das Gesicht en face. Das blonde Haar bedeckt ein großer schwarzer Hut mit weißen Reiherfedern. Von dem die Büste freilassenden Kleid ist nur der obere Teil des blauen Mieders und der weiße Spitzeneinsatz desselben sichtbar. Neutraler Hintergrund.

Leinwand. Höhe 65 cm, Breite 55 cm. Goldrahmen.

Ausdrucksvolles Bildnis des geschätzten Meisters.

Abbildung Tafel 21.

MICHIEL JANSZ MIEREVELT

geb. zu Delft 1567, gest. daselbst 1641.

32 Männliches Bildnis.

Hüftbild eines sitzenden Kavaliers, leicht nach rechts gewandt, aus dem Bilde blickend; er trägt das dunkle Haar kurz geschnitten, kurzen Spitzbart und Spitzenkrause. Das feine Gewand ist aus vielfach geschlitztem, schwarzem Stoff hergestellt. Die Ärmelbündchen mit weißem, schmalem Spitzenbesatz.

Unten rechts voll bezeichnet.

Holz. Höhe 111 cm, Breite 78 cm. Goldrahmen.

Abbildung Tafel 22.

ABRAHAM MIGNON

geb. zu Frankfurt a. M. 1640, gest. daselbst 1679.

33 Blumenstück.

Auf einem Steinsockel steht in einer halbkugeligen Vase ein Strauß von Gartenblumen, dabei weiße und rote Rosen, Tulpen, Malven, Astern, Winden etc. Mehrere kleine Schnecken, mit braunen schwarz geränderten Häusern, beleben das Bild.

Auf dem Sockel links Spuren der getilgten Bezeichnung.

Leinwand. Höhe 65 cm, Breite 55 cm.

Sehr hübsches, für den Meister charakteristisches Bild.

Abbildung Tafel 23.

DESGLEICHEN

34 Blumenstück.

Dem Vorigen ganz ähnlich in der Komposition und Ausführung.

Leinwand. Höhe 66 cm, Breite 48 cm. Goldrahmen.

Abbildung Tafel 23.

JAN MIENSE MOLENAER

geb. zu Harlem um 1610, gest. daselbst 1668.

35 Bauernhochzeit.

Vor dem rechts sichtbaren Eingang zum Bauernhause ist vor schönen, alten Bäumen eine große Tafel improvisiert, um die zahlreiche alte und junge Bauern versammelt sind. Vorne in der Mitte sitzt das festlich geschmückte Hochzeitspaar, der Bräutigam die Braut zum Tanze holend; im Mittelgrunde rechts die Musikanten, dabei zwei Paare, die den Tanz bereits begonnen haben; die zahlreiche übrige Gesellschaft links vorne im Mittelgrunde, teils in eifriger Unterhaltung begriffen, teils die Musik durch Gesang begleitend. Ein behäbiger Bauer vorne links tranchiert eine große Schinkenkeule. Ein hübscher Junge trägt auf einem Teller Pfannenkuchen. Verschiedene dickbauchige Steingutgefäße und anderes Gerät sowie ein liegender Hund ergänzen die Schilderung. Durch den Hauseingang erblickt man im Hintergrunde ein Herdfeuer, dabei ein Bauer, Fische backend.

Holz. Höhe 39 cm, Breite 59 cm. Schwarzer Rahmen.

Hervorragend schönes Bild, liebevolle Ausführung der zahlreichen Bauerntypen und virtuose Wiedergabe der kleinsten Details. Fein in der Abstimmung vor dem dunklen Baumschlaghintergrund.

Abbildung Tafel 24.

JEAN BAPTISTE MONNOYER

geb. zu Lille 1634, gest. zu London 1699.

36 Blumenstück.

Auf einer Steinbalustrade in einer Mauernische, deren Rundbogen das Bild oben schließt, steht eine Steinvase, gefüllt mit Blumen aller Art, dabei Rosen, Narzissen, Sonnenblumen, Flieder, Hollunder etc. Neben der Vase liegen Orangen, Quitten und Pfirsiche.

Leinwand. Höhe 128 cm, Breite 85 cm. Goldrahmen.

Abbildung Tafel 25.

JAN MOSTAERT zugeschrieben.

37 Madonna.

Vor einer Landschaft im Kniestück en face sitzend. Der Kopf leicht zur Seite geneigt, die Rechte blättert in einem Gebetbuch, die Linke hält das nackte Kind umfaßt, das den rechten Arm auf die linke Schulter der Mutter legt. Die Madonna trägt dunkelblaues Gewand, das rote Manteltuch ist über die Knie gelegt. Die reiche, fein detaillierte Staffage zeigt eine Landschaft mit See von Waldung umrahmt, mit Burgarchitektur und Bauerndorf nuanciert.

Holz. Höhe 44 cm, Breite 29 cm. Schwarzer Rahmen.

Sehr gutes Schulbild von großem Reiz in der Komposition, Anmut in der Durchführung und Schönheit im Ton.

Abbildung Tafel 26.

KASPAR NETSCHER
geb. zu Heidelberg 1639, gest. im Haag 1684.

38 Bildnis der Königin Henriette von England, Gemahlin Karls I.

Kniestück, Dreiviertelprofil, ziemlich en face, auf Gartenveranda sitzend. Die Königin trägt weißes Atlasgewand mit Goldstickerei, das die Büste frei läßt, das Unterkleid mit bauschigen Hängeärmeln, die durch reiche Schmuckspangen gerafft sind, dazu roter Hermelinmantel, über der Brust durch eine Edelsteinkette gehalten. Halskette von großen Perlen und entsprechendem Ohrschmuck. Das rotbraune, gelockte Haar, in der Mitte gescheitelt, fällt frei über die Ohren und den Nacken herab. Draperien, sowie eine im Pflanzenschmuck aufgestellte Statue, von der nur der Unterteil sichtbar ist, begrenzen den Ausblick in die Parklandschaft, die in Dämmerungsstimmung gegeben ist.

Leinwand. Höhe 49 cm, Breite 40 cm. Goldrahmen.

Vortreffliches Werk des Meisters. Lebenswahr im Ausdruck. Auf der Rückseite der Name „François Palmer“ mit Wappen eingebrannt.

Abbildung Tafel 27.

NIEDERRHEINISCHER MEISTER

bald nach 1500.

39 Beweinung Christi.

In bergiger Landschaft sitzt im Vordergrunde die hl. Maria, den Leichnam Christi im Schoß haltend. Drei heilige Frauen beweinen mit ihr den Tod des Heilands, während der hl. Johannes ihr tröstend beisteht, der hl. Nikodemus die Dornenkrone in Empfang nimmt und der hl. Joseph von Arimathia mit Grabtüchern von links herbeikommt. Die hl. Maria in einfacher liturgischer Gewandung, die anderen Frauen in überreicher Tracht der Zeit: kostbare Brokatgewänder, prächtige Gürtel und verschwenderisch geschmückte Hauben. Der hl. Johannes ist dargestellt mit rotem Lockenhaar und purpurrotem, im Winde flatternden Mantel, auch der hl. Nikodemus trägt reiche Tracht priesterlichen Charakters, während Joseph von Arimathia zwar ebenfalls reich, aber einfacher gekleidet ist. Die heilige Handlung ist in eine reizvolle Landschaft verlegt; dieselbe, im Mittelgrunde hügelig, zeigt die liebevoll ausgeführte Darstellung einer befestigten Stadt mit davor liegendem, unbefestigtem Dorf, nuanciert durch hübschen Baumschlag. Den Hintergrund schließen phantastische Berge ab, zwischen denen sich eine Meeresbucht ausdehnt. Auf der Bergkulisse links eine Burg, während die Berge der rechten Abschlußkulisse eine bis ans Meer reichende Festung am Fuße zeigen. Die Meeresbucht belebt durch mehrere Schiffe, das leicht ansteigende Ufer der Mitte der Landschaft mit Wäldern und einzelnen Gehöften charakterisiert. Außerdem ist figürliche Staffage zu erwähnen, z. B. ein Hirte mit Herde im Mittelgrund, ein Angler in seltsamem Kostüm, zwei phantastisch gekleidete Kriegsknechte, ein Reiter und ein eilender Bote. Ganz vorne bei den heiligen Frauen sind einige prunkvolle Salbgefäße auf der Erde. Als dekorativer Abschluß ist in die oberen Ecken des Bildes je eine reich stilisierte Blattranke verteilt, die sich von dem blauen, fast unbewölkten Himmel wirkungsvoll abhebt.

Holz. Höhe 75 cm, Breite 57 cm. Schwarzer Rahmen.

Außerordentlich reiche Komposition, hochinteressant in Hinsicht auf das Kostüm; bemerkenswert in ikonographischer Beziehung, reizvoll durch die überaus intim wirkende, mittelalterliche Landschaft.

Abbildung Tafel 28.

NIEDERRHEINISCHE SCHULE

Erste Hälfte des 16. Jahrhunderts.

40 Geburt Christi.

Wiederholung von Dürers bekanntem Holzschnitt von 1504, malerisch nuanciert. Hervorzuheben die gute Luftperspektive mit weitem Fernblick in die Hügellandschaft.

Holz. Höhe 38 cm, Breite 29 cm. Schwarzer Rahmen.

Gute sorgfältige Arbeit, hübsch in der Farbe.

Abbildung Tafel 49.

PIETER NOLPE

geb. im Haag um 1601, gest. zu Amsterdam 1670.

41 Holländische Landschaft.

Im Vordergrunde rechts ein großes Gewässer, das sich im Mittelgrunde zu einem See verbreitert. Vorne links zwei prächtige alte Eichbäume; davor am Wasser ein abgestorbener Baum; das jenseitige Ufer, mit Bauernhütten vor schönem Baumschlag, schließt die Szene ab. Figürliche Staffage; vorne und im Mittelplan Bauernfrau mit Kind. Interessante Spiegelung der Uferpartie im Wasser. Spätnachmittag eines schönen Sommertages mit langsam sich zusammenziehendem Gewölk.

Holz. Höhe 50 cm, Breite 63 cm. Schwarzer Rahmen.

Schönes Bild des geschätzten Meisters, vortrefflich in der Wiedergabe der eigenen Reize holländischer Flußlandschaften.

Abbildung Tafel 50.

ADRIAEN VAN OSTADE

geb. zu Harlem 1610, gest. daselbst 1685.

42 Lustige Bauern.

Um einen Tisch sitzen vier trinkende und rauchende Bauern. Der zuvorderst Sitzende, mit roter Mütze und zerfetztem Gewand, hält ein Glas erhoben und singt ein scheinbar derbes Lied, das den Beifall seiner zwei zunächst sitzendenden Kumpane weckt. Der vierte Bauer, mehr im Hintergrunde rechts, klopft seine Pfeife aus, an seine Kniee lehnt sich ein grinsendes Kind. Ein fünfter Bauer steht im Mittelgrunde links, dem Beschauer den Rücken zuwendend. Vor dem Tisch sitzt ein zottiger Hund. Im Vordergrunde allerlei Geräte.

Holz. Höhe 34 cm, Breite 44 cm. Goldrahmen.

Geistreiches Werk der Frühzeit, fein durch Lichteinfall von links beleuchtet.

Abbildung Tafel 29.

ANTHONIE PALAMEDESZ

geb. zu Delft 1601, gest. zu Amsterdam 1673.

43 Gesellschaftsstück.

In einem reich ausgestatteten Raum sind mehrere Kavaliere mit ihren Damen versammelt. Im Vordergrunde rechts wird eine sitzende, prächtig gekleidete Dame von einem eintretenden vornehmen Herrn begrüßt. Dahinter rechts ein zweites Paar in Unterhaltung; nach der Mitte zu, um einen Tisch sitzend und stehend, die übrige Gesellschaft: eine Dame beim Brettspiel, an an welchem zwei Herren teilnehmen. Außerdem tiefer im Hintergrund ein sitzendes Paar im Gespräch. Ferner links eine reich mit kostbaren Gefäßen besetzte Kredenz, dabei ein Diener, Wein aus einer Karaffe in ein Glas gießend. Im Vordergrund in der Mitte steht ein Windspiel.

Unten links signiert: „A. Palamedes."

Holz. Höhe 46 cm, Breite 63 cm. Goldrahmen.

Sehr gut im Ton und in der Verteilung des Lichts.

Abbildung Tafel 30.

ANTHONIE PALAMEDESZ
geb. zu Delft 1601, gest. zu Amsterdam 1673.

44 Aufbruch der Bürgerwache.

In einem großen Hofraum versammelt sich vorne rechts die Bürgermiliz. Im Vordergrunde ein Offizier, dem Trommler, der mit entblößtem Haupt vor ihm steht, Anweisung gebend. Dahinter als Fahnenträger ein Mohr in rotem Gewand, sowie mehrere Bürger, die im Begriffe stehen, auszurücken, zum Teil eben aus der Wachtstube tretend. In der Mitte vorne sitzt auf einer Holztruhe eine junge Frau mit Kind auf dem Schoß, dem ein Alter eine Traube reicht. Hinter dieser Gruppe, stehend und sitzend, andere Soldaten, einer davon auf einer Stuhllehne schlafend. Weitere Soldaten stehen auf dem Hof herum. Ganz vorne links, im Schatten der Hausmauer, sitzt ein einzelner Soldat mit Hund.
Links unten undeutlich bezeichnet.

Holz. Höhe 46 cm, Breite 61 cm. Goldrahmen.

Figurenreiches Bild in guter Beleuchtung.

Abbildung Tafel 30.

JACOPO DA PONTE, genannt BASSANO
geb. zu Bassano 1510, gest. daselbst 1592.

45 Mutter mit Kind. (Wohl Ausschnitt aus einer Anbetung der Hirten.)

Junge, blonde Frau in venezianischem Gewand (Kniestück), im Profil nach links, in vorgebeugter Haltung, den Blick gesenkt, mit staunendem Gesichtsausdruck; der neben ihr befindliche Knabe (Halbfigur) hält überrascht die Hand empor. Im Hintergrunde erscheint eine männliche Figur, in gleicher Richtung blickend. Andeutung eines Stallinterieurs.

Leinwand. Höhe 50 cm, Breite 43 cm. Goldrahmen.

Sehr schönes, flott gemaltes Werk von goldenem Ton.

Abbildung Tafel 51.

PAUL POTTER zugeschrieben.

46 Rinderherde.

Auf einer Weide, die rechts an ein die Szene schließendes Felsentor lehnt, links etwas in die Landschaft des Hintergrundes abfällt, ist eine Rinderherde versammelt; vorne zwei liegende Kühe, dabei zwei mit gesenkten Hörnern aufeinander losgehende Ochsen; andere Rinder und einige Ziegen vervollständigen das Bild. Links Blick auf waldige Bergferne. Bewölkter Himmel mit aufziehendem Gewitter.

Unten in der Mitte auf Steinblock bez.: „Paulus Potter" 1647.

Holz. Höhe 40 cm, Breite 61 cm. Schwarzer Rahmen.

Wahrscheinlich eine Arbeit des Aelbert Jansz Klomp (Amsterdam 1618—1688).

Abbildung Tafel 50.

SIR JOSHUA REYNOLDS

geb. zu Plympton 1723, gest. zu London 1792.

47 Kinderbildnis.

Vor dem Baumschlag kniet an einem Rasenhügel ein brünettes kleines Mädchen, ein junges Kätzchen halb versteckt im Arm haltend, während die Katzenmutter, ein schön grau-schwarz gestreiftes Tier, vor der Rasenbank sitzt. Links Ausblick in die Landschaft mit bewölktem Himmel.

Leinwand. Höhe 76 cm, Breite 64 cm. Goldrahmen.

Abbildung Tafel 31.

DESGLEICHEN.

48 Brustbild eines Geistlichen.

Dreiviertelprofil nach links. Leicht gepuderte Perücke mit Ohrrolle und Haarwulst im Nacken; weißes Halstuch, dunkles Gewand.

Leinwand. Höhe 63 cm, Breite 51 cm Goldrahmen.

Abbildung Tafel 32.

GEORGE ROMNEY

geb. zu Dalton le Furneß 1734, gest. zu Kendal 1802.

49 Genrebild in ländlichem Geschmack.

Vor dem Baumschlag im Vordergrunde rechts sitzt ein junges Weib in gelbem Gewand mit Spinnrocken. Neben ihr, auf einem Schemel kniend, ein blondes Kind, links neben ihr ein junger Mann, über einer geschulterten Stange eine Last (Flachs?) zur Stadt tragend, neben ihm, tieferstehend und nur in Halbfigur sichtbar, ein lockiger Knabe, einen Korb tragend, daneben ein Hund; hinter dieser Gruppe öffnet sich der Ausblick in die hügelige Landschaft, die in Abendstimmung gegeben ist. Das Ganze scheint als Allegorie auf häuslichen Fleiß und eheliches Glück komponiert zu sein.

Leinwand. Höhe 61 cm, Breite 51 cm. Goldrahmen.

Gutes Bild des geschätzten Meisters.

Abbildung Tafel 46.

PETER PAUL RUBENS zugeschrieben

50 Susanna und die beiden Alten.

In der Landschaft steht auf Steinfließen die dem Bade entstiegene Susanna, in kauernder Stellung, die Zudringlichkeit der beiden Alten abwehrend, die ihr das die Blöße verhüllende Badetuch wegnehmen wollen. Der eine der Richter in schwarzem, gelbverbrämtem Talar und barhäuptig mit Glatze, der andere in orientalischer Gewandung, rotes Manteltuch, Turban und vollbärtig. Links vorne ein wasserspeiender Delphin, von einem kleinen fliegenden Engel gehalten, als Andeutung des Bades. Dahinter Baumschlag. Rechts Ausblick in die weite Parklandschaft mit Sonnenuntergangsstimmung.

Leinwand. Höhe 115 cm, Breite 148 cm. Goldrahmen.

Gutes, der Art des Meisters entsprechendes, ihm nahestehendes Bild, ausgezeichnet in der Inkarnation und in dem warmen, goldigen Ton des Kolorits.

Abbildung Tafel 33.

PETER PAUL RUBENS zugeschrieben

51 Venus, Mars und Amor.

Vor einem Ruhebett die Göttin, blond, unbekleidet, über den Schoß ein weißes Tuch haltend, der Körper in ganzer Breite von vorne gesehen, den Kopf leicht über die linke Schulter geneigt, zu dem kleinen Amor niederblickend, der halb schwebend auf dem linken Schenkel emporklettert und mit schelmischem Ausdruck den Mund öffnet, um den Milchstrahl aufzufangen, den die Göttin mit der Rechten aus der linken Brust drückt. Rechts dabei Mars, als jugendlicher Krieger in Rüstung dargestellt. Vor dem Ruhebett steht der Rundschild des Kriegsgottes, weiter links liegt der mit Pfeilen gefüllte Köcher Amors; Säulenarchitektur bildet die linke Kulisse, eine rote Portiere den rechten Abschluß des Bildes. Der Kopf der Göttin hebt sich vom blauen, bewölkten Himmel ab.

Leinwand. Höhe 163 cm, Breite 112 cm. Goldrahmen.

Bemerkenswertes Schulbild, flott und breit im Vortrag, gut in den Fleischtönen.

Abbildung Tafel 34.

SCHULE DES PETER PAUL RUBENS

52 Landschaft mit Faun und Nymphe.

Vor prächtigem Baumschlag rechts ein als Faun charakterisierter Hirte mit einem jungen Hirtenweib in rotem Gewand, einen bacchantischen Tanz aufführend, links Blick in die Landschaft mit See im Mittelgrunde und Stadt in der Ferne. Teilweise Wiederholung des bekannten Bildes in München.

Holz. Höhe 41 cm, Breite 60 cm. Goldrahmen.

Abbildung Tafel 48.

JAKOB VAN RUJSDAEL

geb. um 1635 zu Harlem, gest. daselbst 1681.

53 Landschaft mit Eichen.

Weites Flachland, niederdeutschen Charakters, im Vordergrund links Waldeingang, durch eine Gruppe prächtiger, knorriger Eichen angedeutet. Weiterer, vereinzelter Baumschlag staffiert den Mittelplan des Bildes, in der Mitte vorne ein einzelnes Bauernhaus, in dessen Nähe die figürliche Staffage: Bauer mit Hund, zwei Reiter, die aus dem Hintergrunde nach vorne kommen und ein Bauer, einen Steingutkrug auf dem Kopfe tragend und einen Knaben an der Hand führend. Stark bewölkter Himmel.

Leinwand. Höhe 73 cm, Breite 105 cm. Goldrahmen.

Außerordentlich charakteristisches Bild, ausgezeichnet in der Wiedergabe der alten Eichen und der Beleuchtungsreflexe auf dem hügeligen Moosrasen des Mittelgrundes und fein in der Abtönung der blauen Ferne, die das Bild abschließt.

Abbildung Tafel 35.

HERCULES SANDERS

geb. 1606 zu Amsterdam, gest. nach 1663 daselbst.

54 Männliches Bildnis.

Kavalier (Kniestück). Dreiviertelprofil nach rechts, das Gesicht fast en face. Schwarzes Kostüm mit reichem, schwarzen Spitzenbesatz, geschlitzten Ärmeln, großem, flach aufliegenden Schulterkragen, mit breiter Bordüre von weißen Spitzen. Die Ärmelaufschläge mit weißem Spitzenbesatz. Stulphandschuhe von sämischem Leder. Das reiche dunkle Haar fällt wirr in die Stirn und in Locken in den Nacken. Neutraler Hintergrund.

Oben links in der Ecke bezeichnet: H. Sanders fec. Ao. 1640.

Leinwand. Höhe 127 cm, Breite 107 cm. Goldrahmen.

Ausgezeichnetes Bild, den geschätzten Arbeiten des van der Helst ebenbürtig. Gut im Fleischton und außerordentlich fein in der Wiedergabe des Spitzendessins.

Abbildung Tafel 36.

JAN STEEN

geb. zu Leyden 1626, gest. daselbst 1679.

55 Trinkendes Paar.

Vor einem mit roter Decke behangenem Tisch sitzen ein jüngerer Mann im Schlapphut, mit langem Lockenhaar, weißem Schulterkragen und dunklem Gewand und eine junge Dame in weißem Kleid mit dunkler, pelzverbrämter Jacke; ihr blondes Haar ist mit einem weißen Tuch umhüllt. Der Kavalier schenkt aus einer hoch erhobenen zinnernen Kanne Rotwein in ein feines venezianisches Flügelglas, das die Dame graziös entgegenhält. Auf dem Tisch eine Delfter Schüssel mit Backwerk.

Rechts in der Höhe der Stuhllehne bezeichnet: J. Steen 1648.

Holz. Höhe 39 cm, Breite 31 cm. Goldrahmen.

Schönes feines Bild der Frühzeit.

Abbildung Tafel 37.

HANS SÜSS VON KULMBACH zugeschrieben

56 Anbetung des Jesukindes.

Im Vordergrund das Jesukind auf Kissen liegend, angebetet von der hl. Maria, die rechts kniet, hinter dieser der hl. Joseph, als bärtiger Mann in mittleren Jahren, links vorne der liegende Ochse, im Mittelgrunde eine anbetende Frau (Mutter Anna?), hinter letzterer ein Hirte, mit einem Arm auf den Esel gelehnt; der Stall als Säulenruine gegeben. Verschiedene Säulenfragmente füllen den Vordergrund. Rundbogen-Arkaden veranschaulichen die Tiefe der Szene. Diese Rundbogenarchitektur durch Schlingpflanzen belebt. Erste Hälfte des 16. Jahrhunderts.

Holz. Höhe 80 cm, Breite 58 cm. Schwarzer Rahmen.

Bemerkenwertes Bild, wohl niederrheinisch, teilweise übermalt.

Abbildung Tafel 51.

DAVID TENIERS d. J.

geb. zu Antwerpen 1610, gest. zu Perck 1690.

57 Lustiger Abschied vom Wirtshaus.

Rechts im Mittelgrund ein Bauernhaus, strohgedeckter Fachwerkbau, auf einsamer Waldwiese gelegen, die durch einzelne, alte stämmige Bäume nuanciert ist, im Vordergrunde zwei besonders schöne Birken. Vor dem Hause verschiedene Personen mit Wegräumen von Gefäßen beschäftigt und zum Teil einem Zuge von sechs Bäuerinnen nachblickend, die offenbar in dem Wirtshause gerastet haben und jetzt, unter Vorantritt eines Dudelsackbläsers lustig weiter wandern; diese Gruppe füllt die ganze Breite des Vordergrundes: der Dudelsackbläser ziemlich links, zwei alte und drei jüngere Frauen in der Mitte der Szene, eine sechste rechts, sich den Schuh bindend. Die Waldwiese fällt in der Mitte der Szene in die tiefer liegende Landschaft ab, so daß der Fernblick, mit Ausnahme eines Gebäudes links, nur Luftperspektive bietet, zu der bewölkter Himmel in Dämmerungsstimmung tritt.

Leinwand. Höhe 71 cm, Breite 66 cm. Goldrahmen.

Ausgezeichnetes Bild aus der besten Zeit des Meisters.

Abbildung Tafel 38.

SCHULE DES GIOV. BATTISTA TIEPOLO

58 Christenverfolgung.

Pantheonartiges Interieur. In der Mitte, auf einem Sessel, sitzt ein Imperator, einen herbeigeschleppten, zu Boden geworfenen Krieger, der auf einem umgestürzten Räuchergefäß liegt, zur Anbetung eines links an einem Altar aufgestellteu Zeusbildes auffordernd. Bei dem Altar stehen Priester und Krieger, davor liegt ein zur Opferung bestimmtes Lamm nebst Weihgeschenken, rechts im Mittelgrunde andere Krieger, ein gefesseltes Weib herbeiführend.

Leinwand. Höhe 32 cm, Breite 64 cm. Goldrahmen.

Abbildung Tafel 43.

JACOPO TINTORETTO zugeschrieben
(Venedig 1512–1594).

59 Männliches Porträt.

Lebensgroßes Kniestück eines venezianischen Senators, Dreiviertelprofil nach links, dem Beschauer zugewandt, mit auf die Schulter fallendem, dunkelblondem Haar und roter, hermelinbesetzter Samtrobe, vor einer zurückgerafften violetten Draperie stehend.
Links bez.: ANDREAS (V)ENDRAMENUS.

Leinwand. Höhe 140 cm, Breite 109 cm. Goldrahmen.

Gutes Bild der spätvenezianischen Schule.

Abbildung Tafel 39.

ADRIAEN VAN DE VELDE
geb. zu Amsterdam 1635/36, gest. daselbst 1672.

60 Tierstück.

In leicht hügeliger Landschaft eine Viehherde. In der Mitte vorne eine ruhende Kuh, dabei ein stehendes Maultier, rechts eine Gruppe von Schafen, dabei ein sehr junges Lamm; im Mittelgrunde rechts ein Hirtenweib, eine Ziege melkend, dabei steht der Hirte. Aus dem Mittelgrunde links kommt ein Reiter auf Maultier nach vorne. Landschaftliche Szenerie im Campagna-Charakter, mit Baumschlag als Abschlußkulisse rechts und Blick auf ferne Hügel links. Dämmerungsstimmung mit stark bewölktem Himmel.
Rechts unten bez.: A. V: Velde.

Leinwand. Höhe 42 cm, Breite 48 cm. Goldrahmen.

Sehr schönes Bild aus der Spätzeit des Meisters, mit glänzender Wiedergabe der Schaftypen.

Abbildung Tafel 40.

CORNELIS DE VOS

geb. zu Hulst um 1585, gest. zu Antwerpen 1651.

61 Kinderbildnis.

Hüftbild eines Mädchens in Dreiviertelprofil nach links, mit großen, ausdrucksvollen, dunklen Augen, welche dem Beschauer zugewandt sind. Braunes Haar, am Hinterkopf mit einem Feldblumenkranz geschmückt. Hübsches, hellblaues Kinderkostüm mit weißem Schulterüberwurf und goldener Brustschließe, um den Hals ist eine Perlenkette gelegt. Die kleinen, fleischigen Händchen sind im Schoß übereinandergelegt. Landschaftlicher Hintergrund in Dämmerungsstimmung, mit Baumschlag rechts.

Leinwand. Höhe 52 cm, Breite 42 cm. Goldrahmen.

Vortreffliches, feines Werk.

Abbildung Tafel 41.

DESGLEICHEN

62 Familienbildnis.

Vor einem neutralen Hintergrund, der rechts durch eine dunkle Portière abgeschlossen ist, steht vor einem mit orientalischer Decke behangenen Tisch eine Patrizierfamilie; links der Vater im dunklen Gewand der Zeit, mit Krause und Spitzbart, in Dreiviertelprofil nach rechts, den Beschauer anblickend; die Linke hält eine Birne, nach der das Kind greift, das von der daneben stehenden Mutter gehalten wird, die Mutter trägt gleichfalls dunkles Gewand mit gepufften Ärmeln, dazu große Mühlsteinkrause, Spitzenvorstoß an den Ärmeln und große spitzenbesetzte Stuarthaube. Auch die Frau blickt aus dem Bilde heraus. Das Kind ist reizend gekleidet in schwarzem Gewande mit schmalen Goldlitzen, weißer Spitzenschürze, kleiner Halskrause und hübschem Häubchen. Über die Brust läuft schärpenartig eine Korallen-Kette. Das hübsche, volle Gesicht ist der Birne zugewandt, die der Vater hält und nach der die rechte Hand greift, während die Linke ein Spielzeug hält.

Inschrift oben links: „AETATIS SUAE 43 ao. 1620," rechts: „AETATIS SUAE 30."

Leinwand. Höhe 122 cm, Breite 182 cm. Goldrahmen.

Ganz vorzügliche Bildnisse aus der besten Zeit des Künstlers.

Abbildung Tafel 42.

SCHULE DES ANTOINE WATTEAU

63 Schäferromantik.

Auf einer Rasenfläche vor dem Baumschlag ist eine Gesellschaft von jungen Damen und Kavalieren versammelt; die Damen in ländlichen Kostümen, die Kavaliere in Barett, Halskrausen, kurzen Jacken und Kniehosen, zwei von ihnen als Pierrots gekleidet; ein Liebespaar sitzt bei einer Steinbrüstung, auf der ein Blumenkorb mit Rosen niedergesetzt ist, drei andere Paare konversieren. Ein Kavalier im Vordergrund füllt ein Weinglas aus einer dickbauchigen Flasche. Im Mittelplan fällt der Rasen in die tiefer liegende Flußlandschaft, die an das Seinetal erinnert, ab, so daß eine hier stehende Dame nur im Brustbild erscheint. Die Konturen der Ferne verschwimmen im Dunst des schönen Sommertages.

Leinwand. Höhe 55 cm, Breite 85 cm. Goldrahmen.

Abbildung Tafel 44.



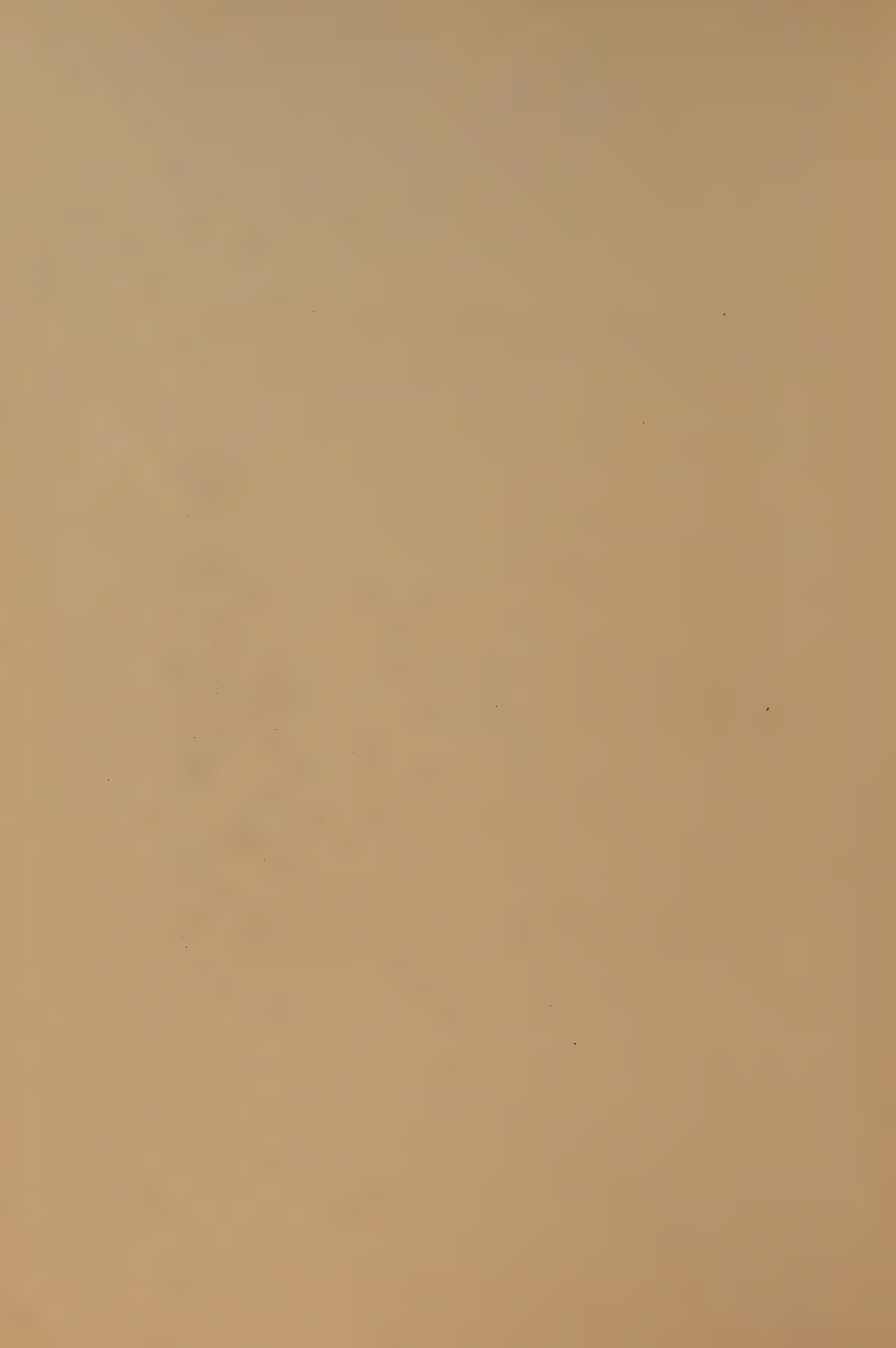






Nr. 2 Willem van Aelst.

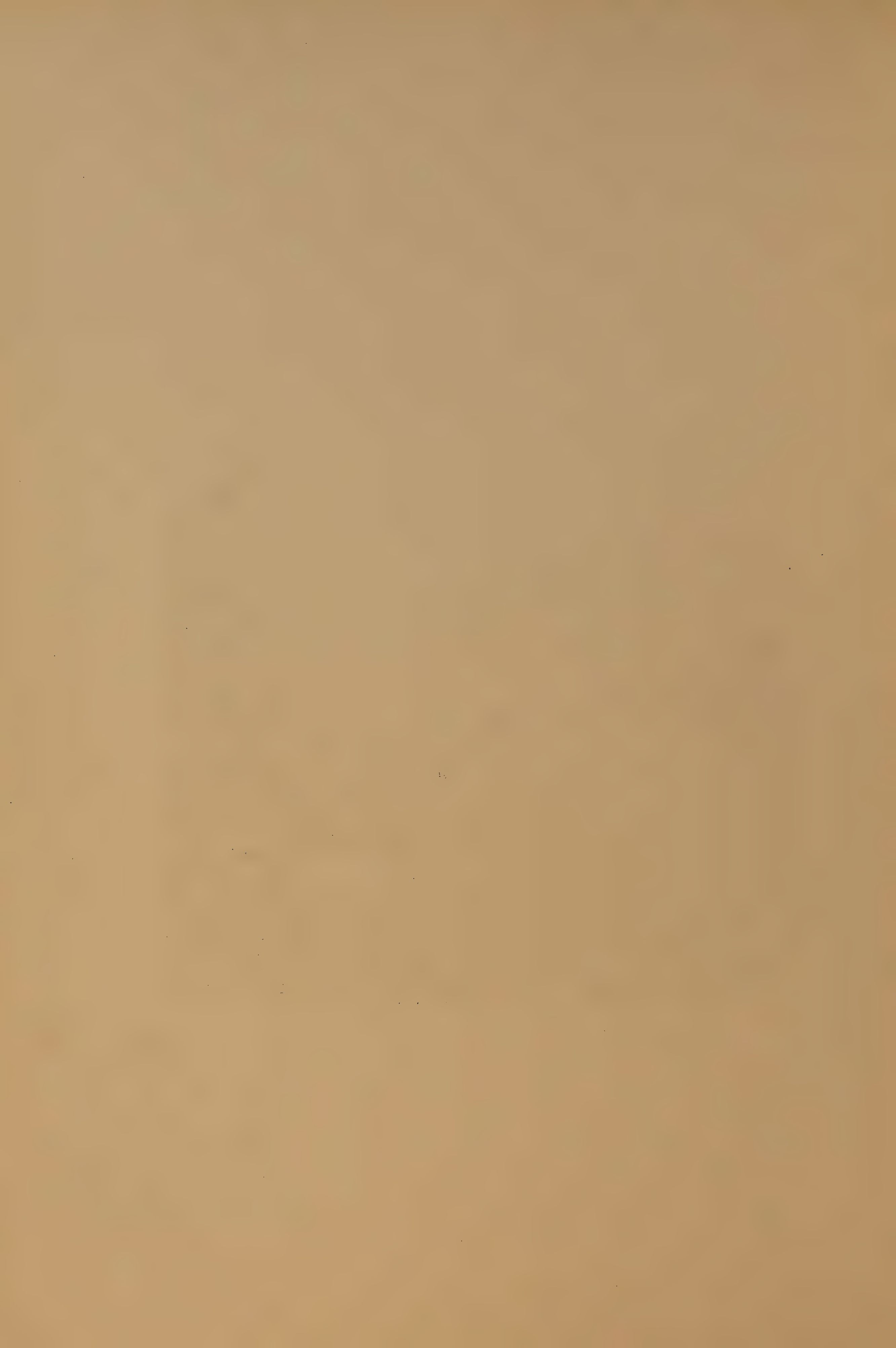
1040 Mark





Nr. 4 Job Adriaensz Berck-Heyde.

1850 Mark





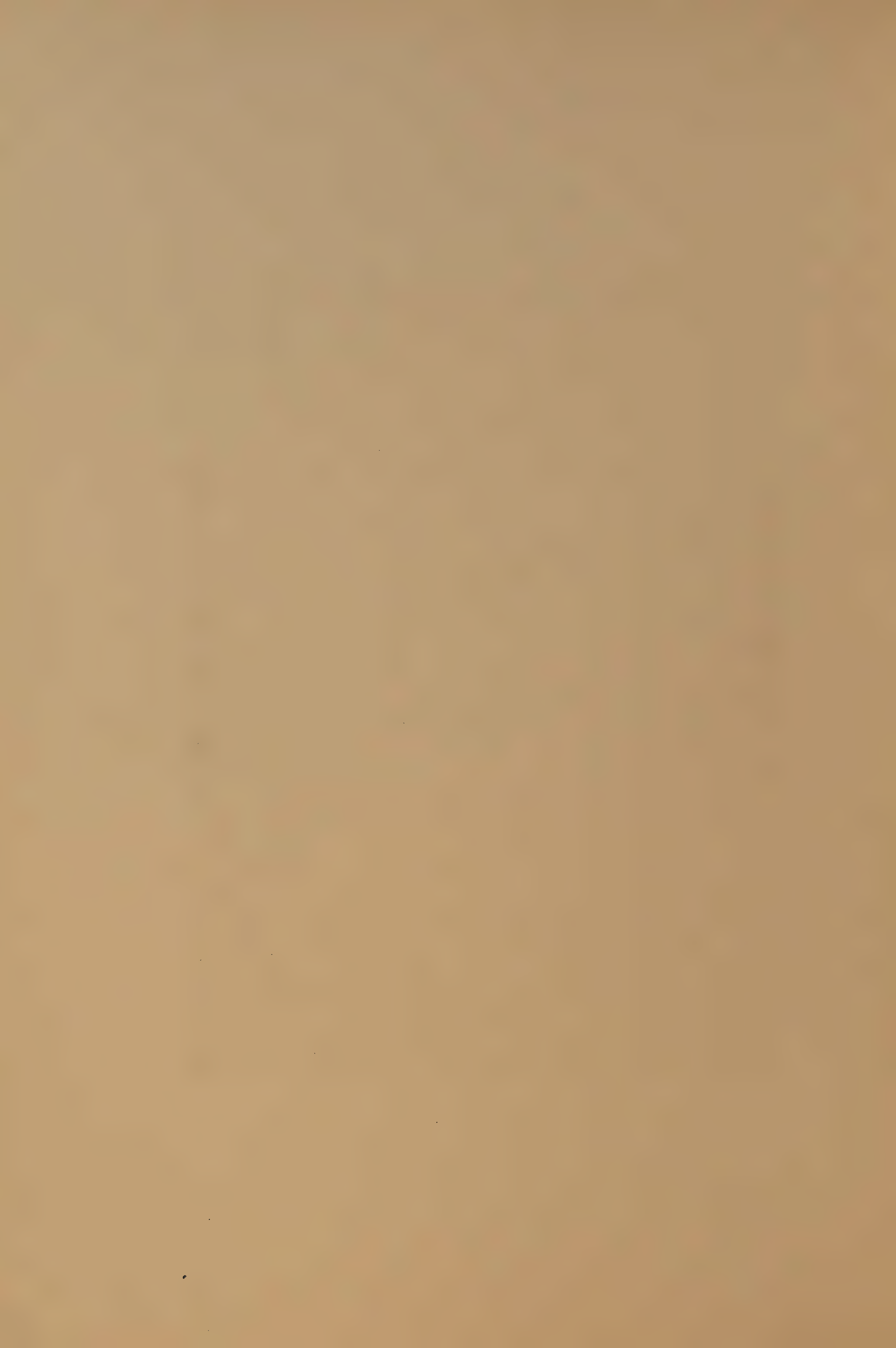
Nr. 5 Abraham Bloemaert.

1100 Mark.

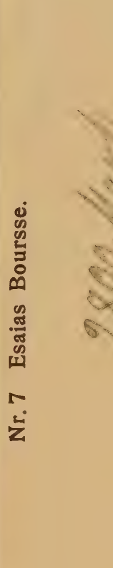




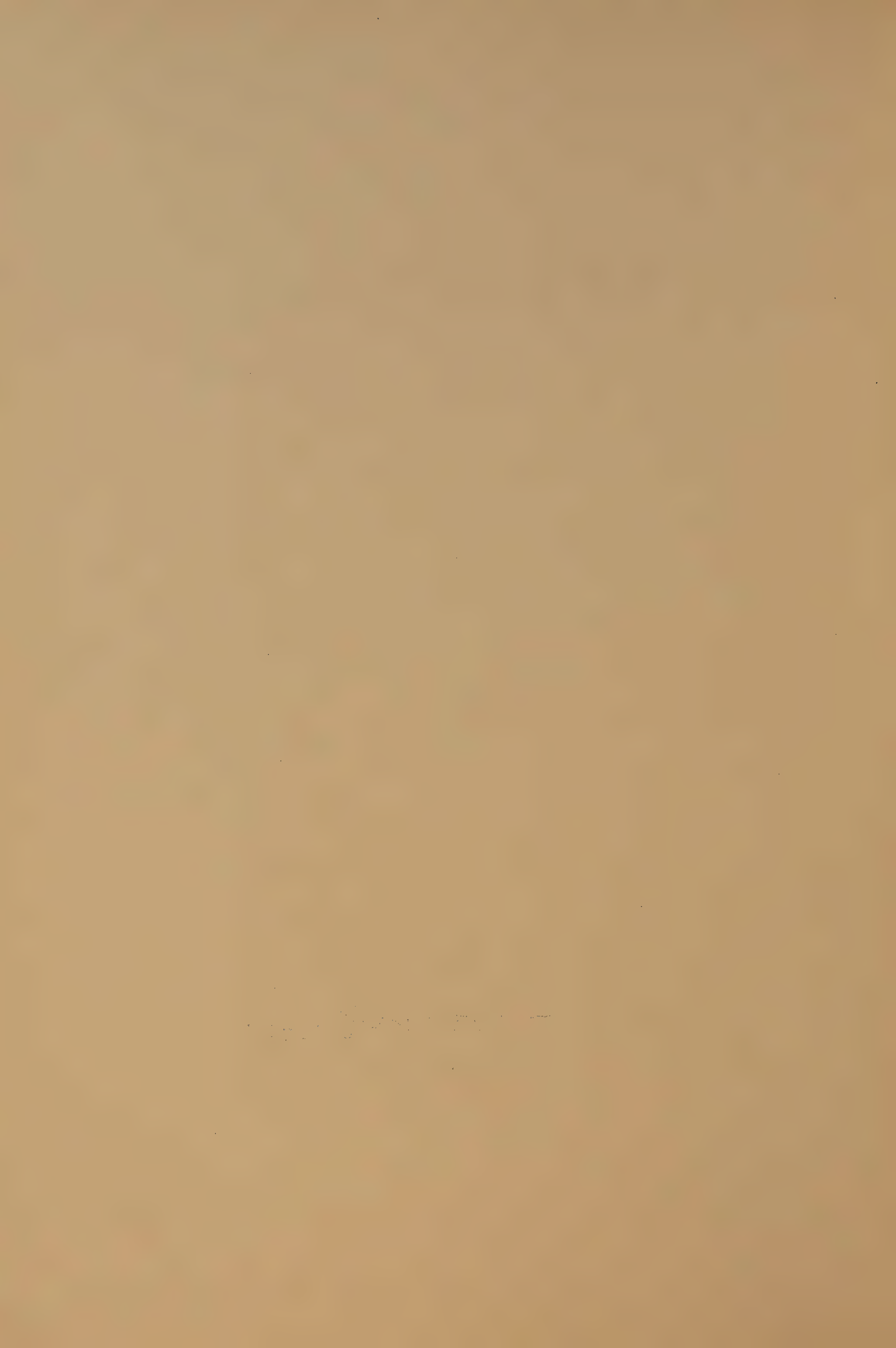
Nr. 6 Abraham Bloemaert.



Tafel 5.



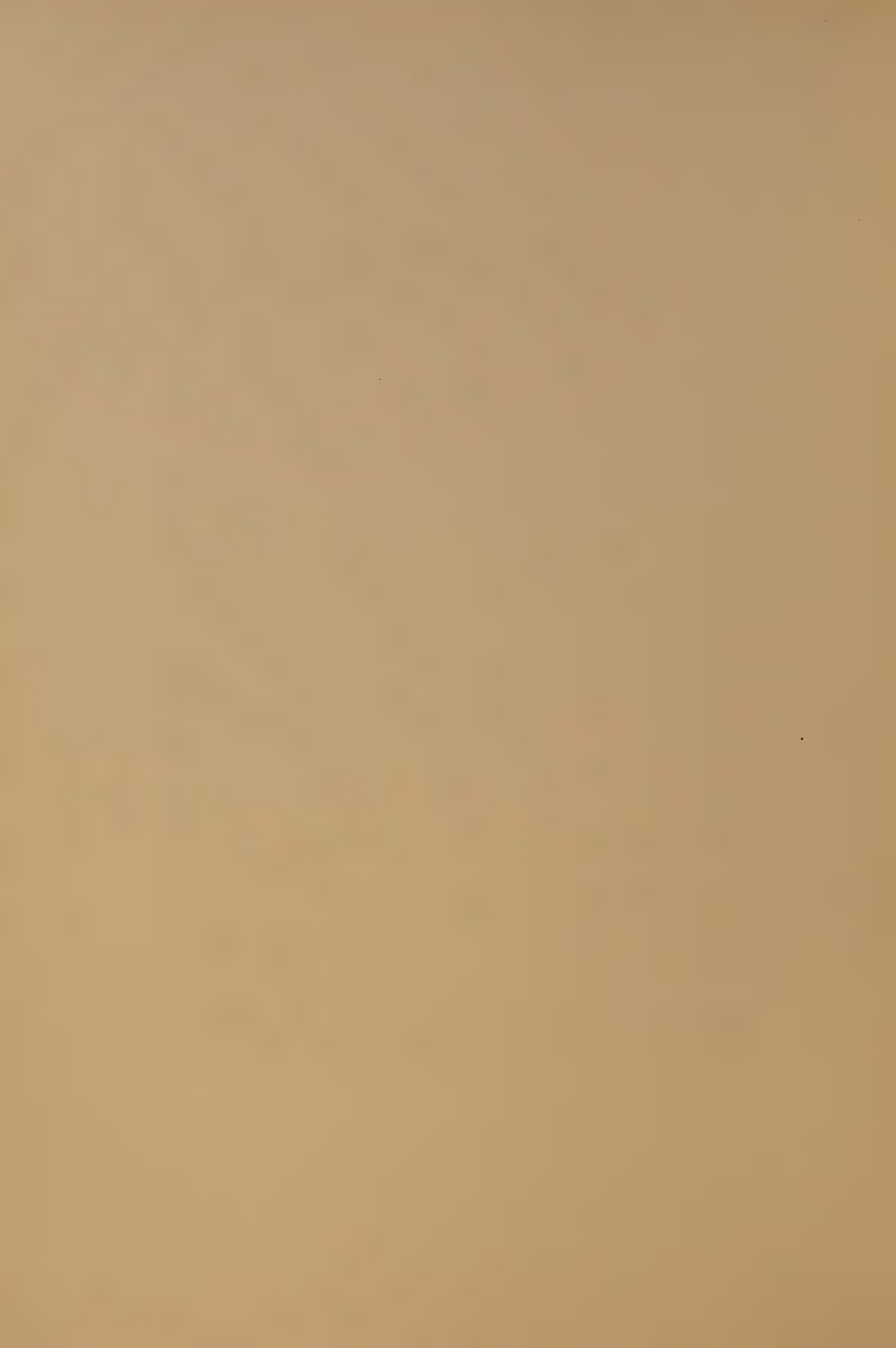
Nr. 7 Esaias Boursse.



Tafel 6.



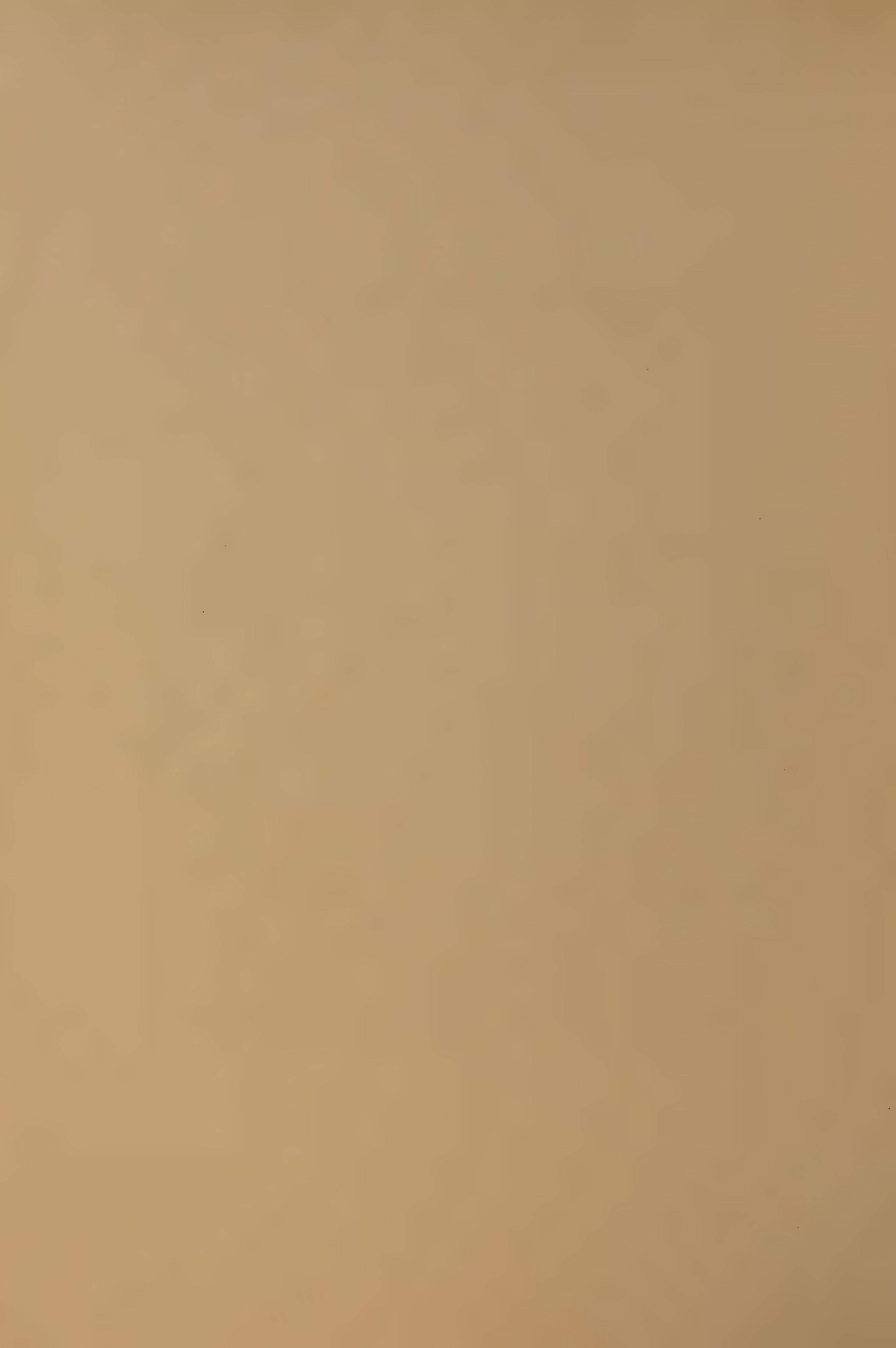
Nr. 8 Bernardo Belotto, genannt Canaletto.





Nr. 9 Pieter Claesz.

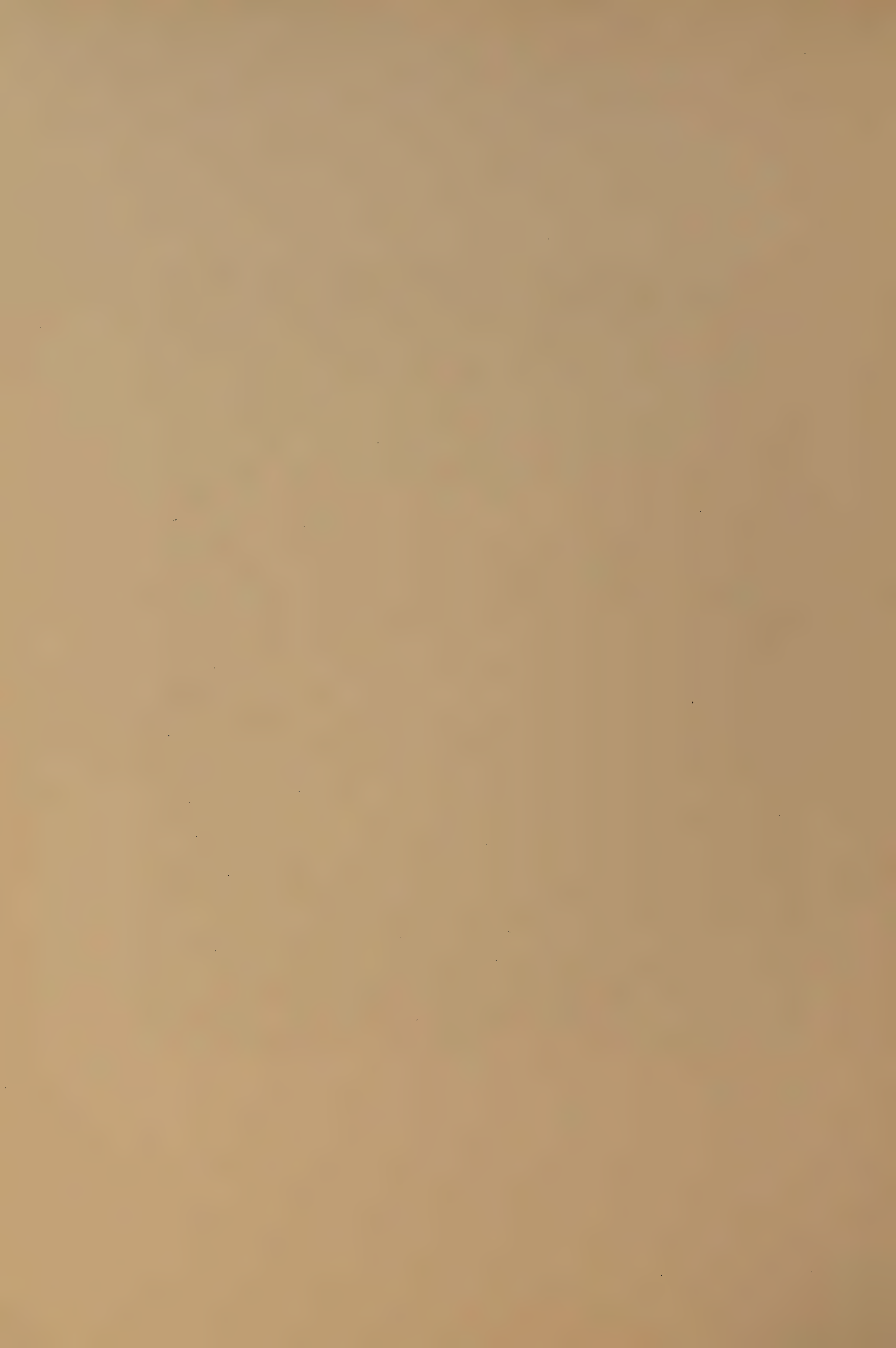
2500 Mark





Nr. 10 Michiel van Coxie.

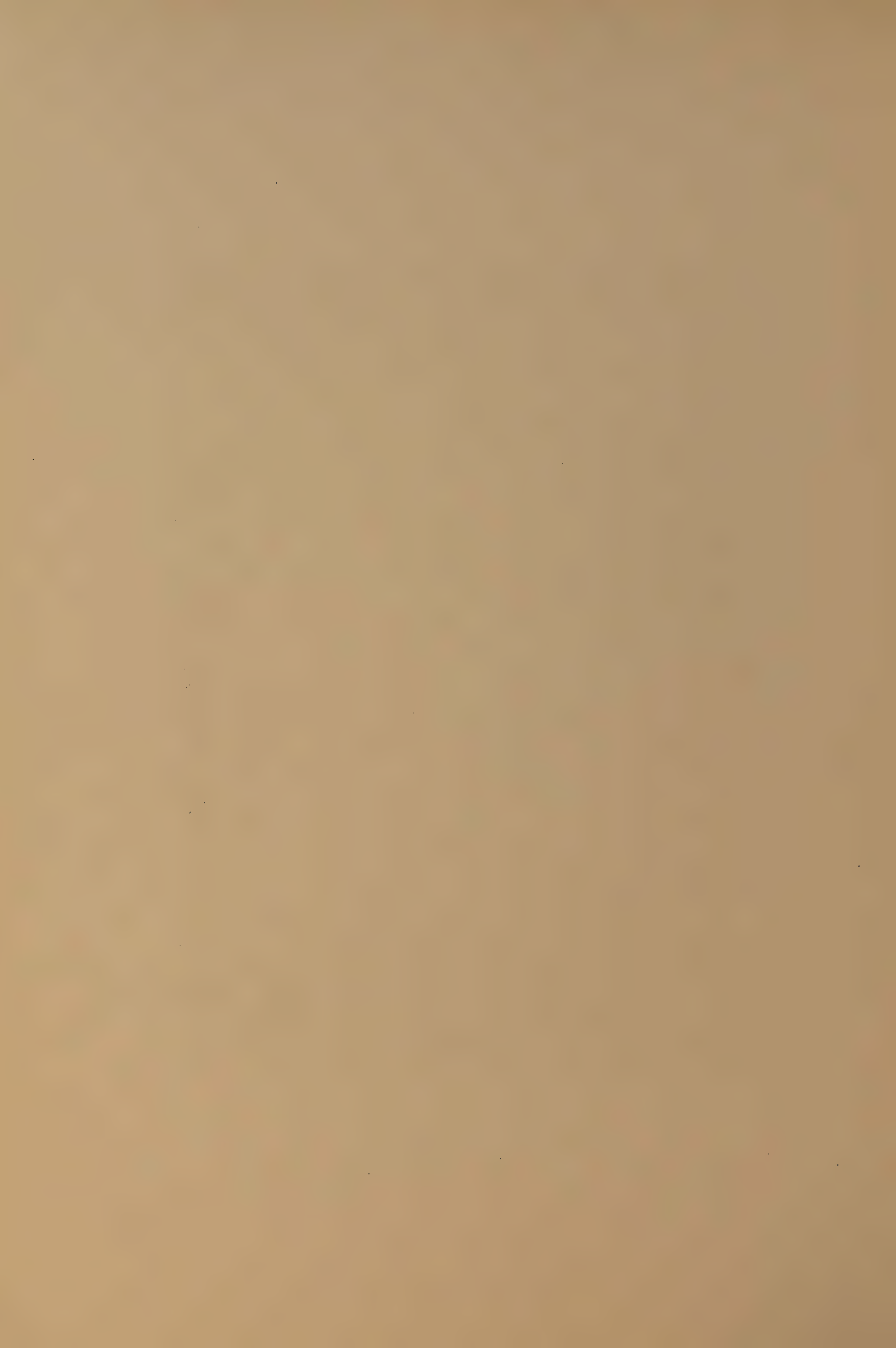
3600 Mark





Nr. 11 Jakob Gerritsz Cuyp.

2100 Mark





Nr. 13 Schule des Anton van Dyck.

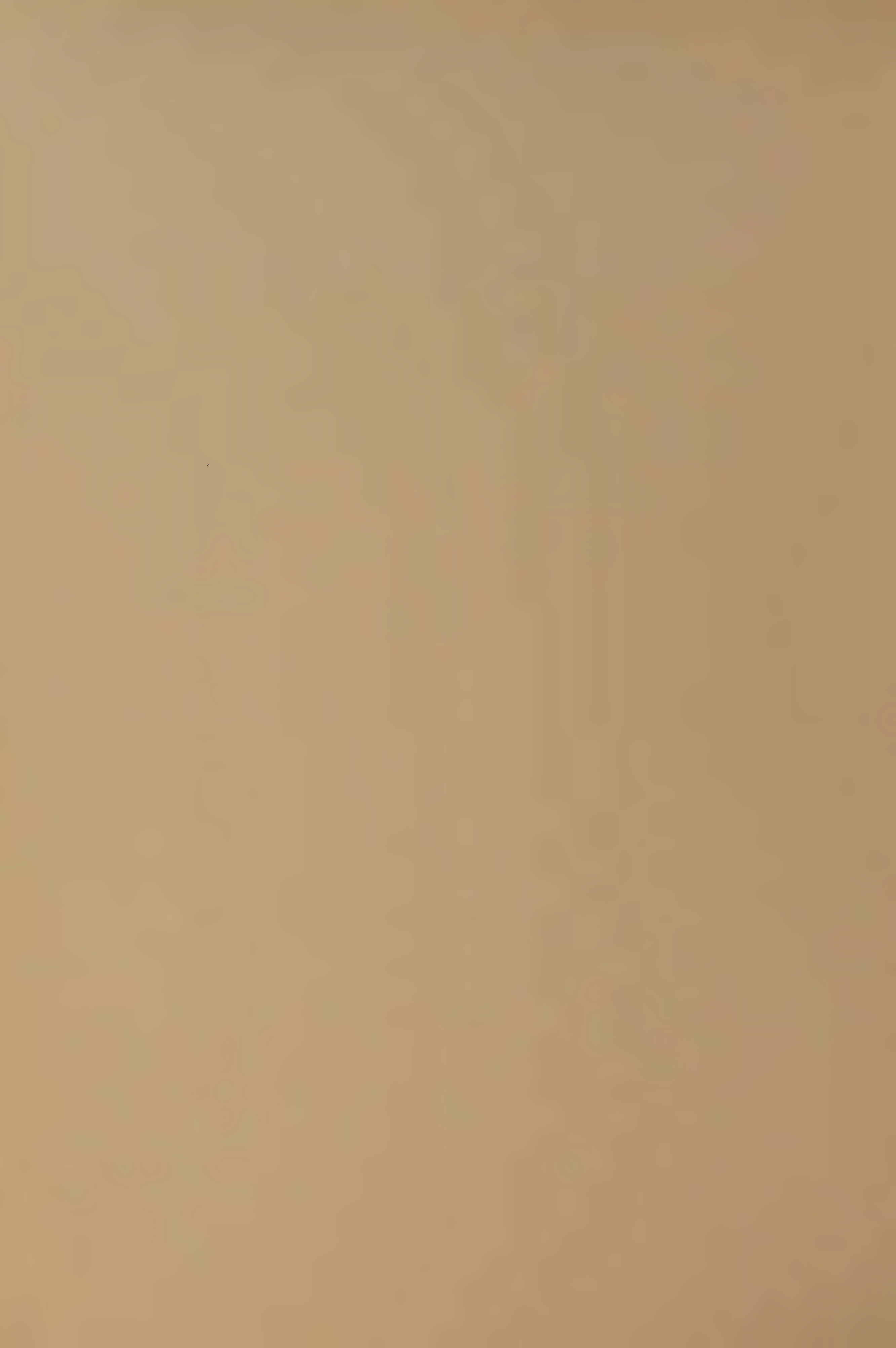
1150 Mark





Nr. 14 Florentinischer Meister des 16. Jahrh.

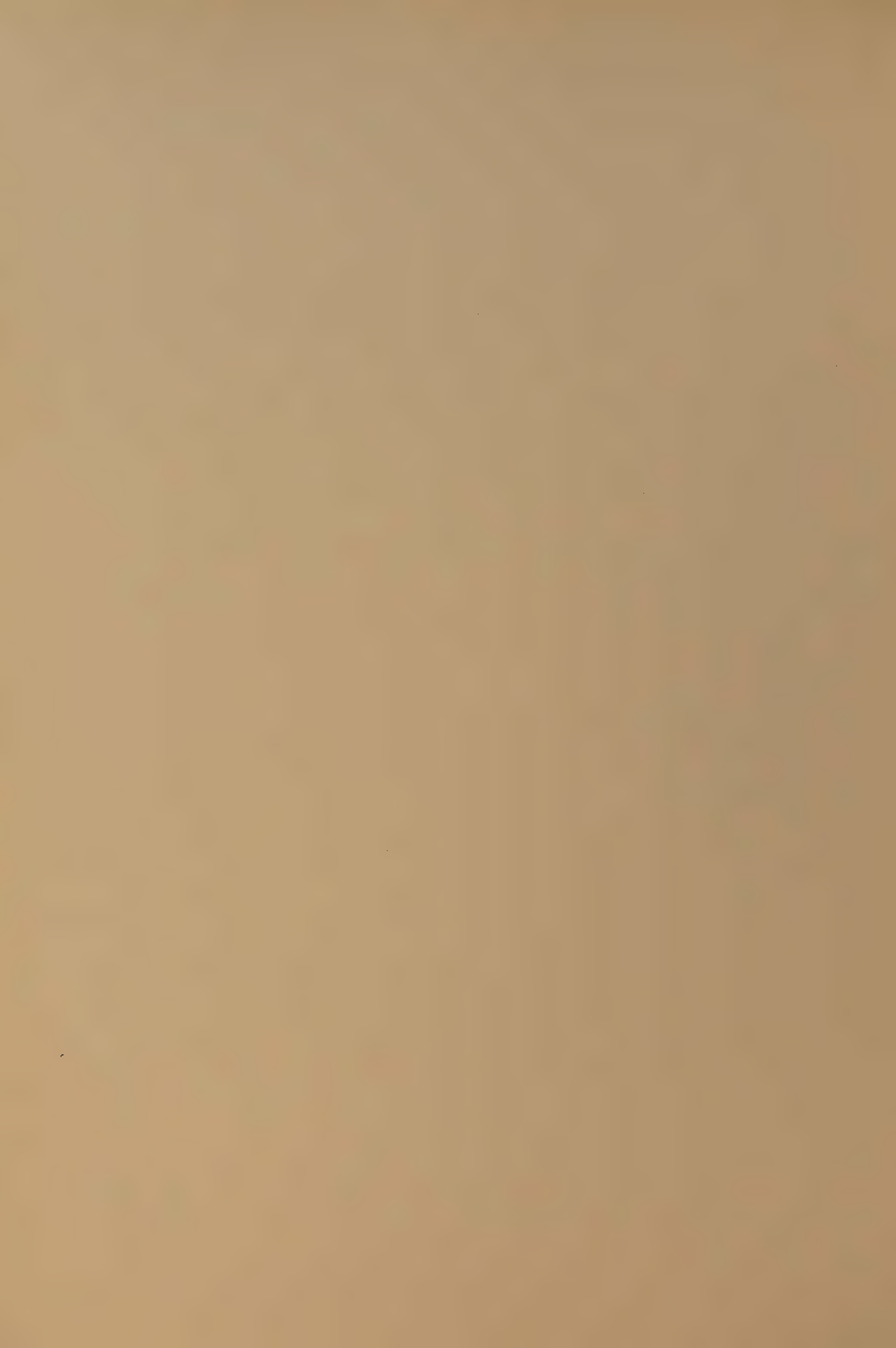
1500 Mark





Nr. 15 Jan Fyt.

3000 Mark

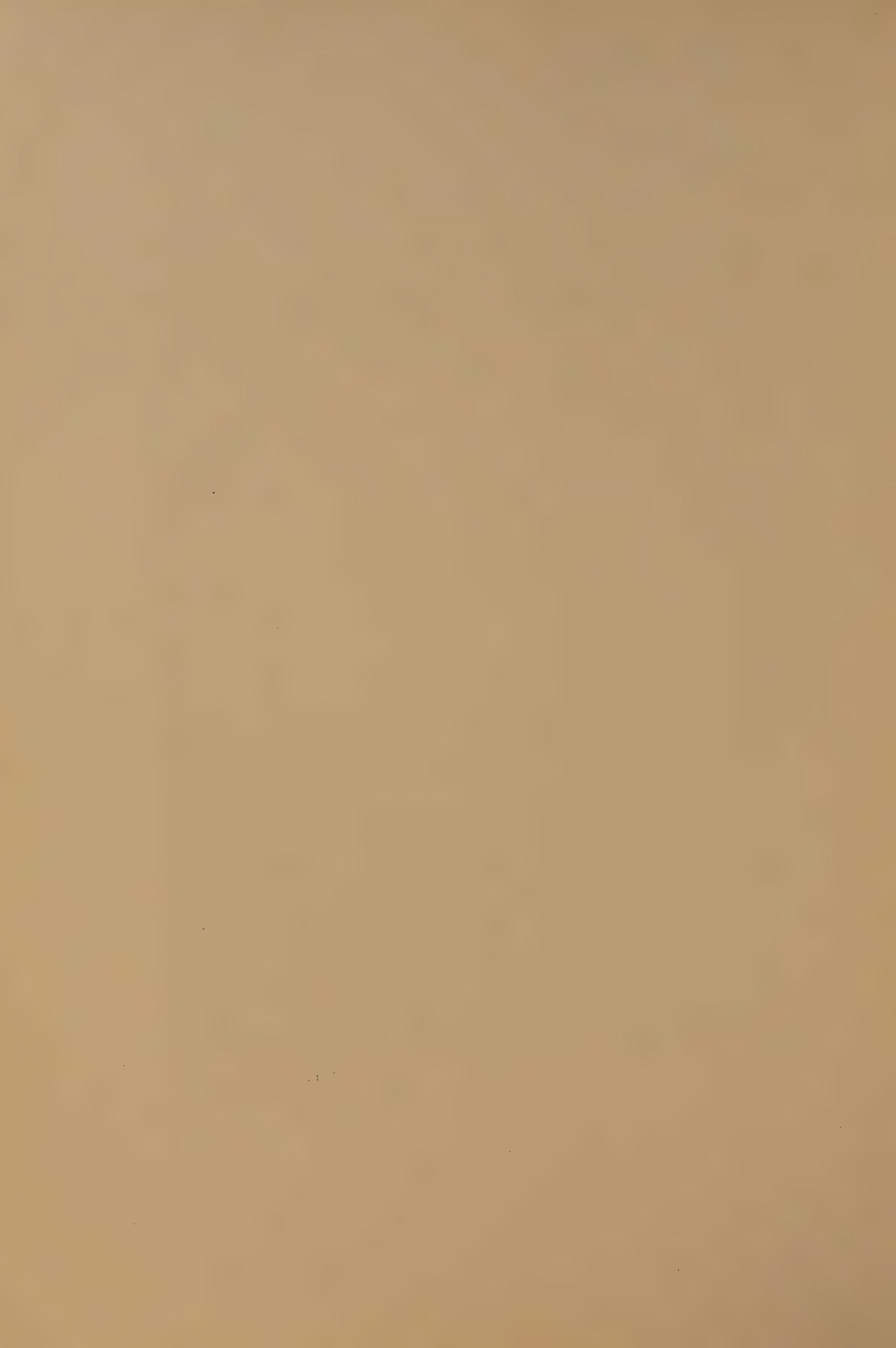




Nr. 18 Thomas Gainsborough zugeschrieben.

Hudson

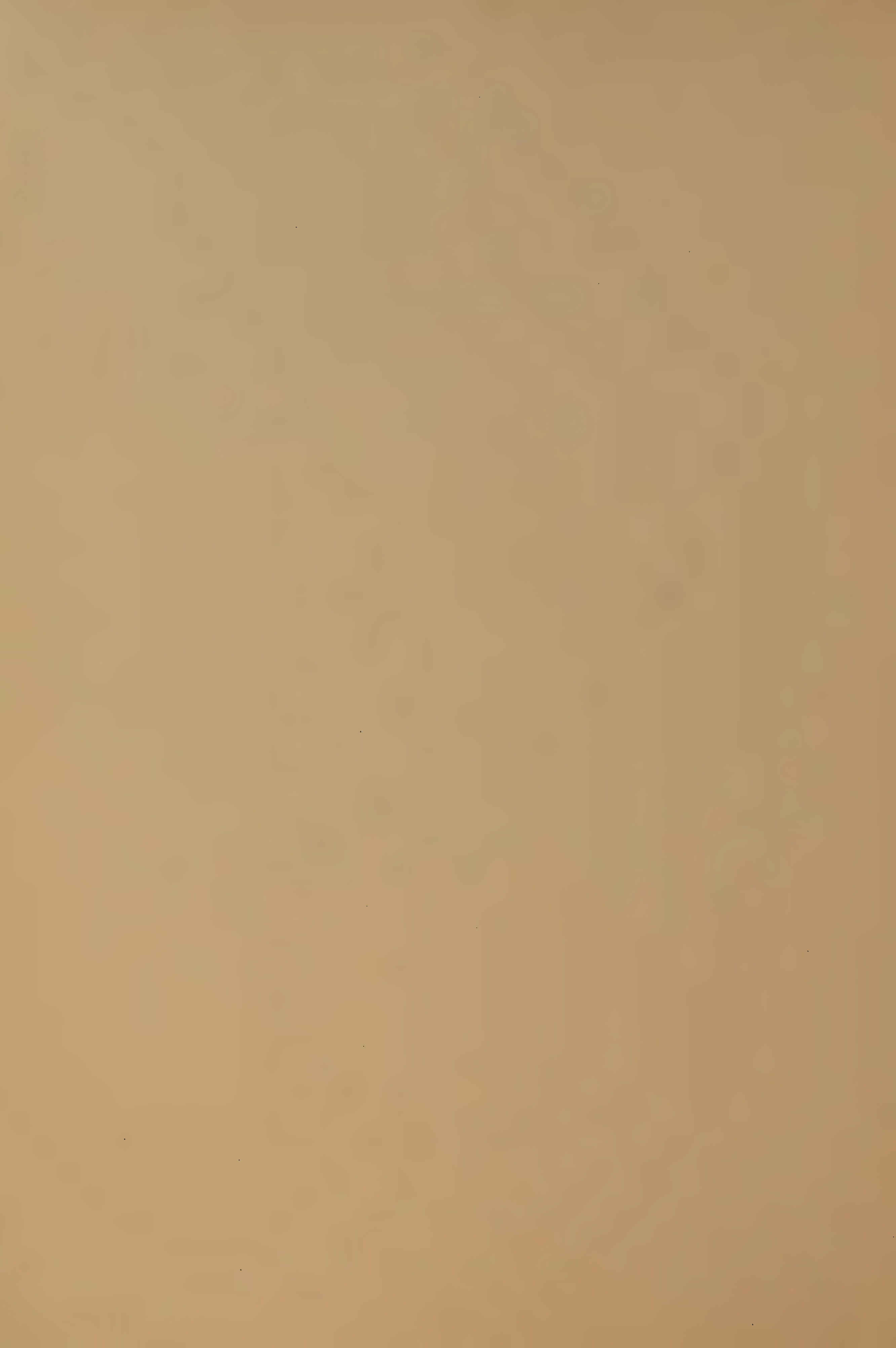
2650 Mark





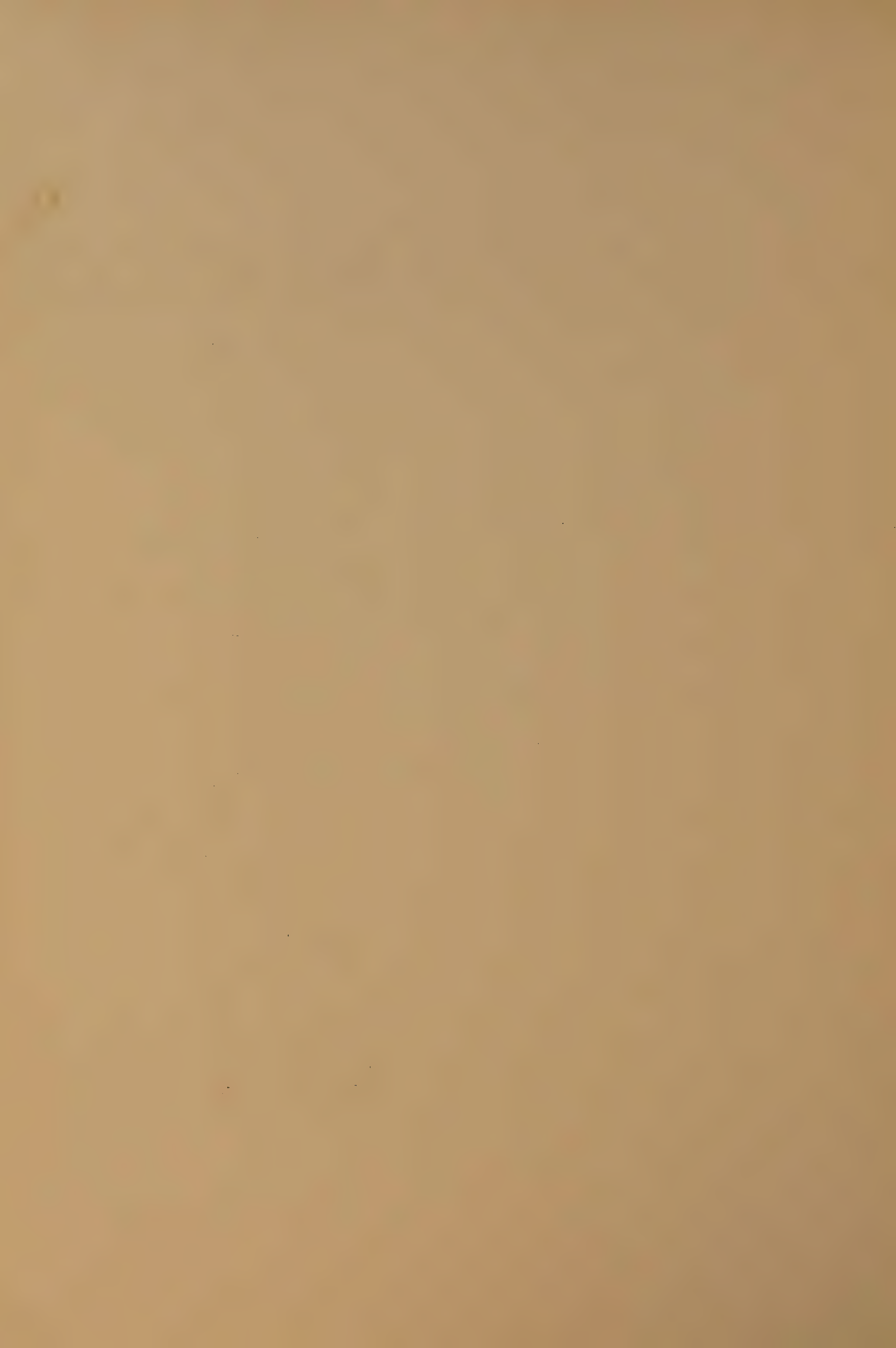
Nr. 20 Jan van Goyen.

4850 Mark





Nr. 21 Jan Griffier.





Nr. 22 Joris van der Hagen.





Nr. 23 Dirk Hals.

3400 Mark

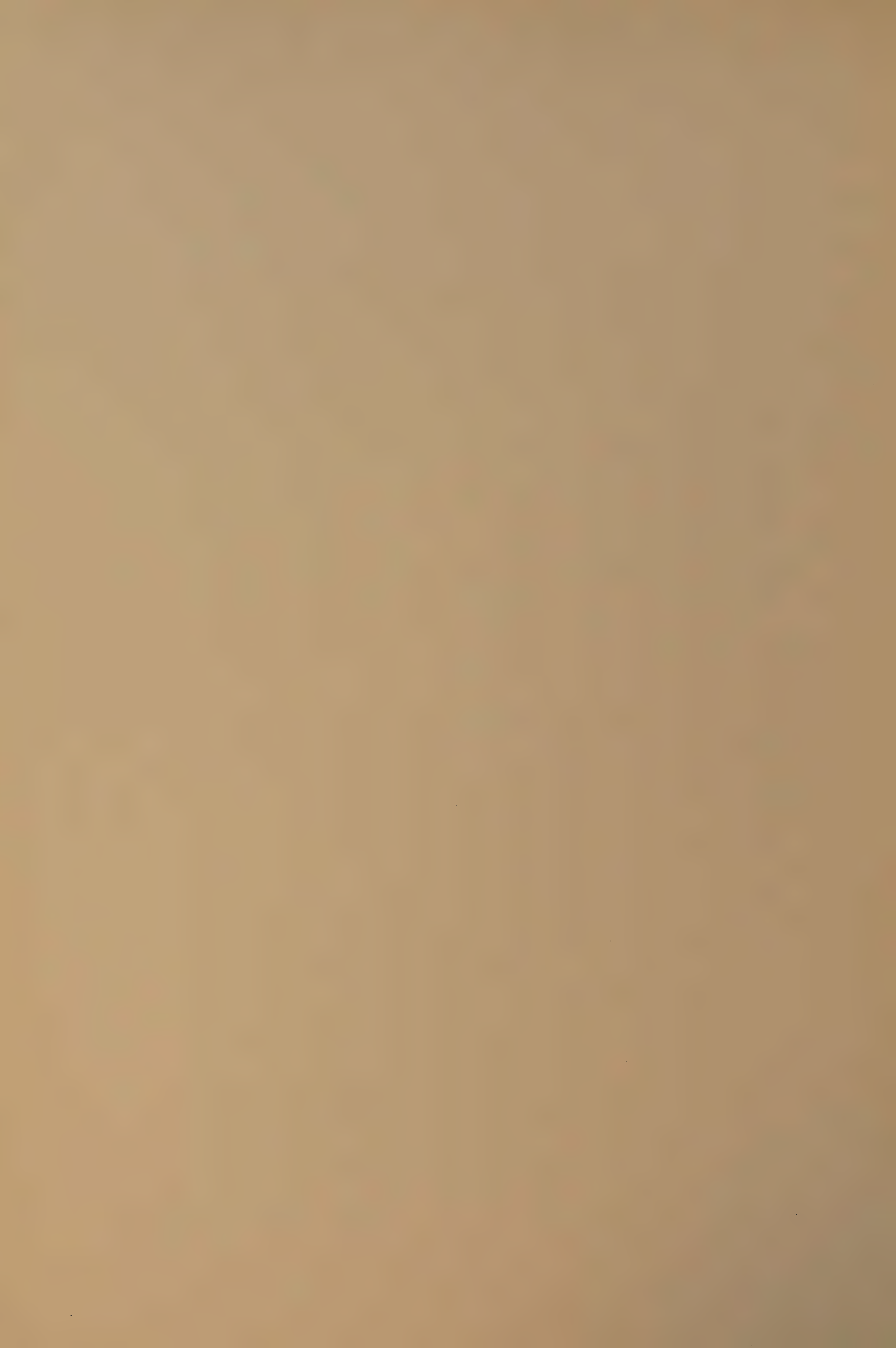






Nr. 24 und 25 Adriaen Haneman.

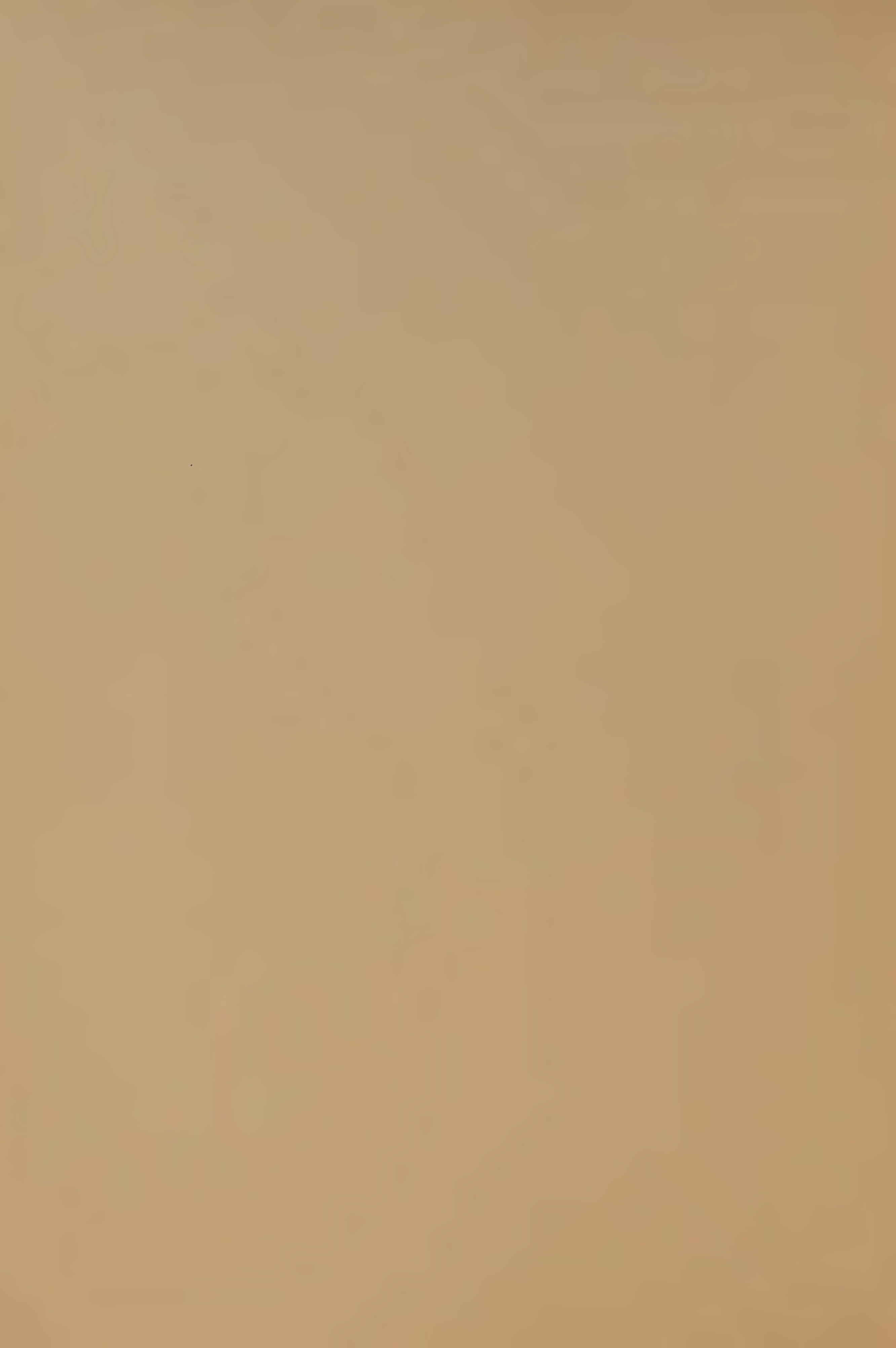
5200 Mark





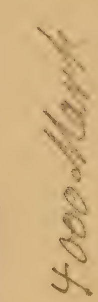
Nr. 26 Willem Claesz Heda.

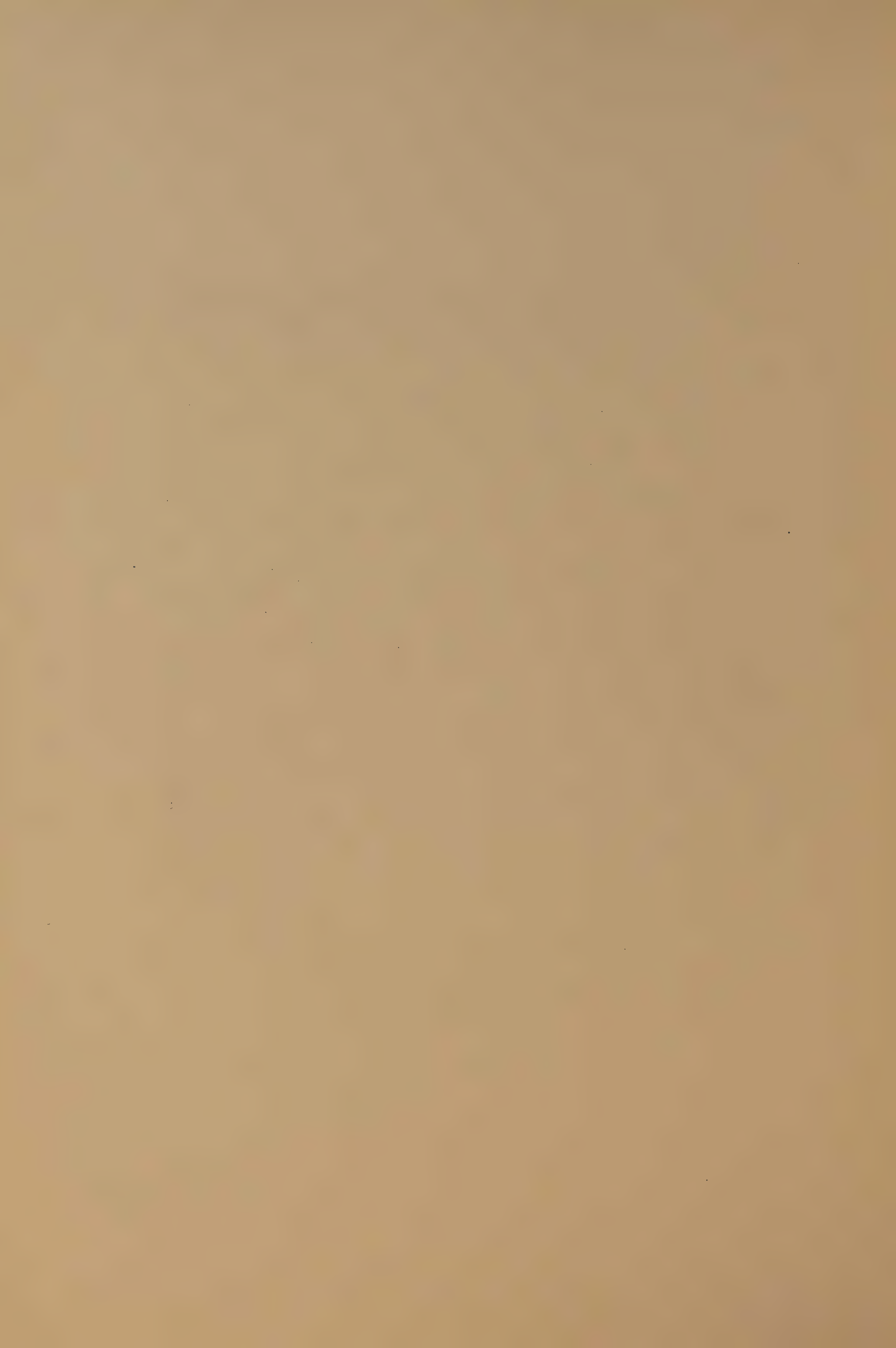
3500 Mark



Tafel 20.

Nr. 30 Jan van Kessel.

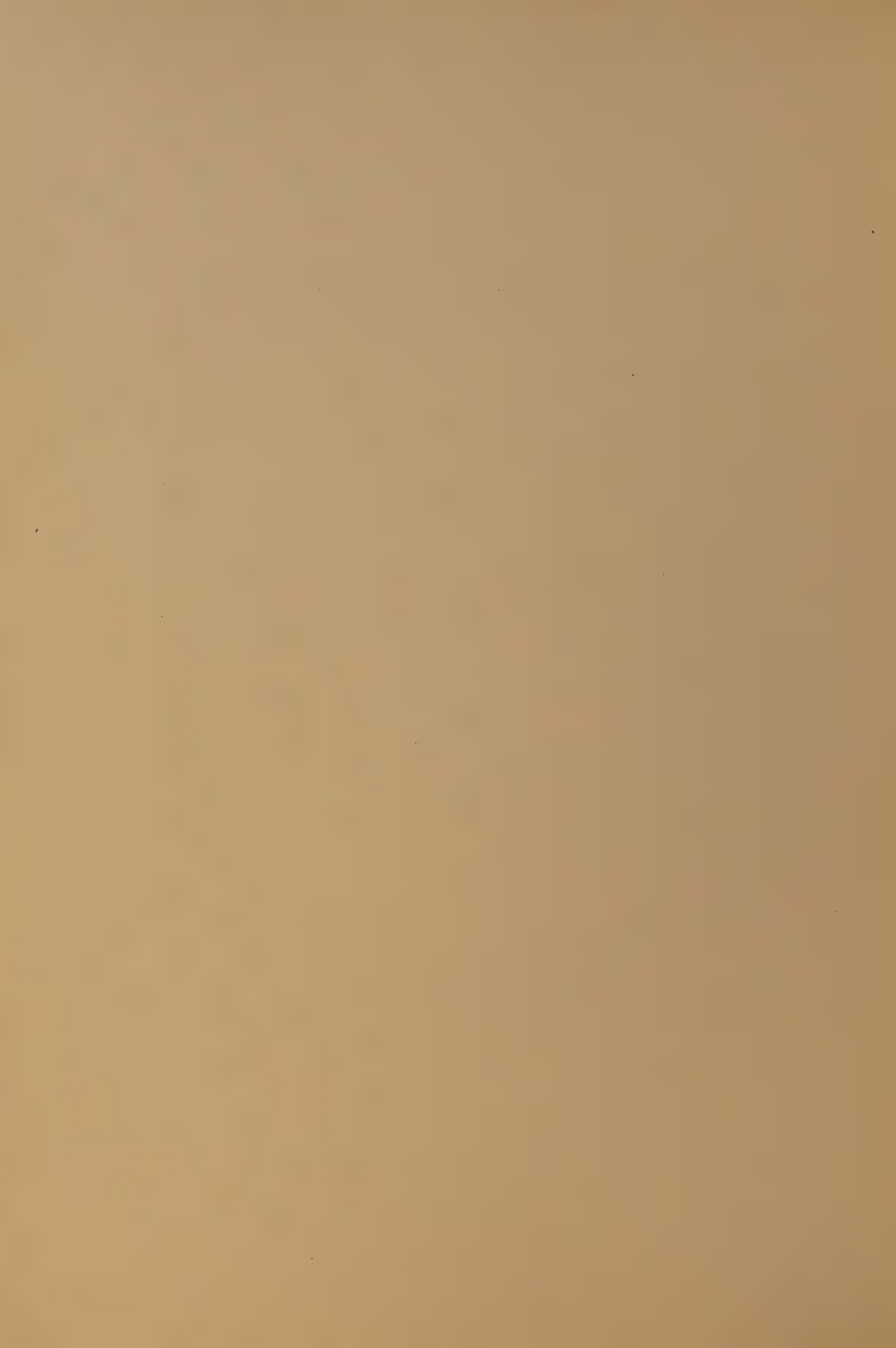






Nr. 31 Sir Thomas Lawrence.

1500 Mark





Nr. 32 Michiel Jansz Mierevelt.

3100 Mark



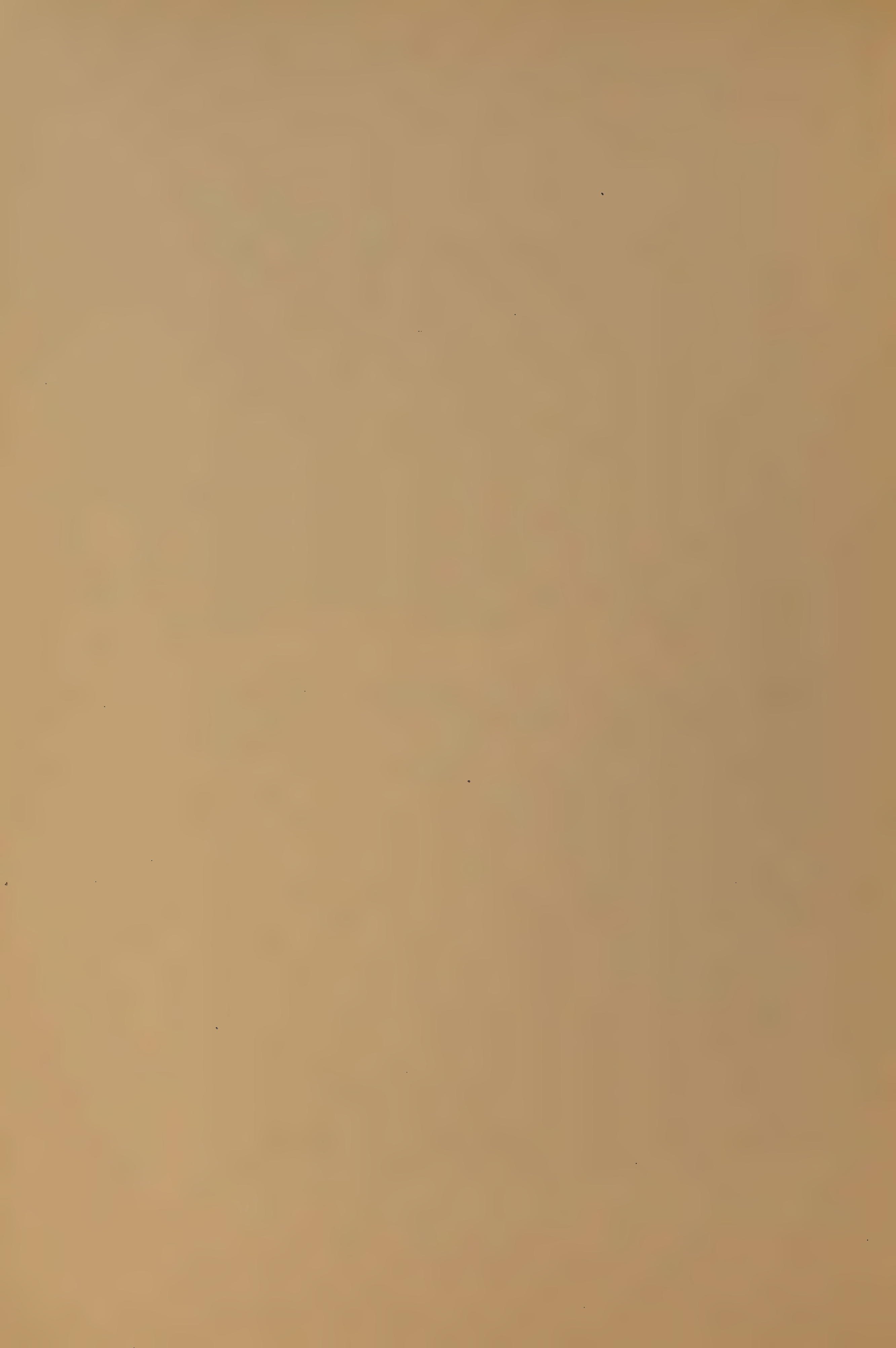




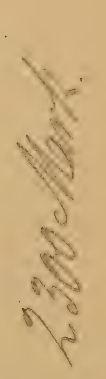
Nr. 33 und 34 Abraham Mignon.

No 33
1200 Mark

No 34
1200 Mark



Nr. 35 Jan Miense Molenaer.

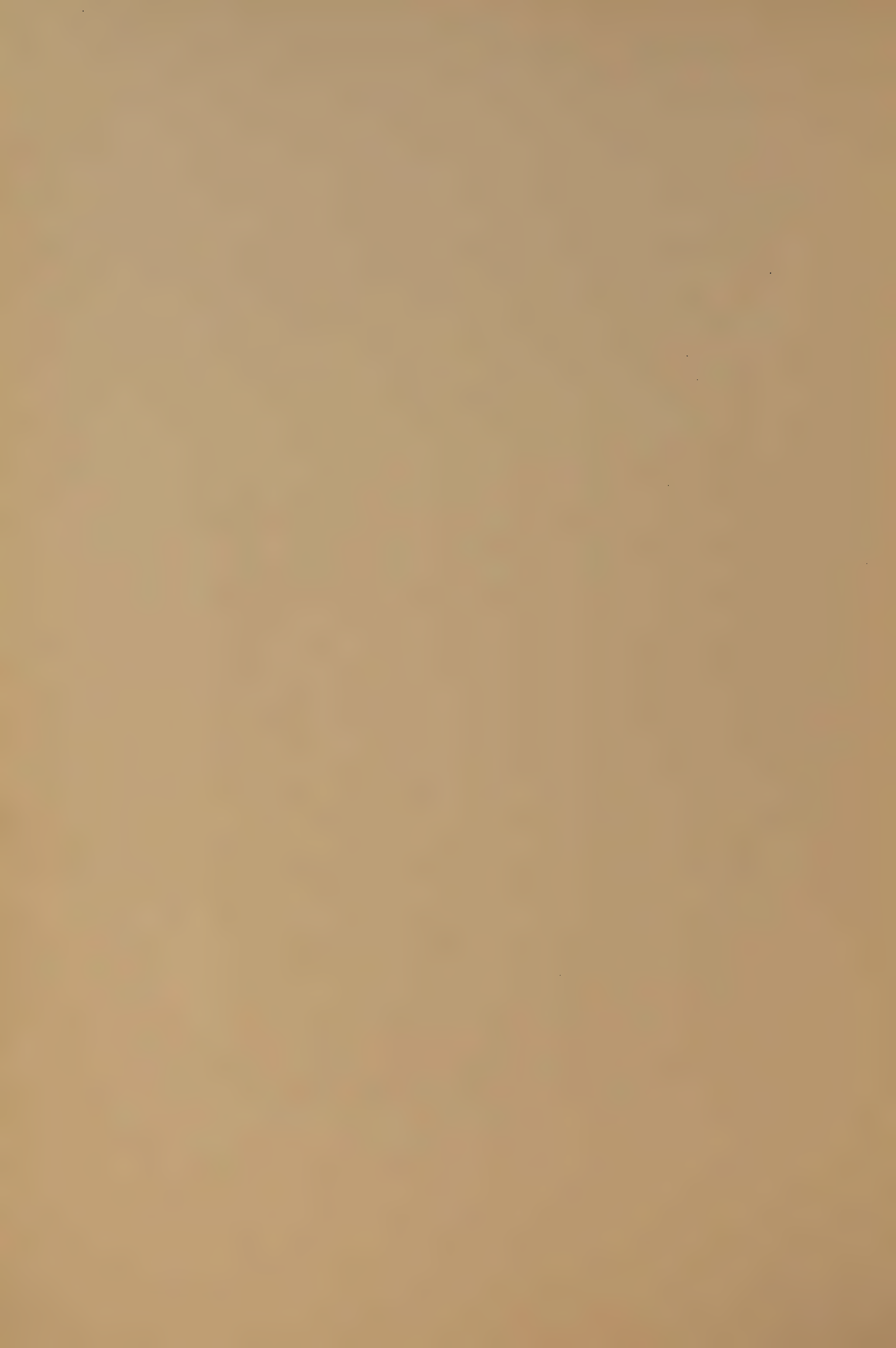






Nr. 36 Jean Baptiste Monnoyer.

2400 Mark





Nr. 37 Jan Mostaert zugeschrieben.

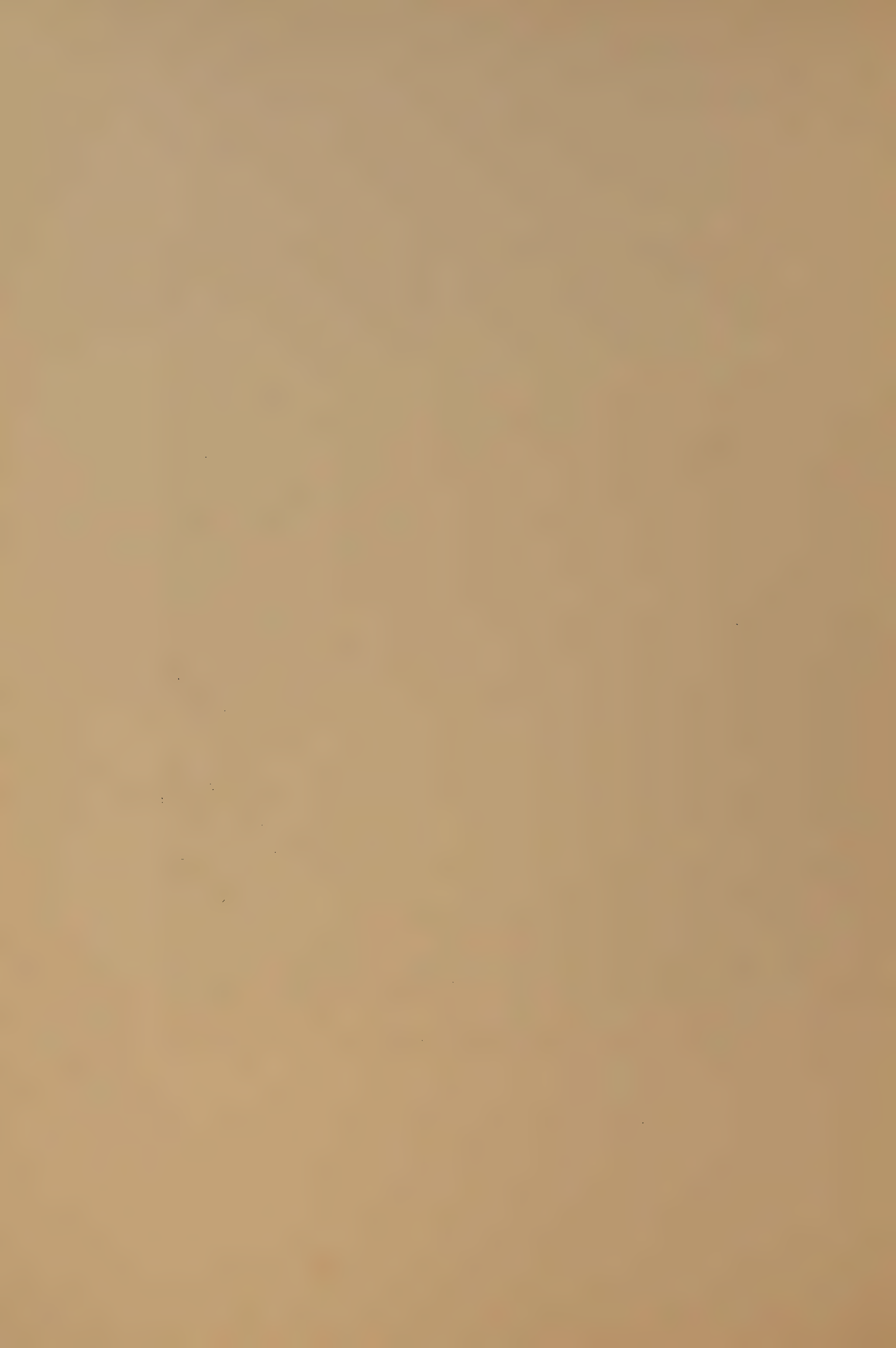
2000 Mark





Nr. 38 Kaspar Netscher.

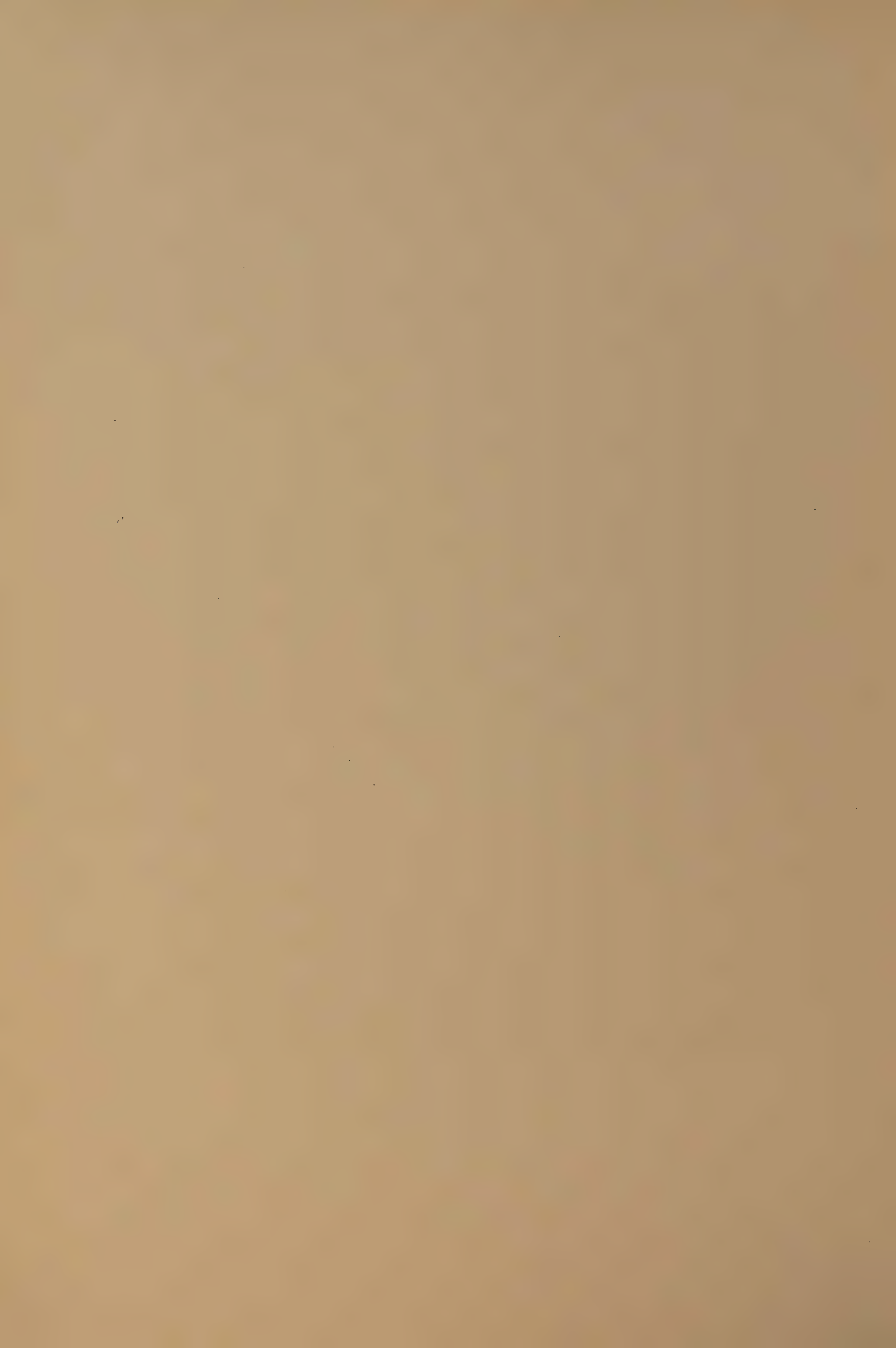
4100 Mark





Nr. 39 Niederrheinischer Meister bald nach 1500.

5400





Nr. 42 Adriaen van Ostade.

2500 Mark





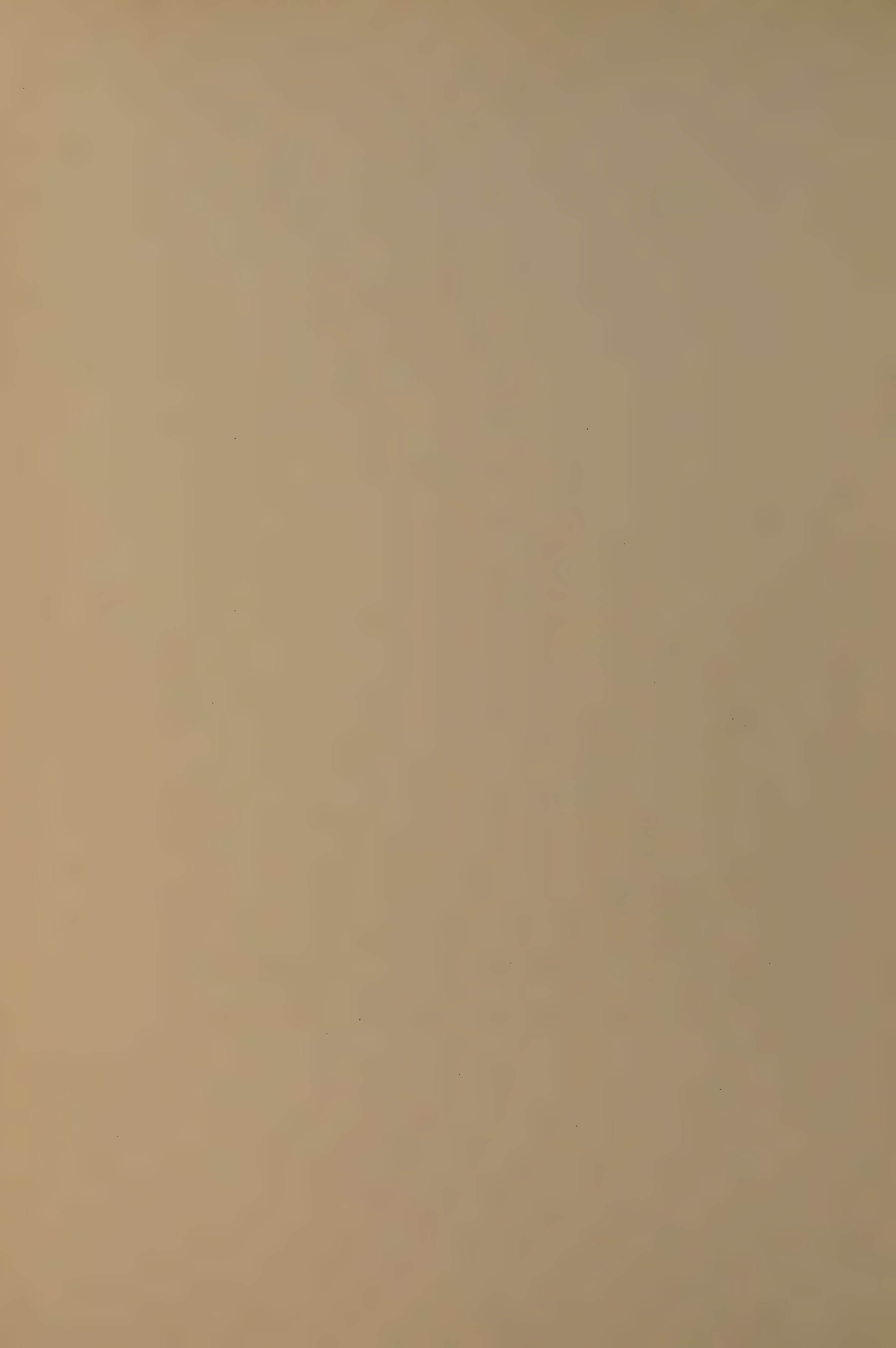
Nr. 43 Anthonie Palamedes.

3600 Mark



Nr. 44 Anthonie Palamedes.

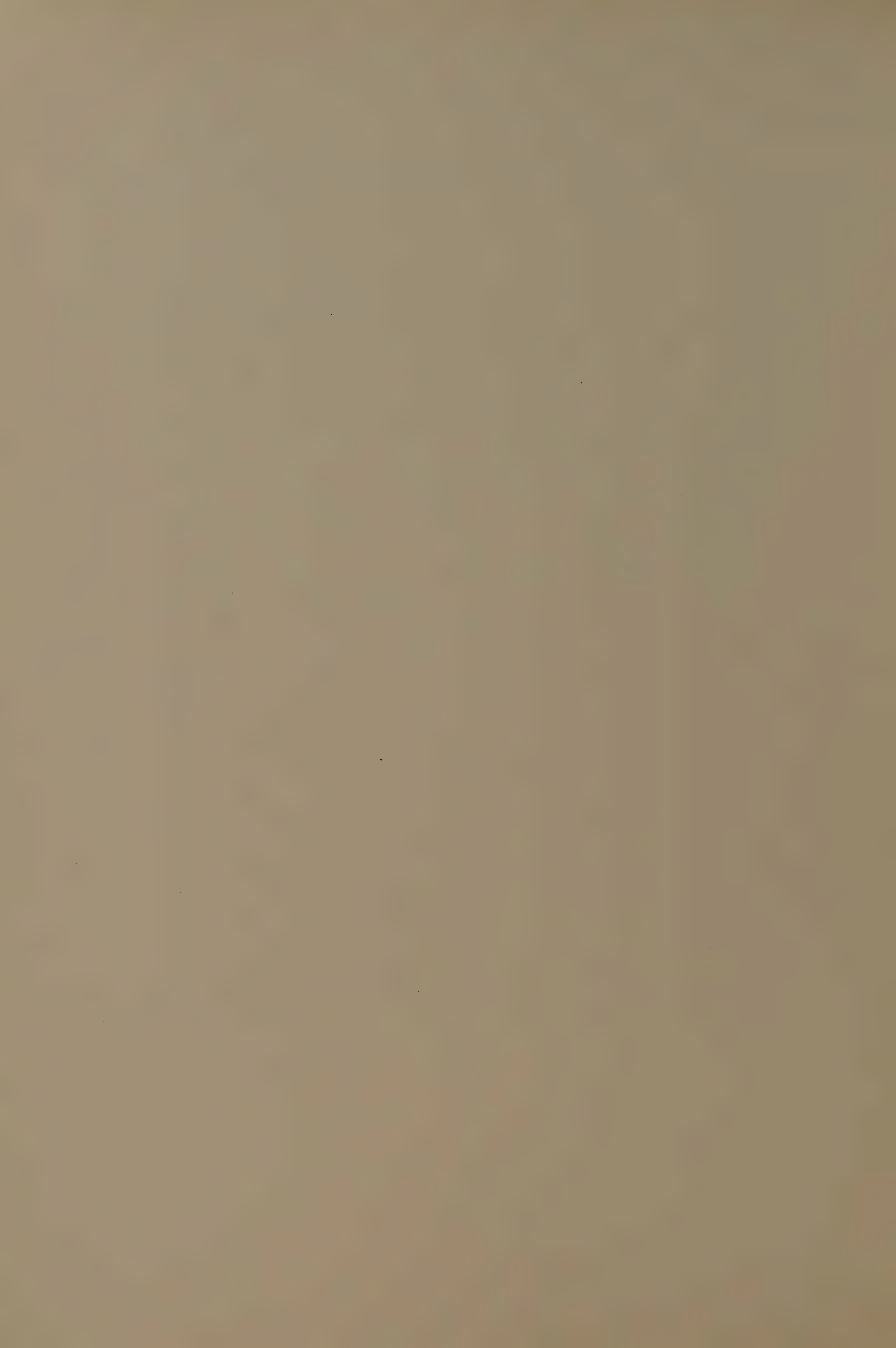
2500 Mark

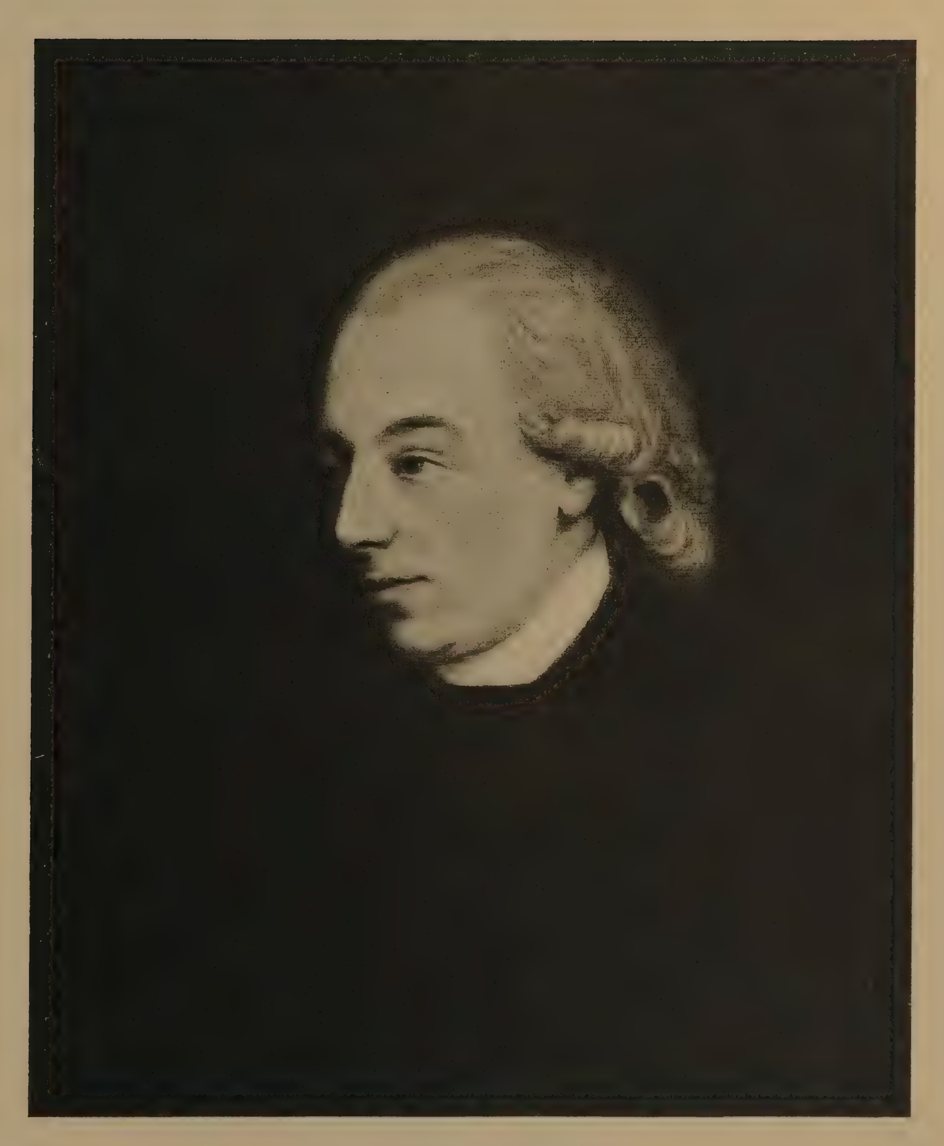




Nr. 47 Sir Joshua Reynolds.

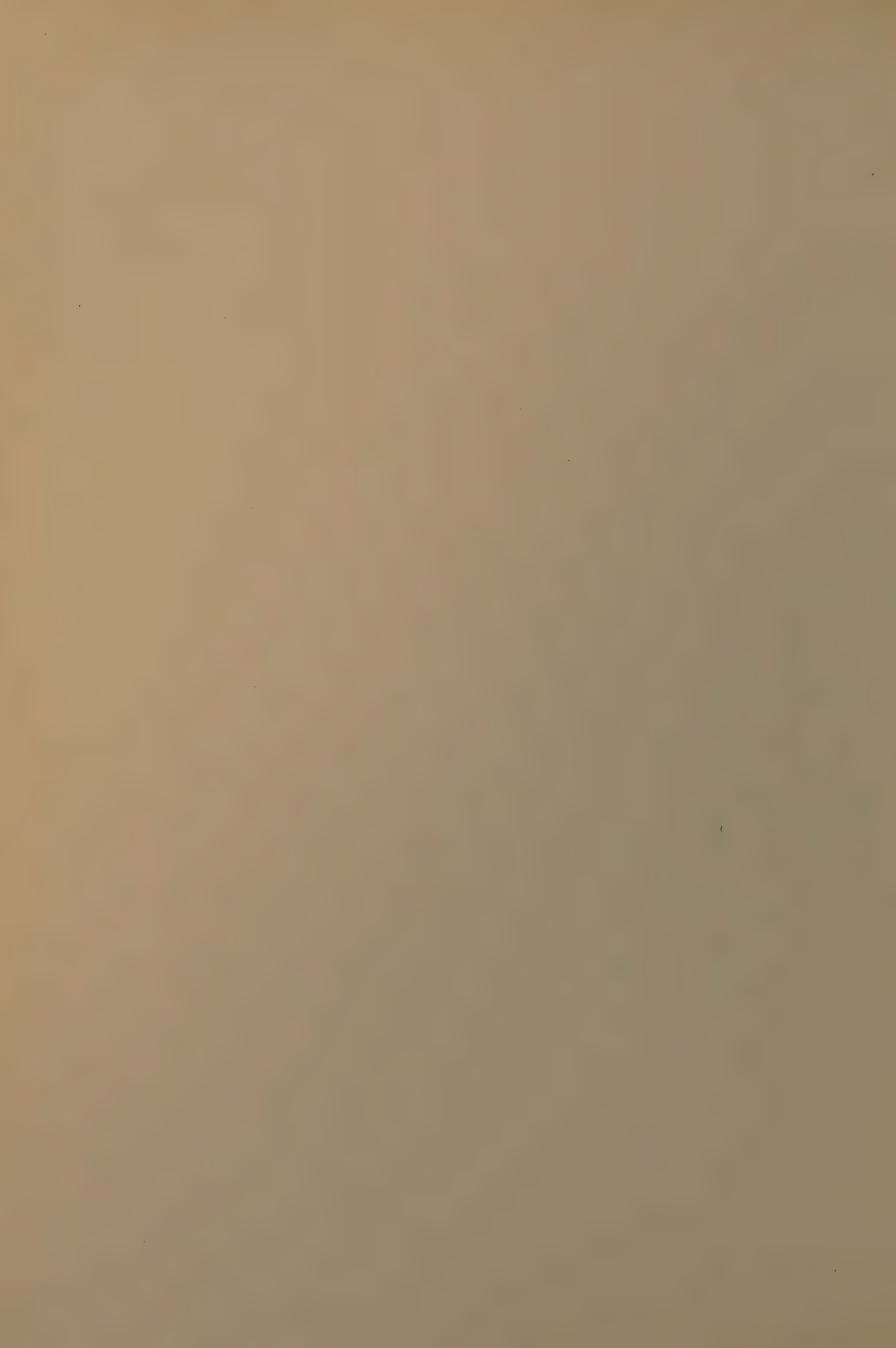
3710 Mark





Nr. 48 Sir Joshua Reynolds.

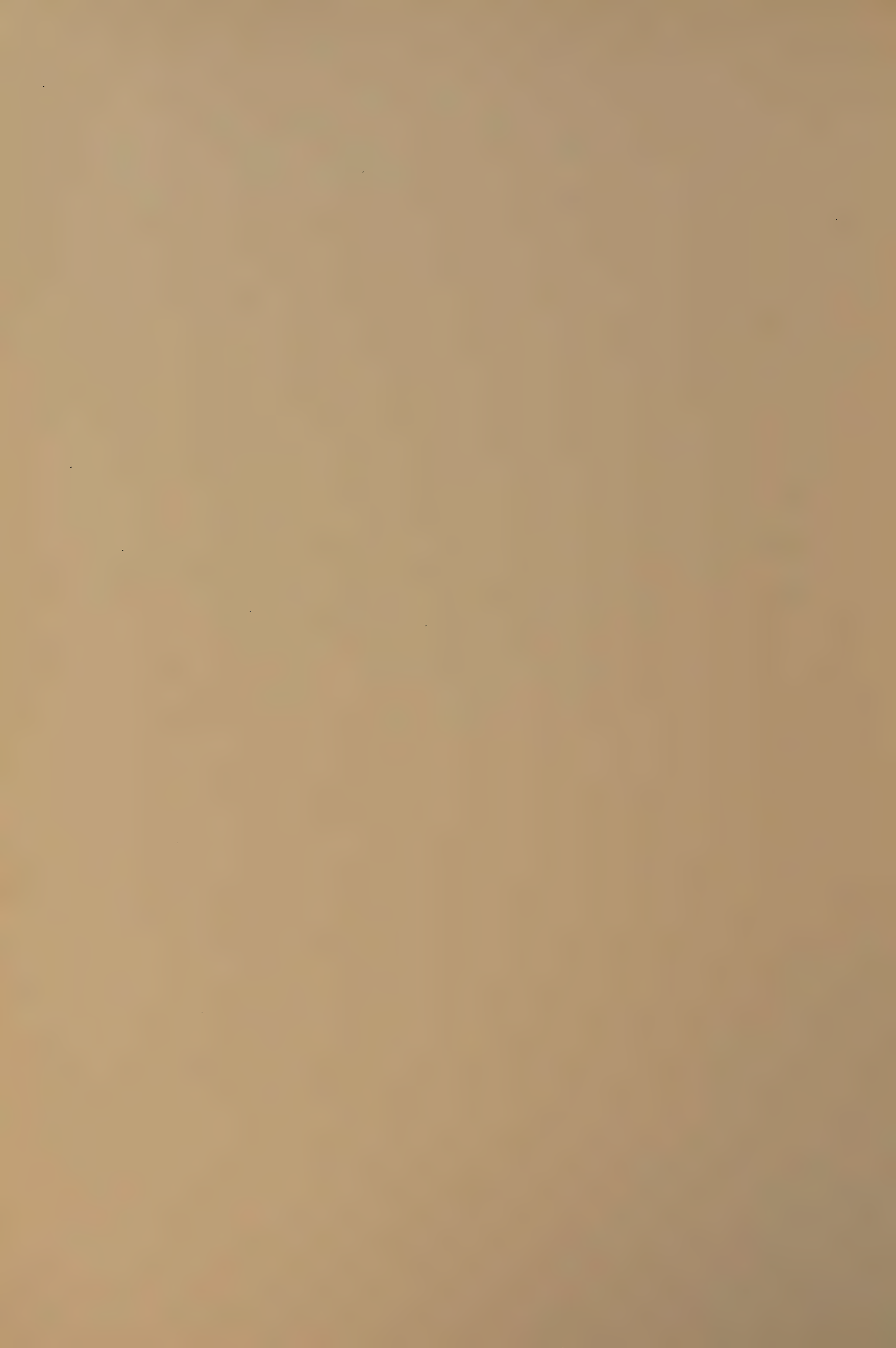
2150.- Mark





Nr. 50 Peter Paul Rubens zugeschrieben.

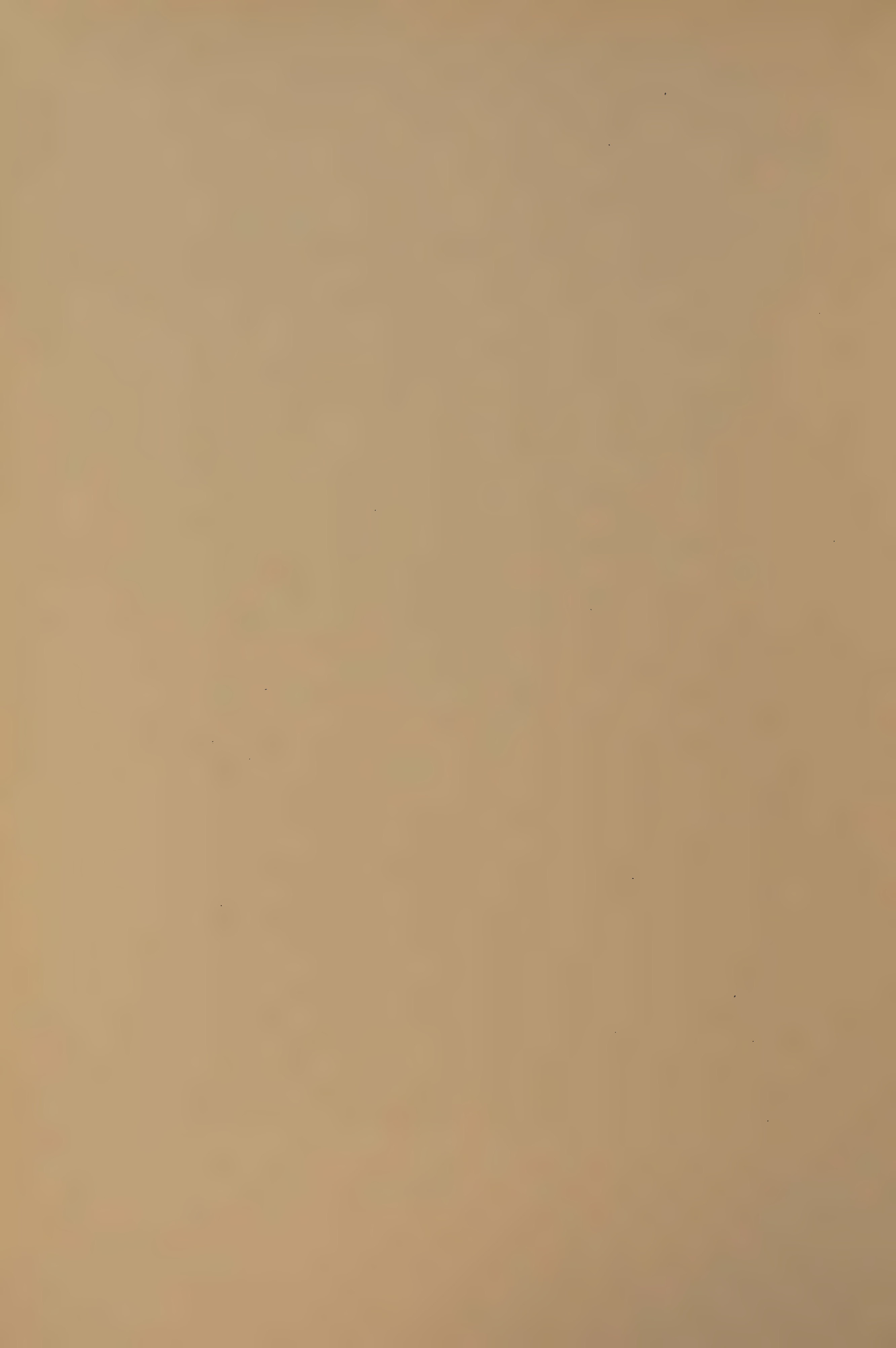
6000 Mark





Nr. 51 Peter Paul Rubens zugeschrieben.

2500 Mark





Nr. 53 Jakob van Rujsdael.

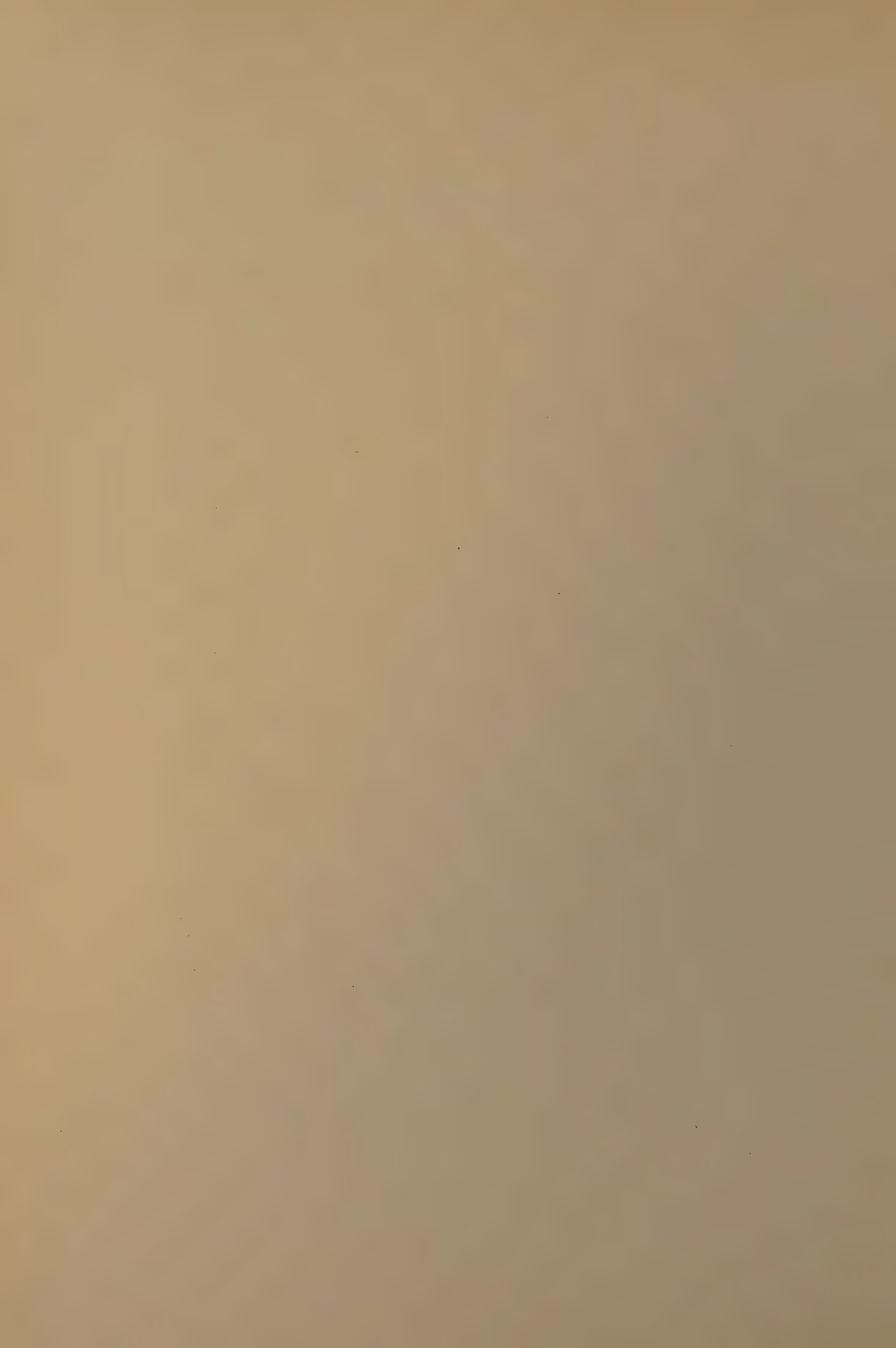
6200 Mark





Nr. 54 Hercules Sanders.

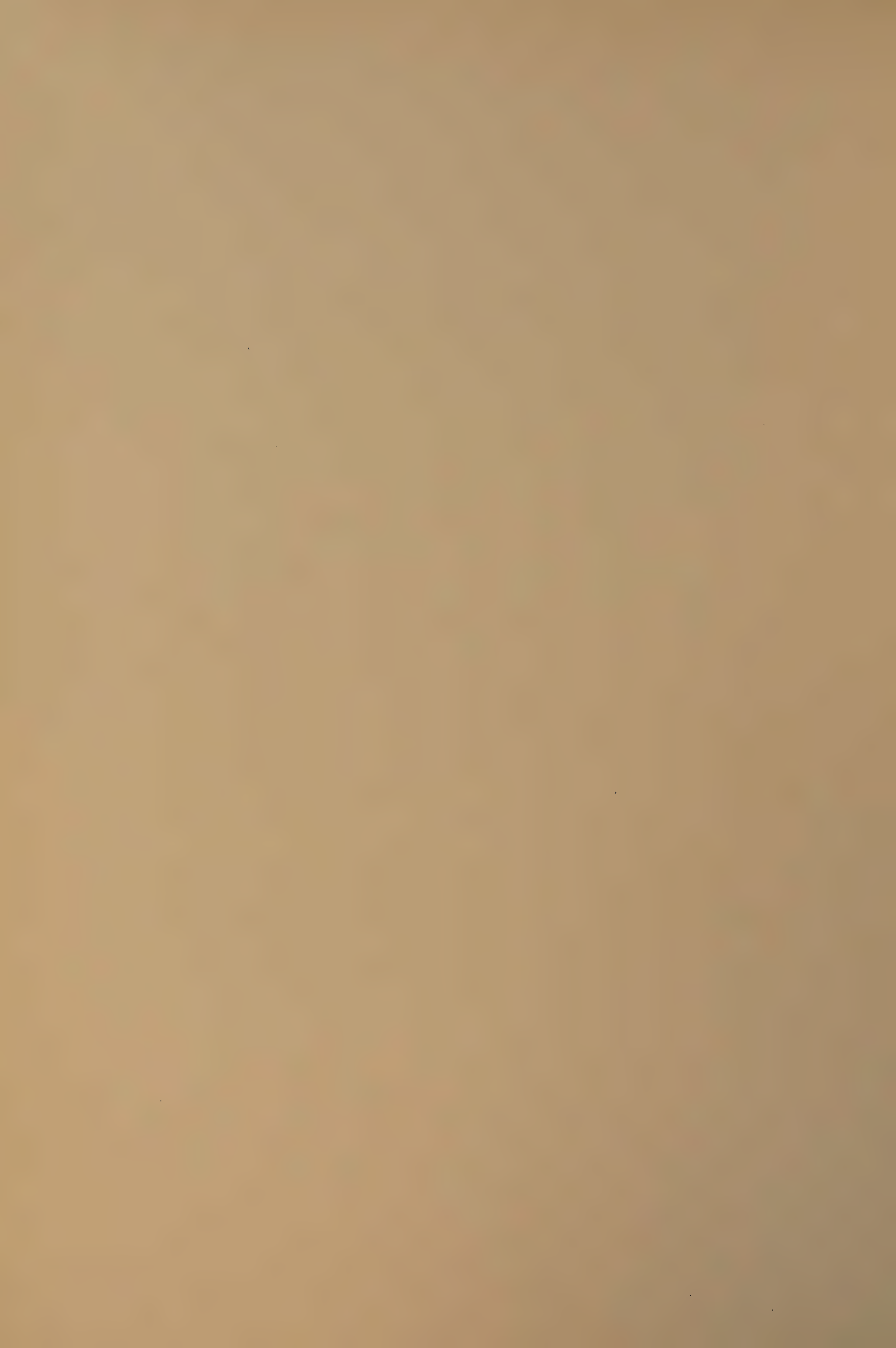
6200 Mark





Nr. 55 Jan Steen.

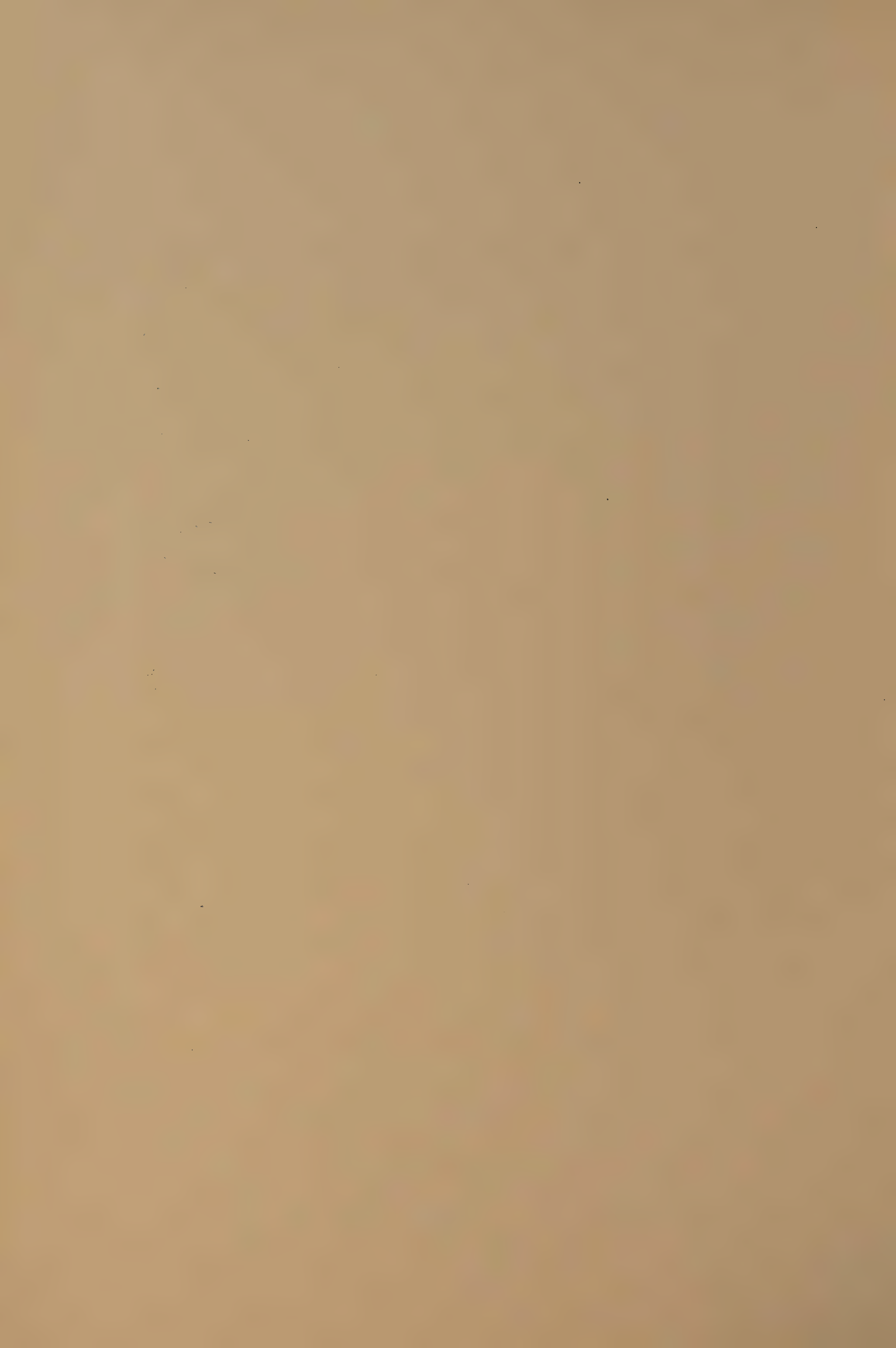
3450 Mark





Nr. 57 David Teniers der Jüngere.

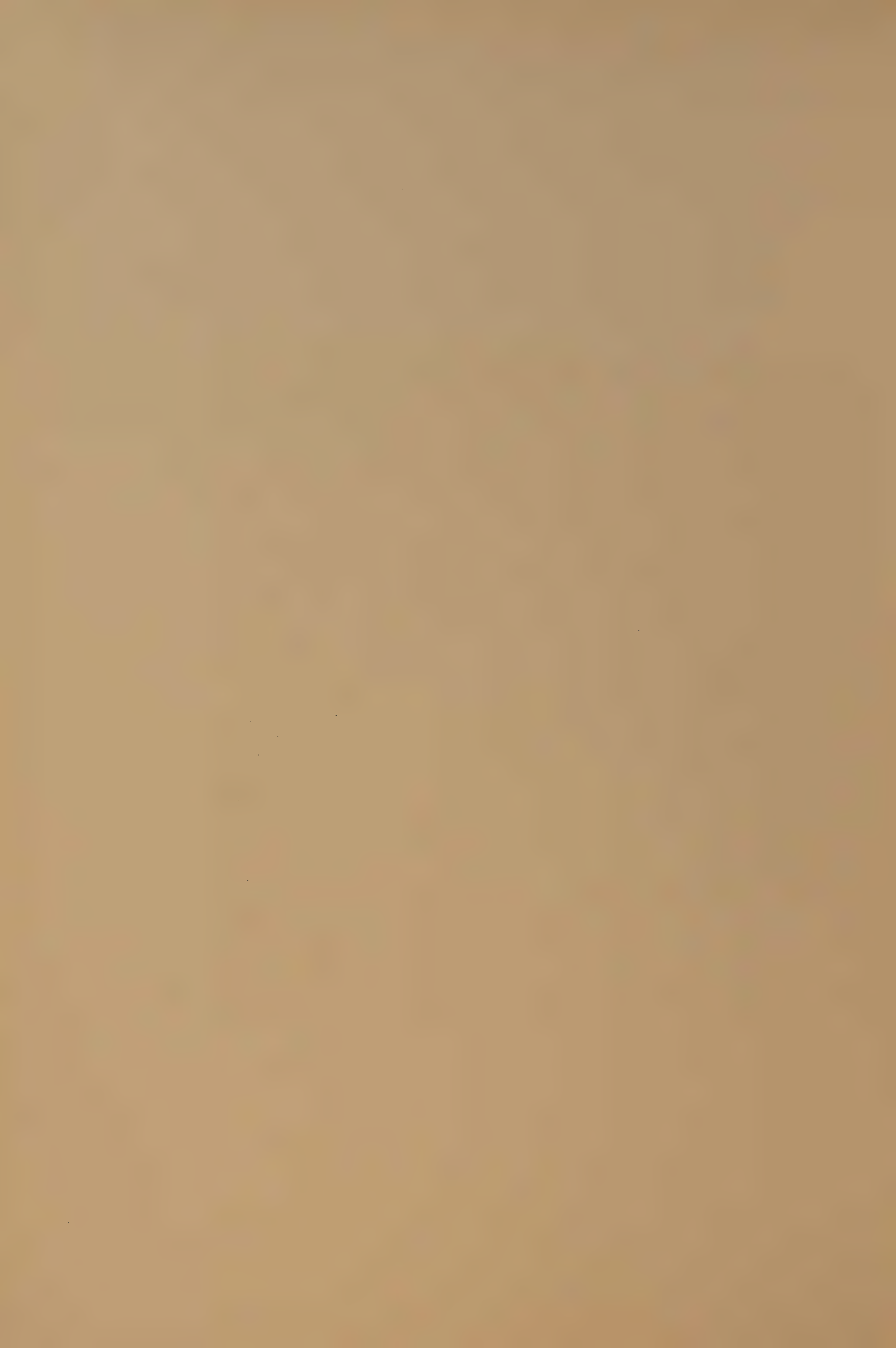
4,400 Mark





Nr. 59 Jacopo Tintoretto zugeschrieben.

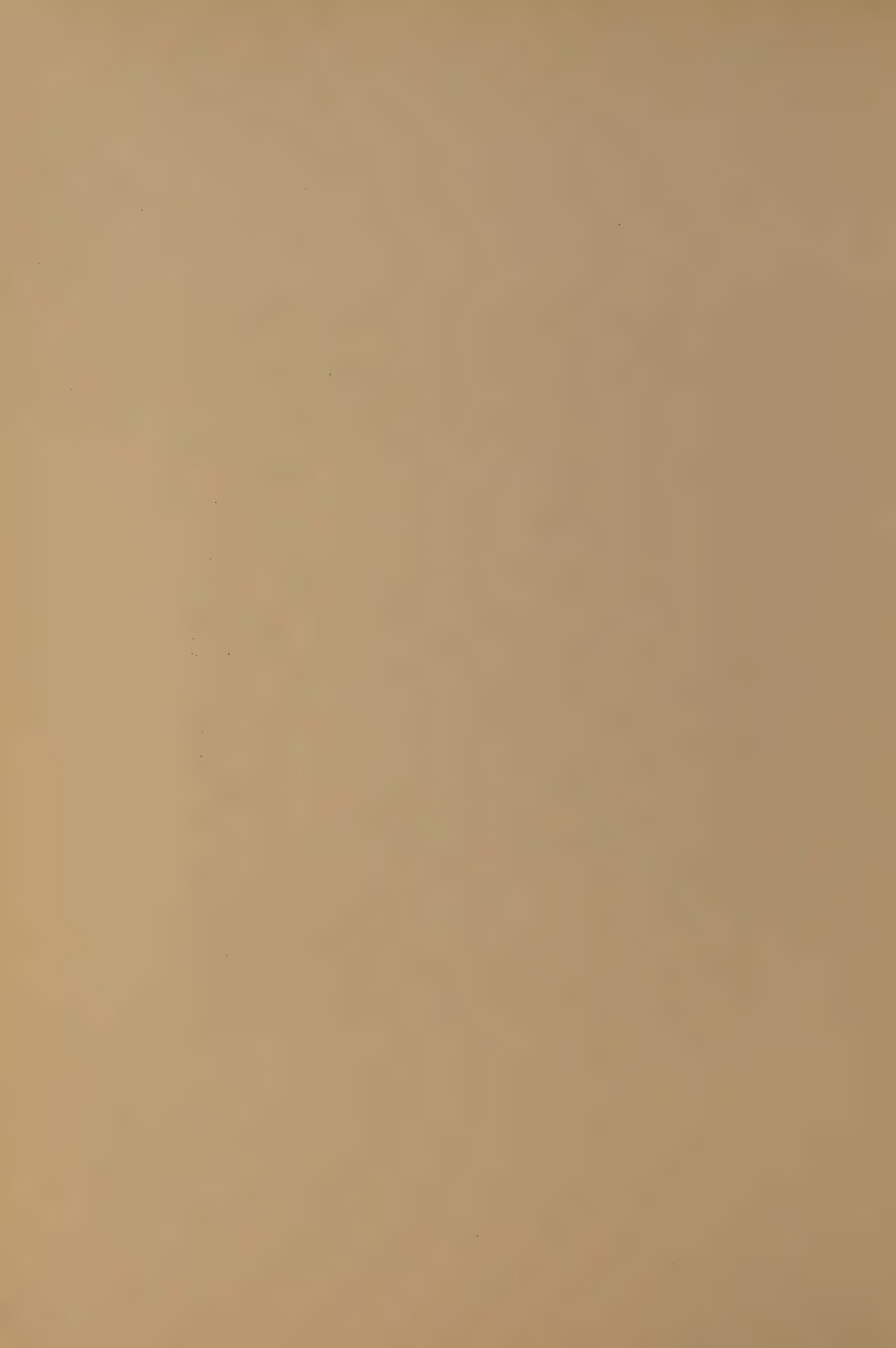
3500 Mark





Nr. 60 Adriaen van de Velde.

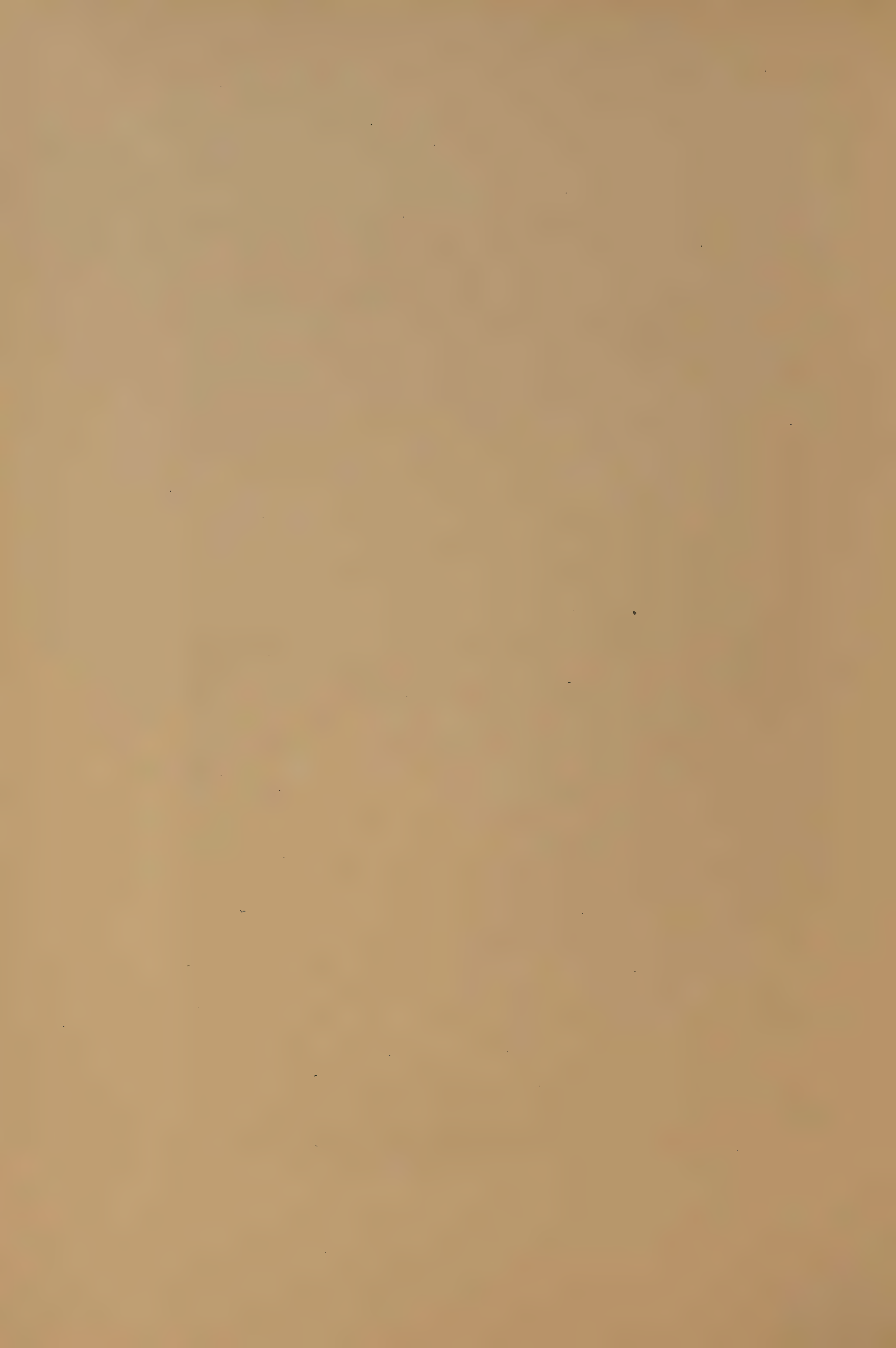
2500 Mark





Nr. 61 Cornelis de Vos.

2700 Mark

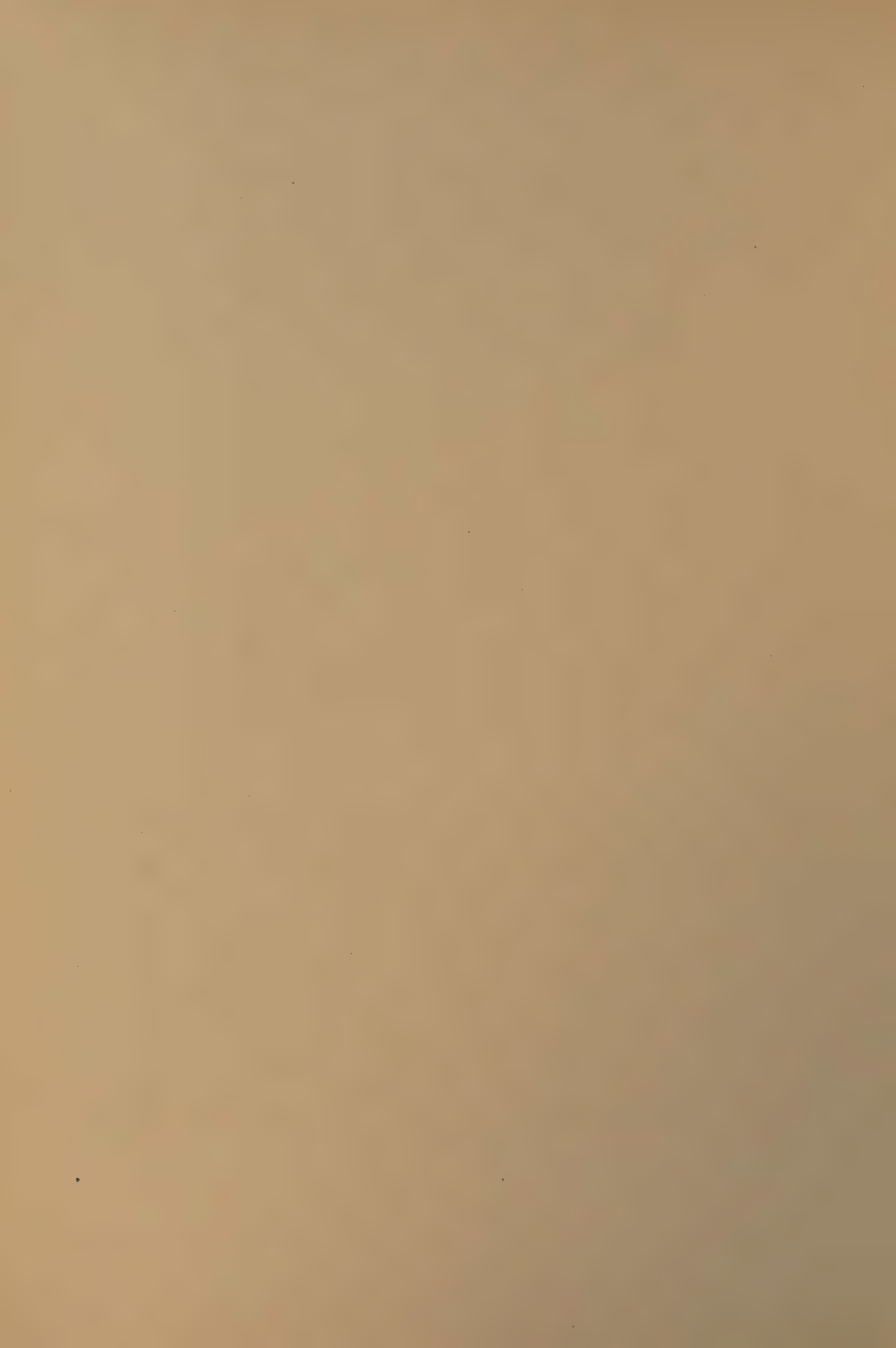




Nr. 62 Cornelis de Vos.

1620

12,000 Mark





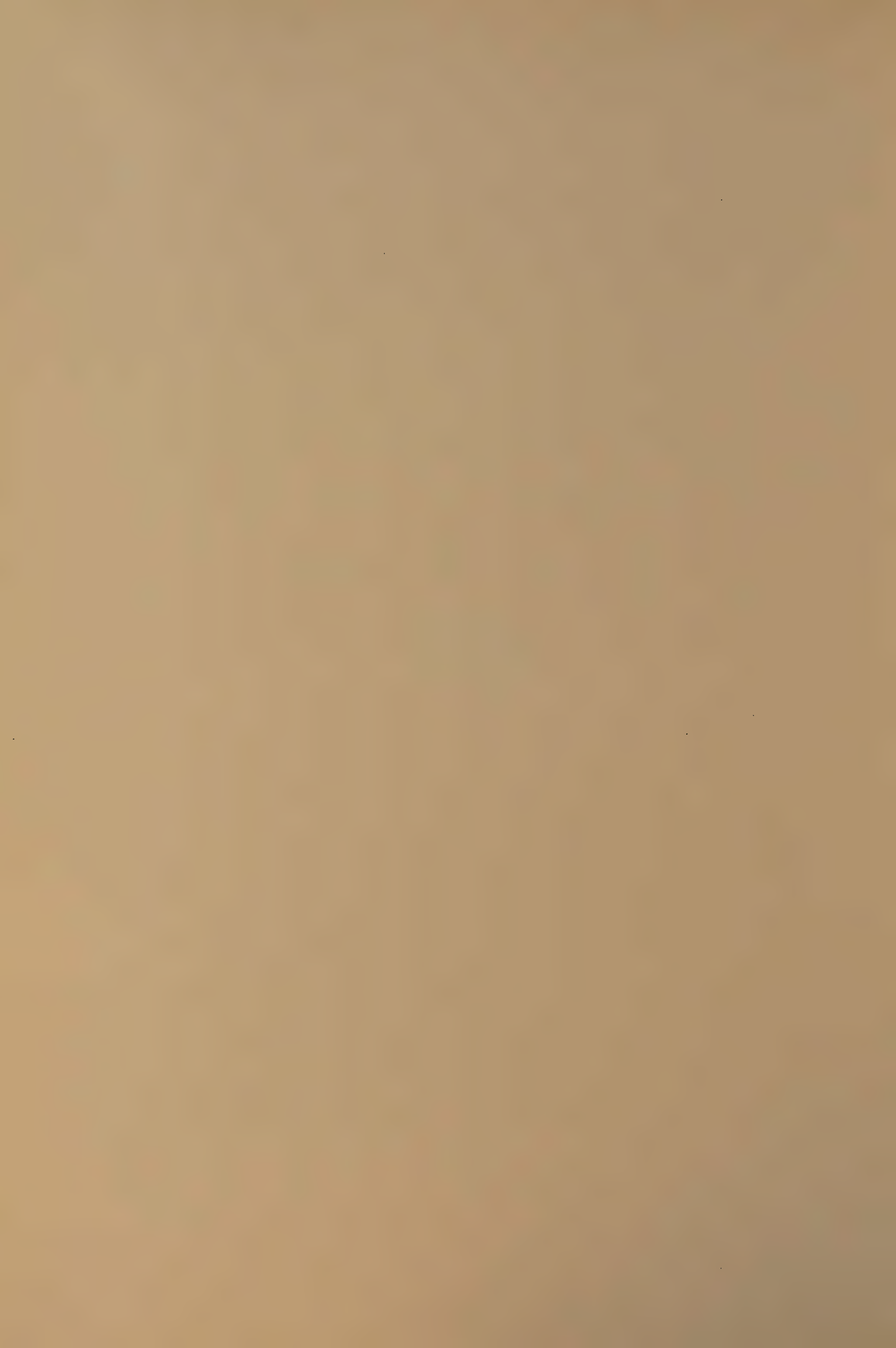
Nr. 1 Hans van Aachen.

1010 Mark



Nr. 58 Schule des Giov. Batt. Tiepolo.

560 Mark





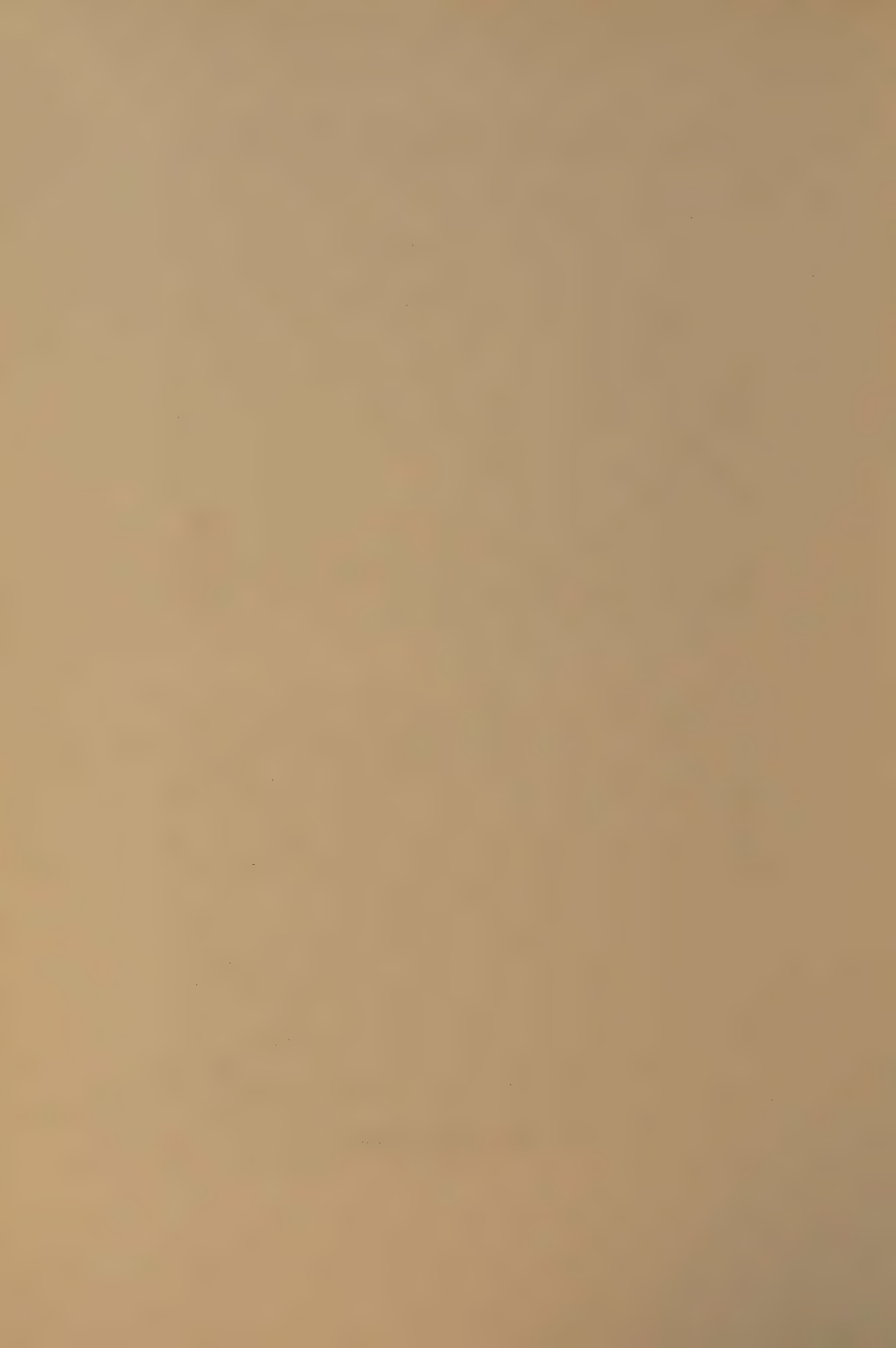
Nr. 3 Cornelis Bega.

1200 Mark



Nr. 63 Schule des Antoine Watteau.

750 Mark





Nr. 16 Jan Fyt.

2000 Mark



Nr. 28 Gerard van Honthorst.

1300 Mark





Nr. 17 Thomas Gainsborough zugeschrieben.

1000 Mark



Nr. 49 George Romney.

1080 Mark





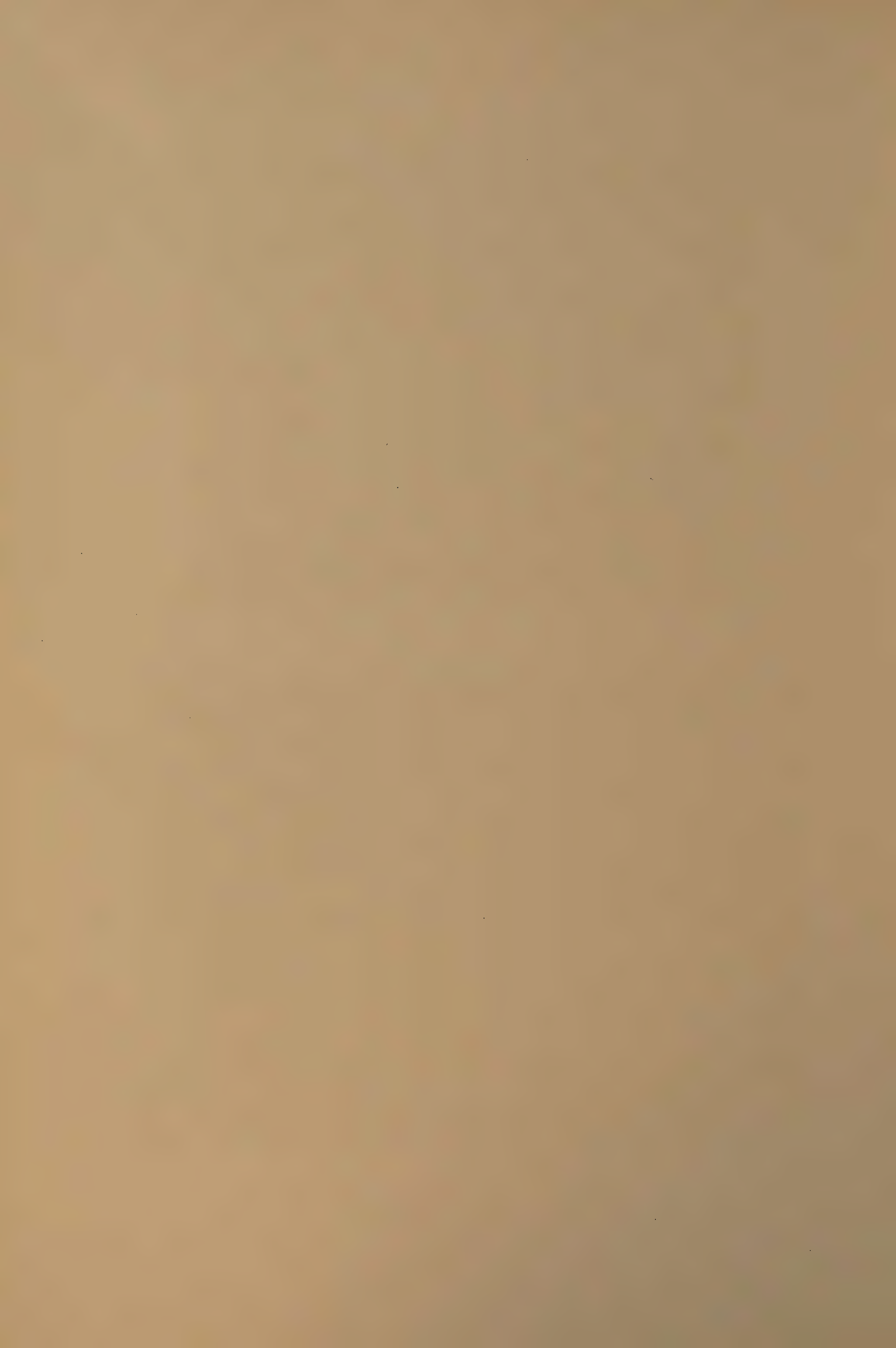
Nr. 27 Art des Jan van der Heyde.

500 Mark



Nr. 19 Jan Paul Gillemans d. Ae.

1500 Mark





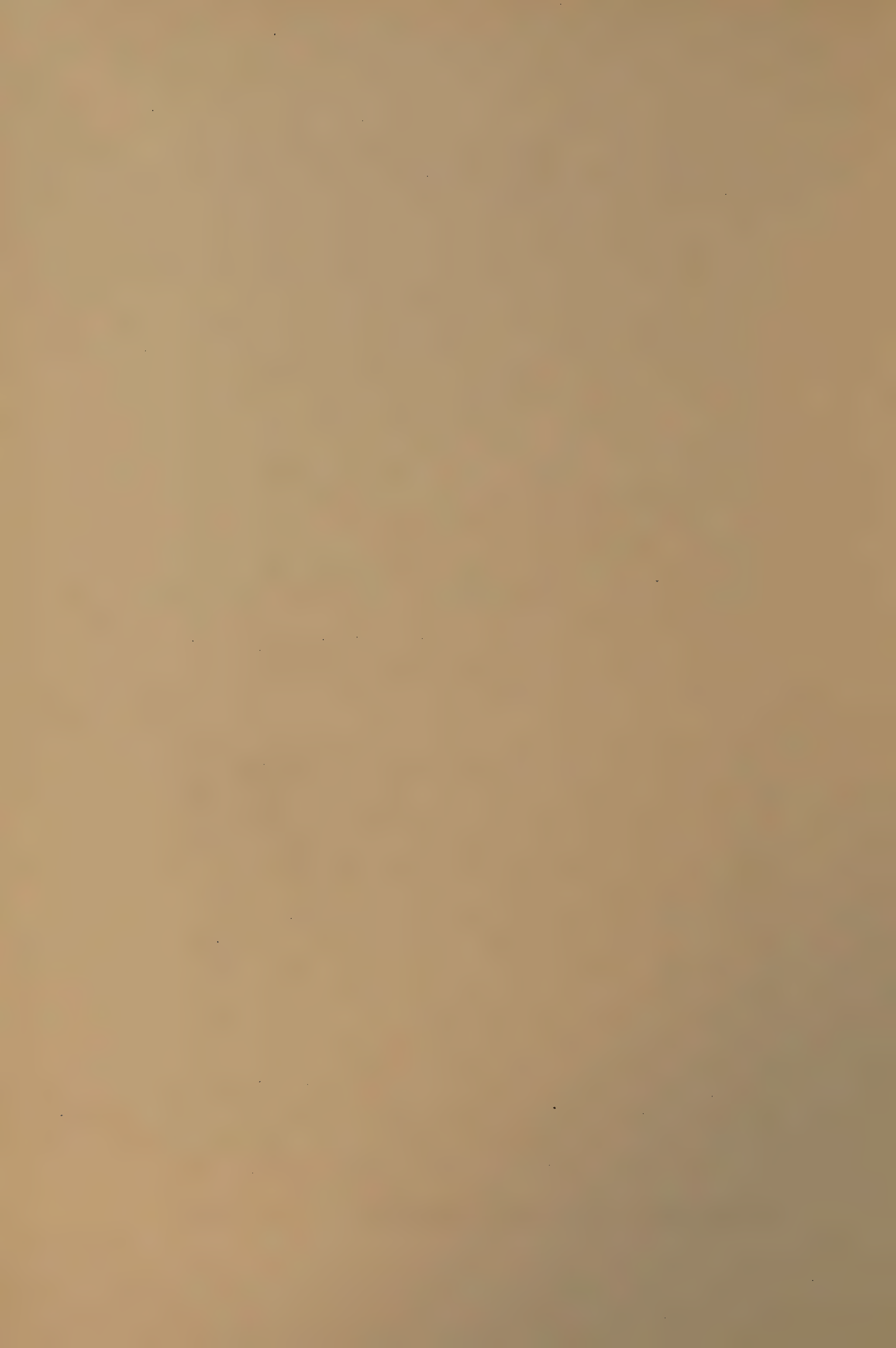
Nr. 29 Abraham Janssens zugeschrieben.

360 Mark



Nr. 52 Schule des Peter Paul Rubens.

1100 Mark





Nr. 40 Niederrheinische Schule.

750 Mark



Nr. 12 Dirk van Daelen.

1120.– Mark





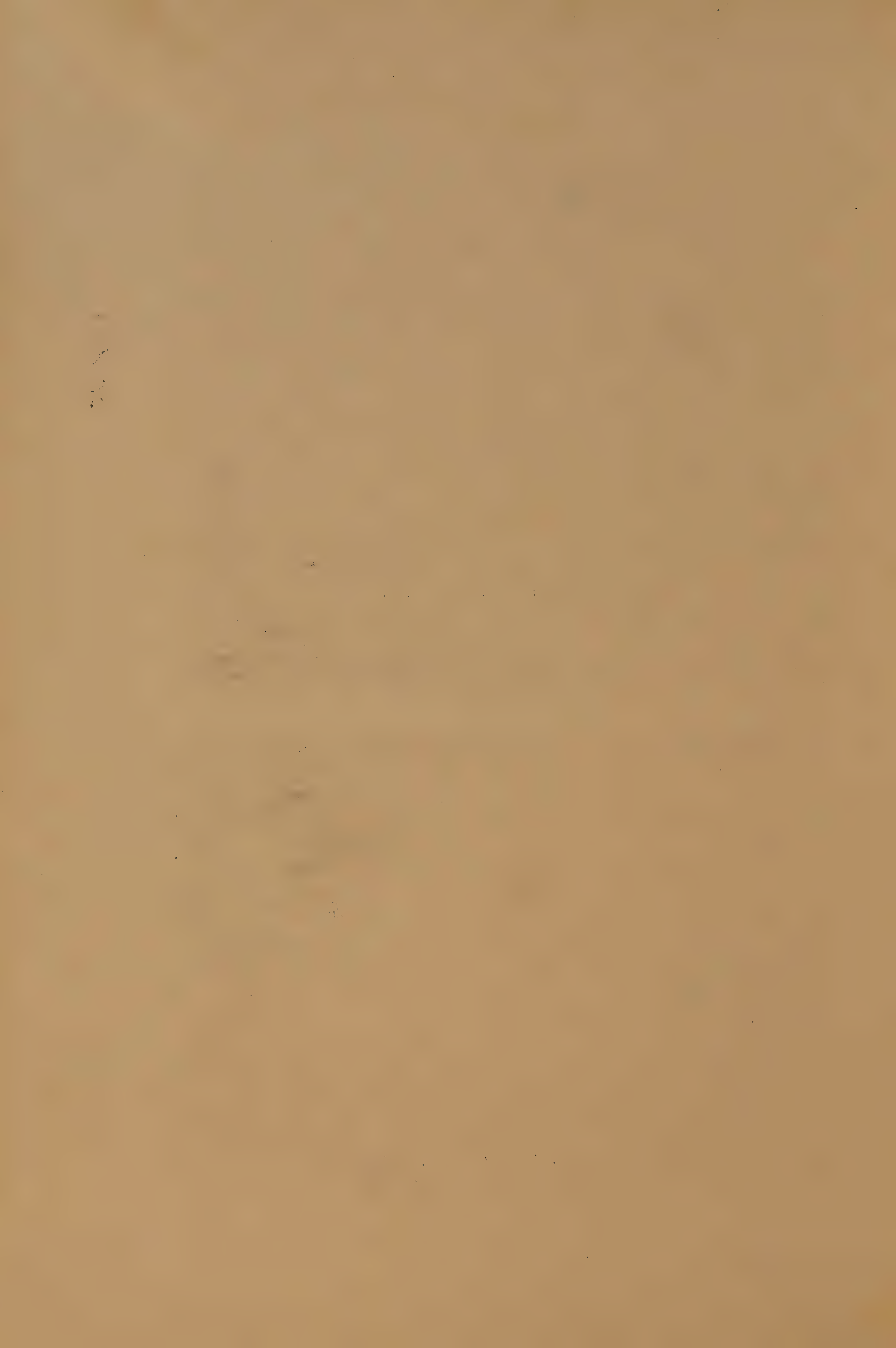
Nr. 46 Paul Potter zugeschrieben.

700 Mark



Nr. 41 Pieter Nolpe.

850 Mark





Nr. 56 Hans Suess von Kulmbach zugeschrieben.

800 Mark



Nr. 45 Jacopo da Ponte, gen. Bassano.

750 Mark







